

## 6/2021

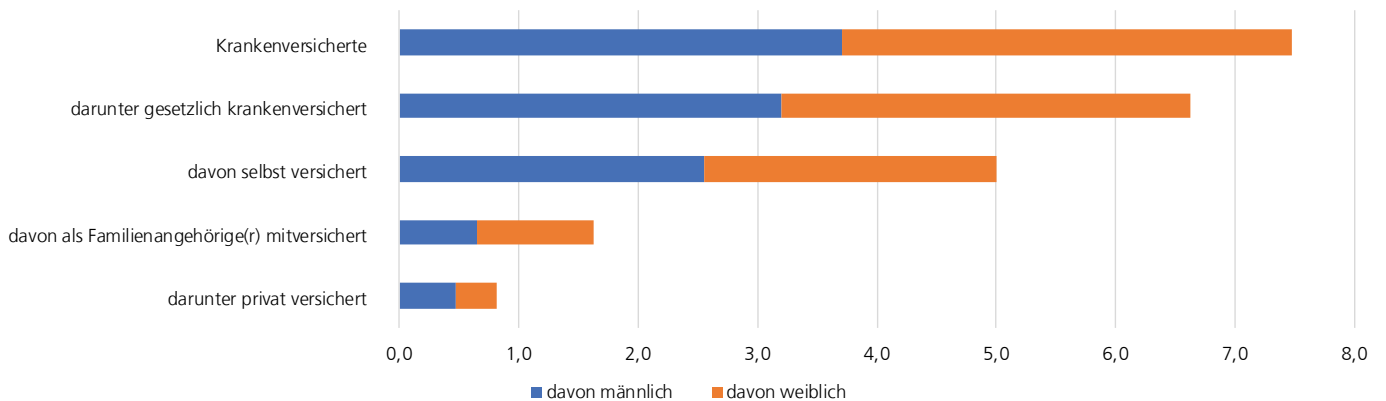
Aus dem Inhalt:

- Ergebnisse aus Mikrozensus und EU-Silc: So war der Gesundheitszustand und die Krankenversicherungssituation der Niedersächsinnen und Niedersachsen im Jahr 2019

Kreistabellen:

- Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020

Krankenversicherte Personen 2019 in Niedersachsen nach Geschlecht in Mio.



## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €  
Erscheinungsweise: monatlich  
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,  
Postfach 910764, 30427 Hannover  
E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)  
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133  
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2021.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

75. Jahrgang · Heft 6 Juni 2021

## Inhalt

Impressum .....	302
Zeichenerklärung .....	304
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	304
<b>Textteil</b>	
Neues aus der Statistik .....	305
Auf einen Blick: Apotheken in der Corona-Pandemie .....	306
<b>Beiträge</b>	
Für einen guten Start ins Leben – Die Akademisierung der Hebammenausbildung.....	307
Ergebnisse aus Mikrozensus und EU-Silc: So war der Gesundheitszustand und die Krankenversicherungssituation der Niedersächsischen und Niedersachsen im Jahr 2019 ....	310
75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Krankenversicherung .....	315
Konjunktur aktuell .....	319
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Bevölkerung</b>	
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2020 .....	323
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020 .....	324
nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	324
nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	325
nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	326
Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2020 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	327
<b>Landwirtschaft</b>	
Tierische Produktion im April 2021 .....	328
<b>Außenhandel</b>	
Außenhandel im März 2021 .....	330
<b>Handel und Gastgewerbe, Tourismus</b>	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im März 2021 .....	332
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im März 2021 .....	334
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im März 2021 .....	335
Beherbergung im Reiseverkehr im Februar und März 2021 .....	336
<b>Insolvenzen</b>	
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2021 .....	338
Insolvenzverfahren Januar bis März 2021 .....	340
<b>Verkehr</b>	
Straßenverkehrsunfälle im März 2021 .....	342
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im März 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 .....	343
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2021 nach ausgewählten Häfen.....	343
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 .....	344
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2021 nach ausgewählten Häfen.....	344
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – April und Mai 2021 .....	345
<b>Öffentliche Finanzen</b>	
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen im 1. Quartal 2021 .....	346
<b>Handwerk</b>	
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmernach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2020 .....	352
Zahlenspiegel Niedersachsen.....	353
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	357
Veröffentlichungen des LSN im Mai 2021 .....	359
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	360



## Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[X] oder X	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

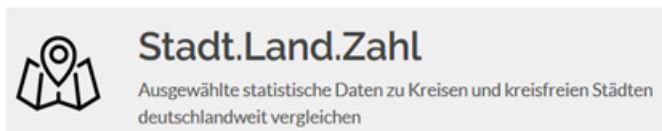
## Hinweise zur Barrierefreiheit

Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.

# Neues aus der Statistik

## Stadt, Land, ... – Zahl!

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben mit „Stadt.Land.Zahl“ eine neue Anwendung entwickelt, die einen deutschlandweiten Vergleich statistischer Ergebnisse auf regionaler Ebene ermöglicht.



Auf einen Blick stehen wichtige Kennzahlen wie z. B. die Bevölkerungszahl, das Bruttoinlandsprodukt oder die Arbeitslosenquote zur Verfügung. Die Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder für Kreise und kreisfreie Städte erscheinen in „Stadt.Land.Zahl“ übersichtlich auf einer Seite. Die Ergebnisse können von Nutzerinnen und Nutzern direkt mit anderen Kreisen und kreisfreien Städten deutschlandweit verglichen werden. Ein Ranking hilft dabei, die eigene Region einzuordnen.

Die Ergebnisseite für die ausgewählte Region kann ausgedruckt und geteilt werden. Diagramme lassen sich über die Downloadfunktion in verschiedenen Dateiformaten exportieren. Datenquelle ist die Regionaldatenbank Deutschland ([www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)). Die Ergebnisse werden fortlaufend automatisiert aus dieser Datenbank aktualisiert. Alle in „Stadt.Land.Zahl“ dargestellten Daten stehen dort auch zum kostenlosen Download zur Verfügung.

„Stadt.Land.Zahl“ ist im Statistikportal unter [www.statistikportal.de/stadt-land-zahl](http://www.statistikportal.de/stadt-land-zahl) erreichbar.

## Ergebnisse der Landwirtschaftszählung

Die Landwirtschaftszählung ist die größte agrarstatistische Erhebung in Deutschland. Sie wird im Abstand von zehn Jahren durchgeführt - zuletzt im 1. Halbjahr 2020. Die Erhebung liefert umfassende Informationen zur Situation der Landwirtschaft.

Neben der Anzahl und Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe werden u.a. Daten zu Viehhaltungsverfahren, zum ökologischen Landbau und Düngemanagement erfasst. Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung dienen der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als Informationsquelle und Entscheidungsgrundlage. Außerdem unterstützen die Daten gesellschaftliche Diskussionen im Agrarbereich und ermöglichen die Analyse von Entwicklungen.

In zehn StoryMaps präsentieren die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder regionale Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020. Die Veröffentlichungen betrachten die Themen Ackerbau, Viehbestand, Ökolandbau, Pachten, Arbeitskräfte und Beruf, Betriebsformen und Hofnachfolge, Weinbau, Dünger, Boden und Bewässerung und Viehhaltung.

Die StoryMaps und weiterführende Daten sind über das gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und Länder unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) > Produkte > Veröffentlichungen > Thema: Land- und Forstwirtschaft zu finden.

## Gemeindevergleich - Hebesätze der Realsteuern

Welche Kommune in Deutschland bietet Unternehmen den günstigsten Gewerbesteuerhebesatz? Wo sind für landwirtschaftliche Betriebe und wo für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer die Grundsteuerhebesätze am höchsten? Diese Informationen stehen für das Jahr 2020 im Statistikportal zur Verfügung. Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder beinhaltet für die 10 797 deutschen Kommunen Angaben zu den Hebesätzen der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen), der Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke) und der Gewerbesteuer im Jahr 2020.

Die Veröffentlichung offenbart große regionale Unterschiede. Bei der Gewerbesteuer lag der Höchststeuersatz mit 600 % in Rheinland-Pfalz in Wettlingen (Eifelkreis Bitburg-Prüm), der niedrigste Satz wurde mit 200 % im brandenburgischen Zossen und im thüringischen Langenwolschendorf erhoben.

Bei der Grundsteuer erweist sich Baden-Württemberg als Land der Extreme: dort haben zwei Gemeinden, nämlich Bad Herrenalb und Bad Wildbad (beide Landkreis Calw), mit 1 900 % den bundesweit höchsten Hebesatz der Grundsteuer A erhoben. Am unteren Ende der Skala befand sich hingegen die Exklave Büsingen am Hochrhein mit 1 %. Bei der Grundsteuer B reicht die Spanne von 1 % im schon erwähnten Büsingen am Hochrhein bis 1 050 % in der Gemeinde Lautertal (Odenwald, Hessen).

Die Publikation „Hebesätze der Realsteuern – Ausgabe 2020“ steht im Statistik-Portal sowohl als Interaktive Karte als auch als Excel-Datei zum kostenlosen Download zur Verfügung: [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) > Produkte > Veröffentlichungen > Thema: Öffentliche Finanzen und Steuern

# Auf einen Blick

## Apotheken in der Corona-Pandemie

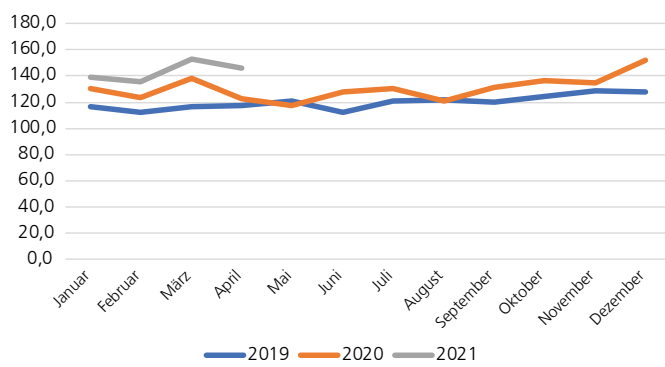
Im Rahmen der Corona-Pandemie sind die Apotheken in Niedersachsen an verschiedenen Stellen involviert gewesen und sind es noch heute. Anfang 2020, im Februar und März, waren es vor allem immunstärkende Präparate und Desinfektionsprodukte, die von den Kundinnen und Kunden in den Apotheken nachgefragt wurden. Später stieg dann die Nachfrage nach Mund-Nasenbedeckungen der unterschiedlichsten Ausprägung, von der OP-Maske bis hin zu den FFP2-Masken. Ende des Jahres 2020 fand dann über die Apotheken die staatlich finanzierte Verteilung von FFP2-Masken an die Bevölkerung über 60 Jahre statt. Ab dem 15. Dezember 2020 waren 3 kostenlose Masken pro Person dieser Altersgruppe vorgesehen, ab Mitte Februar bis Anfang März 2021 gab es dann weitere 12 vergünstigte Masken pro Person. Außerdem haben sich zahlreiche Apotheken ab April dieses Jahres an der Durchführung der sogenannten Schnell- bzw. Bürgertests beteiligt, teilweise auch an der Durchführung der aufwändigeren PCR-Tests.

Aus statistischer Sicht stellt sich nun die Frage, wie sich die Corona-Pandemie und insbesondere die staatlich finanzierten Schutzmaßnahmen auf die Umsätze der Apotheken niedergeschlagen haben.

Ende des Jahres 2019 gab es laut statistischem Unternehmensregister in Niedersachsen 1 666 Apotheken (Rechtliche Einheiten), die fast 15 000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte hatten und einen Umsatz von fast 5,4 Mrd. Euro erwirtschafteten. Rein statistisch betrug der durchschnittliche Umsatz pro Apotheke rund 3,2 Mio. Euro.

Aktuell liegen sogenannte Index-Werte bis zum April 2021 vor. Bei diesen Index-Werten ist das Bezugsjahr 2015, dies entspricht dem Wert 100 %. In den folgenden Jahren werden die Umsätze (nominal und real) sowie die Beschäftigtenzahlen entsprechend der Veränderung zum Basis-Jahr 2015 dargestellt.

**A1 | Apotheken in Niedersachsen – nominaler Umsatz 2019 bis April 2021 (Index 2015=100)**

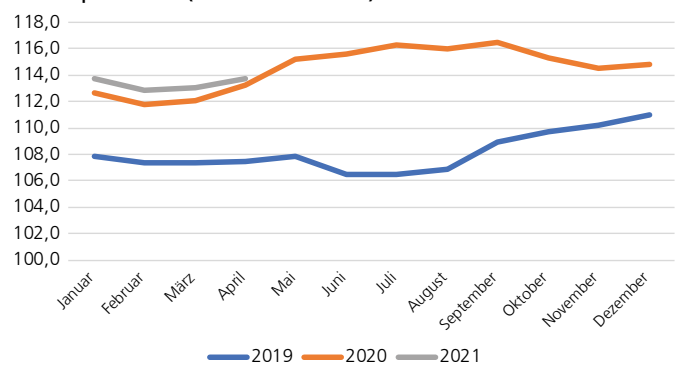


Bei der Betrachtung der nominalen Umsätze fällt auf, dass das Umsatz-Niveau im Jahr 2020 bis auf zwei kleine „Dellen“ – im Mai und August – deutlich über dem Vorjahr lag. Vor allem der März 2020 (erster Lockdown) und der Dezember 2020 brachten den Apotheken deutliche Umsatzsteigerungen. Die Umsätze des Jahres 2021 begannen sogar auf einem nochmals höheren Niveau als die Vorjahre.

Der durchschnittliche Umsatz-Index (nominal) für das gesamte Jahr 2019 betrug 119,9, der Wert für das Jahr 2020 erreichte 130,3, ein Plus von 8,7 % zum Vorjahr. Für die ersten vier Monate des Jahres 2021 lag der durchschnittliche Umsatz-Index bei 143,3, ein Plus von 8,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Januar bis April 2020).

Die Apotheken sind zudem auch Arbeitgeber. War im Jahr 2019 die Zahl der Beschäftigten zum Jahr 2018 noch um 0,5 % zurück gegangen, so brachte das Jahr 2020 eine Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 5,8 % zum Vorjahr. Und auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erneut um 0,8 % zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**A2 | Apotheken in Niedersachsen – Beschäftigte 2019 bis April 2021 (Index 2015=100)**



Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei. Aktuell haben die Apotheken von staatlicher Seite die Aufgabe übernommen, Zertifikate für den digitalen Impfnachweis für vollständig Geimpfte auszustellen – eine Aufgabe, die für die Bürgerinnen und Bürger zwar kostenfrei ist, nicht aber für den Staat. Bezogen auf die Zeit der bisherigen Pandemie ist festzuhalten, dass die Apotheken in der Tat durch die von ihnen angebotenen Produkte und Leistungen profitieren konnten.

Annegret Vehling

# Für einen guten Start ins Leben – Die Akademisierung der Hebammenausbildung

Hebammen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung und Begleitung von Frauen von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit, sowie von Neugeborenen und Säuglingen. So wurden im Jahr 2019 in Niedersachsen 73 286 Kinder geboren, in Deutschland kamen insgesamt 787 090 Kinder zur Welt.

Im Januar 2020 ist das neue Hebammen-gesetz (HebG)<sup>1)</sup> in Kraft getreten. Die Gesamtheit der Änderungen ergeben sich aus dem Hebammenreformgesetz (HebRefG)<sup>2)</sup>. Damit sind die gesetzlichen Regelungen zur Überführung der Hebammenausbildung an die Hochschulen geschaffen. Hebammen werden nunmehr akademisch im Rahmen von Regelstudiengängen ausgebildet. Insgesamt soll das duale Studium mindestens sechs und höchstens acht Semester dauern und wird mit einem Bachelor und einer staatlichen Prüfung abgeschlossen.

Die Reform der Hebammenausbildung sieht einen Übergangszeitraum bis Ende 2022 vor, in dem neben einem Hebammenstudium eine Hebammenausbildung nach altem Recht an einer Fachschule begonnen werden kann. In der Statistik der berufsbildenden Schulen – in den Schulen des Gesundheitswesens – können die Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung zur Hebamme bzw. zum Entbindungshelfer abgebildet werden. In dem hier dargestellten Zeitraum von 2010 bis 2020 gab es in Niedersachsen ausschließlich Schülerinnen, die sich in der Ausbildung befanden.

In den letzten 10 Jahren ist die Zahl der Schülerinnen von 201 im Jahr 2010 auf 357 im Jahr 2020 (+77,6 %) gestiegen. Zwischen den Jahren 2010 und 2016 blieb die Zahl der Hebammenschülerinnen nahezu konstant, ab dem

Jahr 2017 stieg diese kontinuierlich an und erreichte im Jahr 2019 mit 361 Schülerinnen einen Höchstwert.

In der Folge machte sich der Anstieg der Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen erstmals im Jahr 2020 bemerkbar (vgl. Abb. A1). In diesem Jahr bestanden 108 Schülerinnen ihre Abschlussprüfung. Im Vergleich zum Jahr 2019 waren das 60 bestandene Prüfungen mehr.

Davor entwickelte sich die Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen weniger einheitlich. In den Jahren 2010 bis 2015 schwankte die Zahl der Hebammenschülerinnen, welche ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, zwischen 53 und 75. Im Jahr 2016 sank diese dann erneut auf 54 und stieg bis zum Jahr 2018 auf 81.

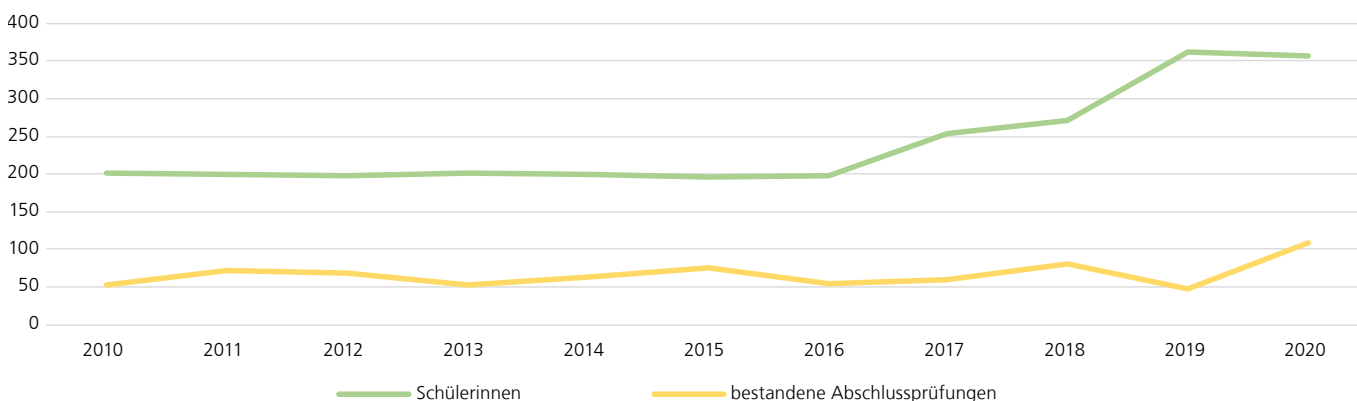
Etwa die Hälfte (48,5 %) der Hebammenschülerinnen war im Jahr 2020 im Alter zwischen 21 und 25 Jahren. 20 Jahre und jünger waren 28,3 % der Hebammenschülerinnen und 23,2 % waren 26 Jahre und älter. Der Anteil jüngerer Hebammenschülerinnen hat sich in den vergangenen 10 Jahren von 10,9 % im Jahr 2010 auf 28,3 % im Jahr 2020 mehr als verdoppelt.

Das Gesetz zur Reform der Hebammenausbildung sieht vor, dass künftige Hebammen oder Entbindungshelfer ein duales Studium absolvieren. Die bestehende duale Ausbildung wird also in ein wissenschaftliches Studium mit hohem Praxisanteil überführt. Vergleichbar einem Bachelor-Studiengang wird das Hebammenstudium sechs bis acht Semester dauern.

In Niedersachsen bietet bisher, nach den vorliegenden Daten, die FH Osnabrück das Studienfach „Midwifery (Hebammenwissenschaft)“ mit dem Abschluss Bachelor of Science an. Voraussetzung für das Studium ist eine Hochschulzugangsberechtigung und ein Ausbildungsplatz an

1) Hebammen-gesetz (HebG) vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759), das durch Artikel 10 des Gesetzes vom 24. Februar 2021 (BGBl. I S. 274) geändert worden ist.  
 2) Gesetz zur Reform der Hebammenausbildung und zur Änderung des Fünften Buches Sozial-gesetzbuch (Hebammenreformgesetz - HebRefG) vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759).

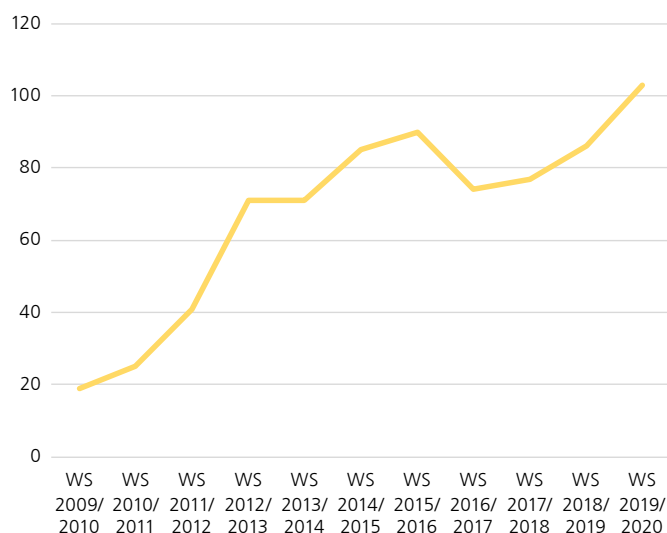
**A1 | Hebammenschülerinnen und bestandene Abschlussprüfungen der Hebammenschülerinnen in Niedersachsen**



einer kooperierenden Hebammenschule oder eine bereits abgeschlossene Berufsausbildung als Hebamme bzw. Entbindungshelfer. Für Examierte mit mindestens 18-monatiger Berufserfahrung ist zudem der direkte Einstieg in das vierte Semester möglich. Dazu muss eine Äquivalenzprüfung erfolgreich absolviert werden.

In Abbildung A2 ist die Entwicklung der Studierendenzahl im Studienfach „Midwifery (Hebammenwissenschaft)“ an der FH Osnabrück dargestellt. Auch hier handelt es sich ausschließlich um Studentinnen. Ausgehend von 19 Studentinnen im WS 2009/2010 stieg die Zahl in diesem Studienfach zunächst bis auf 90 im WS 2015/16. Danach verringerte sich die Zahl der Studentinnen auf 74 im WS 2016/17 und entwickelt sich seither kontinuierlich steigend. Im WS 2019/20 erreichte sie mit 103 Studentinnen ihren Höchstwert im hier betrachteten Zeitraum.

**A2 | Studentinnen im Studienfach "Midwifery (Hebammenwissenschaft)" an der FH Osnabrück im WS 2009/10 bis WS 2019/20**



Organisatorisch ist das Studienfach „Midwifery (Hebammenwissenschaft)“ dem Studienbereich „Gesundheitswissenschaften“ sowie der Fächergruppe „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ zugeordnet. Gemessen an den Studierenden insgesamt in der Fächergruppe „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ hat sich der Anteil der Studentinnen im Studienfach „Midwifery (Hebammenwissenschaft)“ von 4,1 % im WS 2009/10 auf 8,9 % im WS 2019/20 erhöht.

Die Altersstruktur der Studentinnen im Studienfach „Midwifery (Hebammenwissenschaft)“ unterscheidet sich deutlich von der Altersstruktur der Hebammenschülerinnen. Im WS 2019/20 war mehr als die Hälfte (58,3 %) der Studentinnen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren. Der Anteil der Studentinnen im Alter von 26 Jahren und älter war mit 35,9 % deutlich größer als die vergleichbare Altersgruppe bei den Hebammenschülerinnen (23,2 %). In dieser

Altersgruppe gab es bspw. 5 Studentinnen, die älter als 40 Jahre und weitere 5 Studentinnen, die sogar älter als 50 Jahre waren. Dies könnte ein Zeichen dafür sein, dass das Studium auch von examinierten Hebammen zur Weiterentwicklung der beruflichen Praxis im Hebammenwesen genutzt wurde. 20 Jahre und jünger waren lediglich 5,8 % der Studentinnen.

Hebammen arbeiten in Geburtsabteilungen von Krankenhäusern, in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern. Wenn sie die Frauen in Krankenhäusern unterstützen, sind sie überwiegend in Kreißsälen und auf Wochenstationen tätig. Freiberufliche Hebammen betreuen werdende Mütter auch bei einer Hausgeburt oder bei der ambulanten Nachsorge.

Daher sollen nun die festangestellten Hebammen in den niedersächsischen Krankenhäusern und die Geburtenraten der letzten Jahre betrachtet werden (vgl. A3). Im Jahr 2015 standen in Niedersachsen 836 festangestellte Hebammen für 67 183 Geburten zur Verfügung, was eine Auslastung von durchschnittlich 80 Geburten pro Hebamme im Jahr bedeutete.<sup>3)</sup> Im Jahr 2016 wurden bereits 75 215 Geburten auf 845 Hebammen verzeichnet, sodass eine Hebamme mit durchschnittlich 89 Geburten pro Jahr ausgelastet war. Nach den letzten zur Verfügung stehenden Daten aus dem Jahr 2019 kamen 73 286 Geburten auf 905 Hebammen in Niedersachsen und damit durchschnittlich 81 Geburten pro Hebamme.

In allen EU-Mitgliedstaaten außer in Deutschland werden Hebammen bereits an Hochschulen ausgebildet. Die Akademisierung der Hebammenausbildung in Deutschland entspricht europäischen Standards und setzt die Berufsanerkennungsrichtlinie der Europäischen Union um. Das ermöglicht künftigen Hebammen und Entbindungshelfern, überall in Europa in ihrem Beruf zu arbeiten.

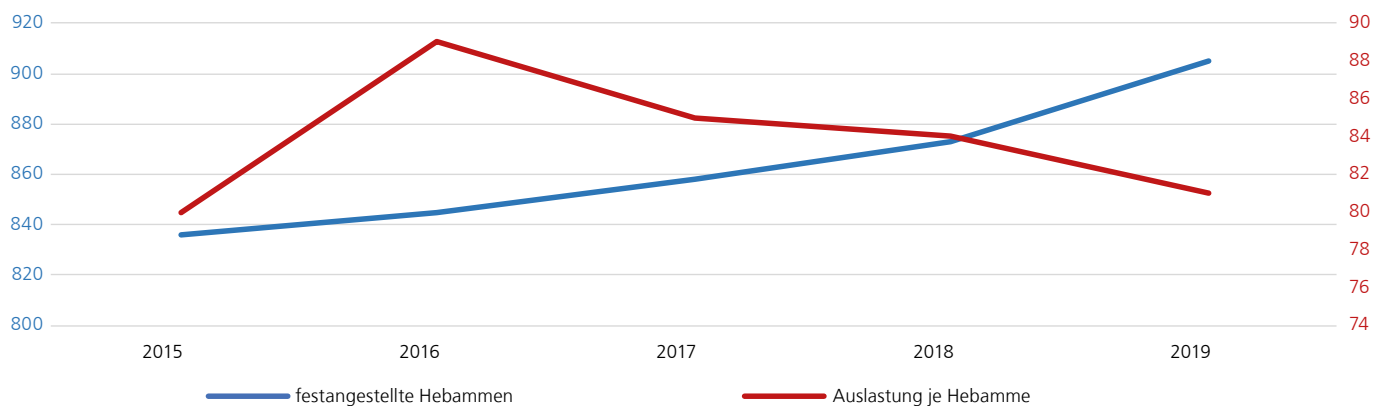
In der Statistik nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)<sup>4)</sup> geht es um die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen in Deutschland. Ziel ist es unter anderem, den deutschen Arbeitsmarkt für Fachkräfte aus dem Ausland attraktiv(er) zu machen und ihnen eine Beschäftigung zu ermöglichen, die ihrer Qualifikation entspricht.

Im Jahr 2019 gab es in Niedersachsen insgesamt 45<sup>5)</sup> Anträge zur Anerkennung des Berufes „Hebamme/Entbindungshelfer. Alle Anträge wurden von weiblichen Antragstellerinnen gestellt. Die volle Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation wurde bei 6 Verfahren anerkannt. Bei 15 Verfahren erging ein Bescheid mit der Auflage zu einer Ausgleichsmaßnahme<sup>6)</sup>. Bei weiteren 21 Verfahren wurde noch keine Entscheidung getroffen. Die Antragstellerinnen

3) Diese Beziehungszahl überzeichnet allerdings die reale Situation, weil Daten zu freiberuflich tätigen Hebammen bzw. solchen aus Geburtshäusern fehlen und sich die Geburten nicht nach den Entbindungsorten differenzieren lassen.  
 4) Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2702) geändert worden ist.  
 5) Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.  
 6) Eine Ausgleichsmaßnahme kann z. B. ein Anpassungslehrgang, eine Eignungsprüfung oder eine Kenntnisprüfung sein.



### A3 | Festangestellte Hebammen in den Krankenhäusern und ihre Auslastung 2015 bis 2019



hatten ihre Ausbildung bspw. im Iran (6 Frauen), Tunesien (6 Frauen), Ghana, Marokko, Polen oder Italien (jeweils 3 Frauen) absolviert.

Hebammen sind für eine gute Gesundheitsversorgung von Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt und

in ihrer ersten Zeit als Mutter unverzichtbar. Es braucht daher eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die Hebammen auf ihre anspruchsvollen Tätigkeiten vorbereiten. Eine stärker wissenschaftlich ausgerichtete und berufsnahe Ausbildung soll die Qualität der Ausbildung verbessern und gleichzeitig den Beruf attraktiver machen.

# Ergebnisse aus Mikrozensus und EU-Silc: So war der Gesundheitszustand und die Krankenversicherungssituation der Niedersächsinen und Niedersachsen im Jahr 2019

Derzeit spielen die Themen Gesundheitszustand und Krankenversicherung für viele Menschen in Deutschland eine noch wichtigere Rolle als üblich. Während der Corona-Pandemie sind Menschen, die an Gesundheitsproblemen und chronischen Erkrankungen leiden noch zusätzlich gefährdet. Vor allem für Menschen, die in Folge einer Infektion mit Covid-19 eine akute Intensivbehandlung und möglicherweise anschließend aufgrund von Folgebeschwerden eine langfristige Therapie benötigen, ist die Versorgungssicherheit durch die Mitgliedschaft in einer Krankenversicherung von hoher Relevanz.

Dieser Artikel beschäftigt sich mit dem Gesundheitszustand und der Krankenversicherungssituation von Niedersächsinen und Niedersachsen im Jahr 2019, also vor der globalen Pandemie. Genutzt werden hierfür Daten aus der Erhebung „Leben in Europa“ (EU-Silc) sowie dem Mikrozensus. Die Befragung „Leben in Europa“ wurde bis einschließlich 2020 als freiwillige Haushaltsbefragung durchgeführt. Seit 2020 ist die Befragung als Erhebungsteil zu Einkommen und Lebensbedingungen ein Teil des integrierten Mikrozensus mit dem Ziel, europaweit vergleichbare Daten zu erheben. Die Daten aus EU-Silc, die für diesen Artikel genutzt werden, also insbesondere die Daten zum Gesundheitszustand und zu chronisch Erkrankten, stammen somit noch von Haushalten, die freiwillig an der Erhebung teilnahmen.

Die Daten zum Krankenversicherungsverhältnis stammen ausschließlich aus dem Mikrozensus und werden bereits seit der ersten Mikrozensus-erhebung im Jahr 1957 erhoben. Seit 1995 werden Fragen zur Krankenversicherung alle vier Jahre in einer Zusatzerhebung gestellt, zuletzt im Jahr 2019. Für den Mikrozensus werden jährlich 1 % der Haushalte repräsentativ ausgewählt. Es besteht eine gesetzlich angeordnete Auskunftspflicht.

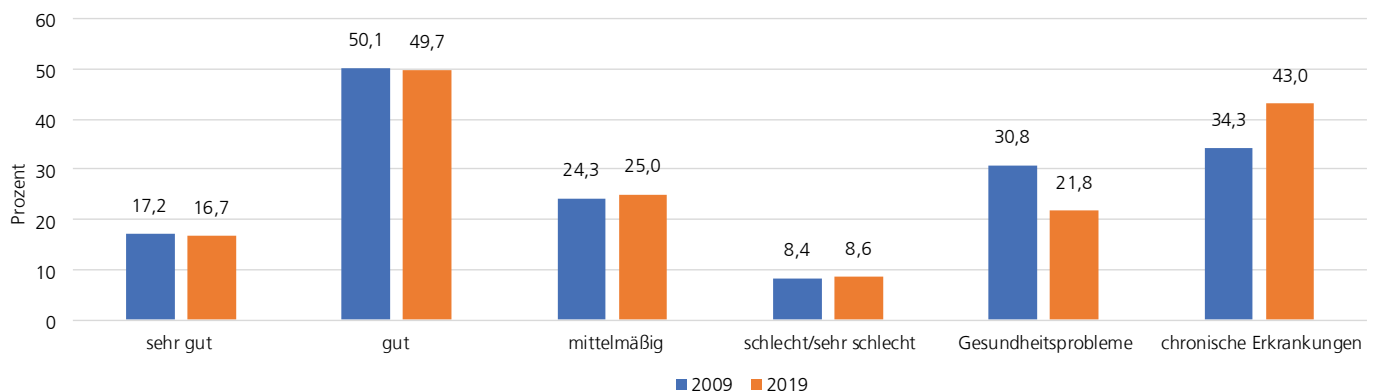
## Gesundheitszustand, Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass sich der Gesundheitszustand laut Selbsteinschätzung von Menschen in Niedersachsen im Alter von über 16 Jahren im Zehnjahresvergleich kaum verändert hat. Mit fast 49,7 % gab die Hälfte aller Niedersächsinen und Niedersachsen ab 16 Jahren in der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen (EU-Silc) im Jahr 2019 an, über eine gute Gesundheit zu verfügen. Als sehr gut beurteilten 16,7 % ihren Gesundheitszustand. Ein Viertel schätzte den eigenen Gesundheitszustand als mittelmäßig ein. Schlecht oder sehr schlecht ging es nur rund 8,6 % der Menschen in Niedersachsen.

Im Jahr 2009 sah es ähnlich aus, wie auch in der untenstehenden Abbildung A1 deutlich wird: So schätzten zehn Jahre zuvor 8,4 % der Personen ab 16 Jahren ihren Gesundheitszustand als schlecht ein. Mit 50,1 % lag der Anteil derer, die ihren Zustand als gut einschätzten, minimal über dem Wert von 2019. Sehr gut fühlten sich fast 17,2 % und mittelmäßig fast 24,3 %.

Im Vergleich zum Jahr 2009 lässt sich eine starke Differenz bezüglich gesundheitlicher Probleme und chronischer Erkrankungen nach Selbsteinschätzung festhalten. 2019 gaben fast 21,8 % der Niedersächsinen und Niedersachsen ab 16 Jahren auf die Frage nach Gesundheitsproblemen an, unter diesen zu leiden. Als Gesundheitsprobleme wurden in der Erhebung „Leben in Europa“ für das Jahr 2019 gesundheitliche Probleme definiert, die seit mindestens 6 Monaten auftreten und bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. 43 % der Personen ab 16 Jahren gaben an, dass eine chronische Erkrankung, also eine Erkrankung, die lang andauernd oder permanent vorhanden

A1 | Gesundheitszustand von Personen ab 16 Jahren insgesamt 2009 und 2019 in Prozent



ist und ständiger Behandlung oder Kontrolle bedarf, vorlag. Der Anteil der Frauen, die unter Gesundheitsproblemen oder chronischen Erkrankungen litt, war um etwa 2 Prozentpunkte höher als der Anteil der Männer. Mit zunehmendem Alter nahmen nach Selbsteinschätzung auch die Gesundheitsprobleme zu.

Der Anteil der Personen ab 16 Jahren mit Gesundheitsproblemen nach Selbsteinschätzung lag im Jahr 2009 mit 30,8 % knapp ein Drittel über dem Wert aus 2019. Im Gegensatz dazu lag der Anteil der Personen mit chronischen Erkrankungen 2019 deutlich über dem Wert als noch zehn Jahre zuvor. 43 % der Menschen in Niedersachsen litten laut der Befragung an chronischen Erkrankungen, zehn Jahre zuvor waren es nur 34,3 % der befragten Niedersächsinen und Niedersachsen. Grund für die Verschiebung könnte in einer Änderung im Fragebogen der EU-Silc-Erhebung liegen. So wurden in den Fragebogen bis 2014 Beispiele für chronische Erkrankungen genannt, darunter Diabetes und Herzerkrankungen. Ab 2015 änderte sich dies und die Fragen wurden offener gestaltet, sodass die Beispiele für chronische Erkrankungen wegfielen. Schlussendlich könnte die offenere Fragestellung dazu geführt haben, dass sich auch Personen, die zum Beispiel unter Allergien leiden, als chronisch erkrankt kategorisierten. Grund für die Veränderung der Fragestellung war eine Anpassung des Fragenkatalogs der Erhebung „Leben in Europa“ ab 2015 an jährliche Studien des Robert Koch-Instituts, um die Vergleichbarkeit von Studien zu Gesundheitsfragen zu verbessern. Dies führte auch in den Folgejahren zu einem Anstieg der Zahlen zu chronischen Erkrankungen, wohingegen die Zahlen zu allgemeinen gesundheitlichen Problemen zurückgingen.

## Krankenversicherte 2019 in Niedersachsen

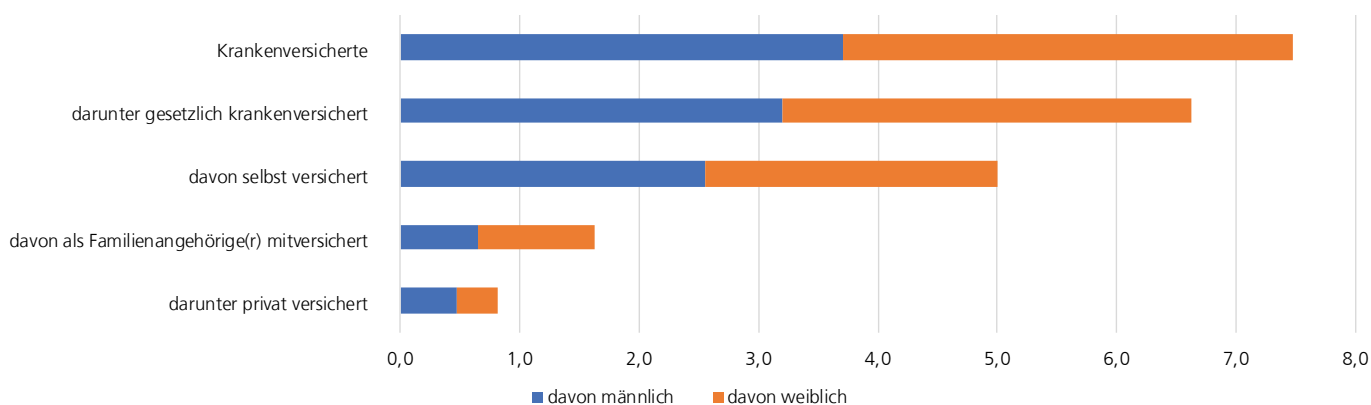
Im Jahr 2019 waren rund 99,9 % der Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten krankenversichert. Aus dem Mikrozensus lagen für dieses Themenfeld nach Hochrechnung für 7,482 Millionen Personen in Niedersachsen Daten vor.

Nicht krankenversichert waren im Rahmen der Erhebung hingegen lediglich rund 5 000 Niedersächsinen und Niedersachsen aus Privathaushalten. Im Mikrozensus gelten Personen als nicht krankenversichert, die die Frage zum Krankenversicherungsschutz und die Frage zu einem sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung mit „nein“ beantworteten. Bundesweit waren 2019 rund 61 000 Personen nicht krankenversichert und somit weniger als 0,1 % der Gesamtbevölkerung<sup>1)</sup>. Eine genauere Aufschlüsselung dieser Personenzahl für Niedersachsen ist nicht möglich, da ab einer Fallzahl von unter 10 000 die Daten statistisch nur eingeschränkt belastbar sind. Ab einer Fallzahl von unter 5 000 werden die Werte aufgrund der Nicht-Belastbarkeit der Daten nicht mehr ausgewiesen.

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass im Zusatzmodul des Mikrozensus zur Krankenversicherung lediglich Privathaushalte befragt werden. Das bedeutet, dass Krankenversicherungsdaten zu Personen in Gemeinschaftsunterkünften und zu Obdachlosen nicht erhoben werden, da diese Personengruppen nicht zu dieser Thematik befragt werden. Das ist ein wichtiger Punkt, denn es dürften insbesondere Obdachlose seltener krankenversichert sein, als Personen mit festem Wohnsitz.

1) Siehe dazu auch PM Nr. 365 vom 15.09.2020, Link: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20\\_365\\_23.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20_365_23.html)

A2 | Krankenversicherte Personen 2019 nach Geschlecht in Millionen



In Abbildung A2 wird der Anteil der krankenversicherten Personen in Niedersachsen nach Versicherungsstatus und Geschlecht ausgewiesen. Anhand der Abbildung wird deutlich, dass der Großteil und damit 88,6 % der Personen mit Angaben zur Krankenversicherung im Jahr 2019 gesetzlich versichert waren, dabei lag der Anteil der weiblichen gesetzlich Krankenversicherten mit rund 51,6 % minimal über

dem Anteil der männlichen gesetzlich Krankenversicherten. Unter die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) fallen Personen, die selbst versichert sind und Personen, die als Familienangehörige mitversichert werden. Ein Großteil der befragten Personen (75,5 %) waren selbst versichert, als Familienangehörige(r) mitversichert waren fast 24,5 % und damit rund ein Viertel der befragten Personen.

Auch die selbst versicherten Personen werden wieder ausdifferenziert: So gelten alle Pflichtversicherten und freiwillig in der GKV Versicherten als sich selbst krankenversichernde Personen. Die Mehrzahl, und damit rund 94,4 %, der selbstversicherten Niedersächsinen und Niedersachsen war 2019 pflichtversichert. Nur ein kleiner Anteil der Selbstversicherten war freiwillig in der GKV versichert, es handelte sich hier um lediglich 278 000 Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten. Pflichtversichert sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich Auszubildende, die eine Beschäftigung gegen ein Arbeitsentgelt ausüben, das monatlich höher als 450 Euro ist, aber nicht die allgemeine Versicherungspflichtgrenze übersteigt. Personen, die in der GKV freiwillig versichert sind, verfügen über ein Bruttojahreseinkommen, das oberhalb der Versicherungspflichtgrenze liegt und haben somit die Möglichkeit in die freiwillige Krankenversicherung der GKV einzutreten. Die allgemeine Versicherungspflichtgrenze lag 2019 bei einem jährlichen Einkommen von über 60 750 Euro.

Einen Unterschied zu den gesetzlich Krankenversicherten stellen die Personen dar, die privat krankenversichert sind. Dazu gehören in den meisten Fällen Beamtinnen und Beamte, Pensionärinnen und Pensionäre sowie selbstständige Personen. Fast 10,9 % aller krankenversicherten Personen gaben an, privat krankenversichert zu sein, hier waren Männer mit fast 57,7 % deutlich häufiger vertreten als Frauen. Im Verlauf des Artikels wird noch stärker Bezug auf Personen mit privaten Krankenversicherungen genommen.

### Frauen und jüngere Menschen sind häufig familienversichert

Wie bereits im Absatz zuvor dargestellt, waren mit rund 24,5 % fast ein Viertel der Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten als Familienangehörige(r) in der GKV mitversichert. Wird das Geschlecht und das Alter der familienversicherten Personen betrachtet, lassen sich zwei Tendenzen festhalten: Zum einen waren Frauen häufiger familienversichert als Männer; zum anderen waren vor allem jüngere Menschen häufig familienversichert.

Im Jahr 2019 waren von insgesamt 3,77 Millionen weiblichen Krankenversicherten 968 000 Frauen aller Altersklassen als Familienangehörige mitversichert, das sind rund 25,6 % aller weiblichen Krankenversicherten. Im Vergleich dazu waren nur 652 000 männliche Krankenversicherte aller Altersklassen aus Niedersachsen und damit rund 17,6 % der befragten krankenversicherten Männer als Familienangehörige mitversichert. Frauen sind also bezogen auf alle Altersklassen häufiger familienversichert als Männer. Ein Grund für diese Differenz der Geschlechter ist, dass Männer auch im Jahr 2019 häufiger voll erwerbstätig waren als Frauen und ihre Partnerinnen über ihre Krankenversicherung mitversichern konnten. Männer machten einen Anteil von rund 53,6 % und Frauen somit einen Anteil von fast 46,4 % aller Erwerbstätigen aus.

Dass jüngere Personen häufiger familienversichert waren, erklärt sich grundsätzlich durch die Nicht-Erwerbstätigkeit junger Menschen. Dies wird anhand von Tabelle T1 deutlich: So war der Anteil der Nichterwerbspersonen im Alter von unter 25 Jahren unter den Familienversicherten im Vergleich zu anderen Altersklassen deutlich höher.

Bis zu einem Alter von 25 Jahren und in Ausnahmen bis zum 26. Lebensjahr<sup>2)</sup> besteht für Nichterwerbstätige die Möglichkeit, über die Familie bzw. die Eltern mitversichert zu werden. Familienversichert sein können grundsätzlich Ehepartner, eingetragene Lebenspartner und Kinder von pflicht- oder freiwillig versicherten Mitgliedern einer gesetzlichen Krankenkasse. Voraussetzungen für die beitragsfreie Familienversicherung sind ein Wohnsitz beziehungsweise der Aufenthalt in Deutschland. Des Weiteren dürfen familienversicherte Personen nicht hauptberuflich selbstständig sein, nicht von der Versicherungspflicht befreit sein, nicht Mitglied einer Krankenkasse sein und grundsätzlich über kein Gesamteinkommen verfügen, das monatlich höher als 450 Euro ist. Mit zunehmendem Alter waren Niedersächsinen und Niedersachsen 2019 immer seltener familienversichert.

<sup>2)</sup> Der Status des Familienversicherten kann bei einigen Krankenkassen um maximal 12 Monate verlängert werden, wenn der oder die Versicherte einen freiwilligen Wehrdienst oder einen anderen gesetzlichen Freiwilligendienst geleistet hat.

**T1 | Anteil der familienversicherten Personen nach Erwerbsstatus an allen Krankenversicherten nach Altersklasse 2019 in 1 000**

Altersklasse	Krankenversicherte insgesamt 1 000	Darunter Familienversicherte		Davon		
				Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
		%	1 000			
<b>insgesamt</b>	<b>7 482</b>	<b>1 620</b>	<b>21,7</b>	<b>182</b>	<b>22</b>	<b>1 416</b>
unter 15 Jahren	1 022	880	86,1	X	X	880
15 bis unter 25 Jahren	801	360	44,9	55	13	292
25 bis unter 45 Jahren	1 788	142	7,9	52	6	84
45 bis unter 65 Jahren	2 272	176	7,8	72	/	100
65 Jahre und älter	1 599	62	3,9	/	-	60

## Erwerbstätige, Nichterwerbstätige und Erwerbslose und ihre Krankenversicherung

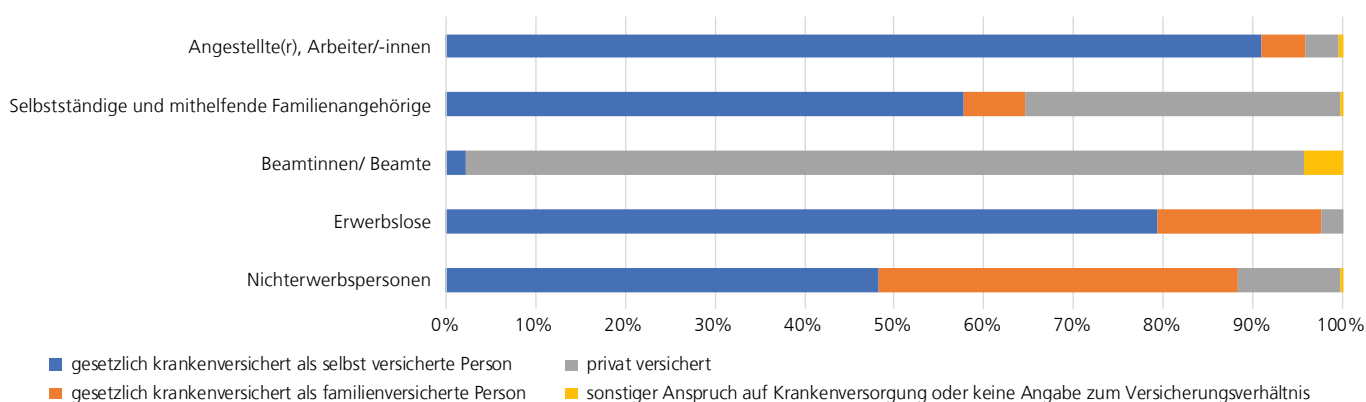
Je nach Erwerbsstatus waren die Menschen in Niedersachsen im Jahr 2019 unterschiedlich krankenversichert. Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Erwerbslose waren häufig selbst versichert in der GKV. Selbstständige Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten versicherten sich entweder selbst in der GKV oder privat. Beamtinnen und Beamte waren in den meisten Fällen privat versichert und Nichterwerbspersonen waren entweder selbst versichert oder ließen sich häufig über Familienangehörige mitversichern. Diese Differenzen werden anhand von Abbildung A3 deutlich.

## Erwerbstätige

Von 7,477 Millionen Krankenversicherten in Niedersachsen im Jahr 2019 waren rund 51 % erwerbstätig. Der Großteil der Erwerbstätigen, das waren 86,5 %, war angestellt oder arbeitete als Arbeiterin oder Arbeiter. Rund 8,8 % waren als Selbständige und mithelfende Familienangehörige tätig und fast 4,8 % waren verbeamtet.

Der Großteil der erwerbstätigen Angestellten und Arbeiterinnen und Arbeiter, fast 95,8 %, war gesetzlich krankenversichert. Davon versicherten sich genau 95 % selbst, die restlichen 5 % und in Fallzahlen 158 000 Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten waren als Familien-

A3 | Art der Krankenversicherung nach Erwerbsstatus 2019



angehörige mitversichert. Freiwillig versichert in der GKV waren 4,1 % der selbst versicherten Angestellten und Arbeiterinnen und Arbeiter.

Fast 60 % aller erwerbstätigen Krankenversicherten, die Angaben zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens gemacht haben, verfügten 2019 über ein monatliches Nettoeinkommen von bis zu 2 000 Euro. Fast 37 % gaben ein Einkommen zwischen 2 000 und 4 500 Euro an. Mit 4,4 % aller Krankenversicherten verfügten nur die wenigsten über 4 500 Euro und mehr.

Werden nur die privat Versicherten betrachtet, verfügten im Jahr 2019 lediglich knapp 22 % über ein monatliches Nettoeinkommen von bis zu 2 000 Euro. Knapp 60 % verdienen monatlich zwischen 2 000 und 4 500 Euro. Gut 19 % der privat versicherten Personen verfügten über 4 500 Euro und mehr.

Auch bei den freiwillig gesetzlich versicherten Personen ist erkennbar, dass der Anteil an gutverdienenden Personen im Vergleich zu allen Krankenversicherten erhöht ist, was aufgrund der Beitragsbemessungsgrenze für die Pflichtversicherung in der GKV jedoch folgerichtig ist. Fast 21 % dieses Personenkreises verdiente 4 500 Euro und mehr.

## Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen werden im Mikrozensus Personen bezeichnet, die während des Berichtszeitraums weder erwerbslos noch erwerbstätig waren, zum Beispiel Rentnerinnen und Rentner oder Pensionärinnen und Pensionäre. Auch Kinder und Personen, die sich in Ausbildung befinden, werden den Nichterwerbspersonen zugeordnet.

Nichterwerbspersonen waren 2019 zu rund 99,9 % krankenversichert. Darunter waren 88,3 % gesetzlich krankenversichert und rund 11,3 % privat versichert.

Während Nichterwerbspersonen im Alter von 65 Jahren und älter in aller Regel selbst versichert sind (knapp 82 % in der GKV und knapp 14 % in der privaten Krankenversicherung), sind Kinder und junge Nichterwerbspersonen bis 25 Jahren häufig familienversichert.

Hierunter fallen auch 1,24 Millionen familienversicherte Unter-25-Jährige, die einen Anteil von fast 76 % an allen familienversicherten Personen ausmachten und sich zum Beispiel noch im Studium und damit in Ausbildung befanden sowie 60 000 familienversicherte Nichterwerbstätige, die 65 Jahre und älter waren.

## Erwerbslose

Zu den rund 121 000 krankenversicherten Erwerbslosen, die 2019 in Niedersachsen lebten, zählten Menschen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Befragungszeitpunkt aus verschiedenen Gründen nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach einer Tätigkeit suchten.

Der Großteil und damit 118 000 der erwerbslosen Niedersächsinen und Niedersachsen in Privathaushalten waren gesetzlich krankenversichert, sie machten einen Anteil von rund 97,5 % aus. Die meisten Menschen, die dieser Personengruppe angehörten, waren selbstversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung (81,4 %) oder über Familienangehörige mitversichert (18,6 %). Der Anteil der privat versicherten Erwerbslosen und freiwillig in der GKV Versicherten war für 2019 so gering, dass diese Zahlen aufgrund der Nicht-Belastbarkeit der Daten nicht ausgewiesen werden konnten.

## Fazit

Abschließend lässt sich festhalten, dass die niedersächsische Bevölkerung im Jahr 2019 nach eigener Einschätzung über einen guten Gesundheitszustand verfügte (49,7 %). Der Anteil der Personen, die ihren Gesundheitszustand als schlecht oder sehr schlecht einschätzten war gering. Im Zehnjahresvergleich lassen sich abgesehen von den erläuterten Differenzen bezüglich Gesundheitsproblemen und chronischen Erkrankungen im Mittel kaum Veränderungen feststellen.

Im Krankheitsfall waren Niedersächsinen und Niedersachsen in aller Regel durch eine Krankenversicherung abgesichert (99,9 %). Nicht über eine Krankenversicherung verfügten 2019 nur rund 5 000 Menschen in Niedersachsen, die in Privathaushalten lebten. Das war etwas mehr als ein Zwölftel aller Menschen in Deutschland, die nicht krankenversichert waren oder keinen sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung hatten. Dabei ist zu beachten, dass Fragen

zur Krankenversicherung nur von Personen in Privathaushalten beantwortet wurden. Personen, die in Gemeinschaftsunterkünften lebten oder obdachlose Personen wurden nicht bezüglich des Krankenversicherungsverhältnisses befragt, so dass die Zahl der nicht krankenversicherten Personen möglicherweise deutlich höher sein könnte.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Großteil der Personen, die über eine Krankenversicherung verfügten im Jahr 2019 gesetzlich krankenversichert waren (88,6 %). Darunter versicherten sich rund drei Viertel der Niedersächsinen und Niedersachsen selbst, rund ein Viertel der befragten Personen in Privathaushalten ließ sich über Familienangehörige mitversichern. Knapp 11 % der Personen mit Krankenversicherung waren privat versichert, weniger als 1 % gab einen sonstigen Anspruch auf Krankenversorgung an.

Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen bei privat krankenversicherten Personen war, wie auch bei den freiwillig in der GKV Versicherten, höher als bei gesetzlich pflichtversicherten Erwerbstätigen. Etwa 20 % der privat oder freiwillig in der GKV Versicherten verdienten netto 4 500 Euro und mehr im Monat, aber lediglich 1,4 % der in der GKV pflichtversicherten Personen.

Gut die Hälfte der versicherten Niedersächsinen und Niedersachsen war im Jahr 2019 erwerbstätig (51,1 %). Die meisten davon waren in der GKV versichert (88,5 %), gut 10 % verfügten über eine private Krankenversicherung, darunter waren Männer häufiger vertreten als Frauen.

Knapp die Hälfte der krankenversicherten Personen (47,3 %) waren Nichterwerbspersonen, also beispielsweise Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner. Kinder und Personen unter 25 Jahren, die sich noch in Ausbildung befanden, waren häufig familienversichert. Zudem sind Frauen häufiger familienversichert als Männer. Mit zunehmendem Alter nahm der Anteil der familienversicherten Personen ab, Rentnerinnen und Rentner sind in aller Regel selber (pflicht-)versichert.



# 75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Krankenversicherung

Am 1. November 2021 wird das Land Niedersachsen stolze 75 Jahre alt. Genauso abwechslungsreich wie das Land – von der Küste bis zu den Mittelgebirgen – war auch diese Zeit. Es gab viele spannende Entwicklungen, politisch, demographisch und wirtschaftlich. Und die amtliche Statistik, die in diesem Jahr auch den 75. Geburtstag feiern darf, hat diese Entwicklungen des Landes Niedersachsen über all die Jahre erfasst, ausgewertet und dokumentiert.

So erschien in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen 1971 ein umfangreicher Artikel zum Thema „25 Jahre Niedersachsen – Zahlen und Anmerkungen zur Entwick-

lung des Landes zwischen 1946 bis 1971“<sup>1)</sup>. Innerhalb dieses Jahres werden in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus diesem Bericht aus der „Jugendphase“ des Landes veröffentlicht. Im Zusammenspiel mit aktuellen Artikeln wird dadurch ein Blick in die Vergangenheit ermöglicht, ein Blick auf die Anforderungen und Herausforderungen der ersten Jahre nach dem Krieg.

Zum Thema „soziale Krankenversicherung“ war damals Folgendes zu lesen<sup>2)</sup>:

1) Vgl. Statistische Monatshefte für Niedersachsen, Jg. 25, Heft 11 (1971), S. 314ff.  
2) Ebd., S. 314-316.

JAHRGANG 25  
HEFT 11  
NOVEMBER 1971

STATISTISCHE  
MONATSHEFTE  
FÜR NIEDERSACHSEN

Herausgeber: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Statistik –, Hannover

## 25 Jahre Niedersachsen

### Zahlen und Anmerkungen zur Entwicklung des Landes zwischen 1946 und 1971

#### Soziale Krankenversicherung

Auf dem Gebiet der Sozialversicherung ist die Krankenversicherung neben der Rentenversicherung nicht nur der bedeutsamste, sondern auch der am stärksten in ständige Reformbestrebungen einbezogene Zweig. Das hier ausgewählte Datenmaterial bezieht sich auf die RVO-Kassen, d. h. die Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen (übrige Träger der sozialen Krankenversicherung: Ersatzkassen, Berufsständische Krankenkassen). Die Krankenkassen haben vom Gesetzgeber festgelegte Regelleistungen zu erbringen und können darüber hinaus im Rahmen ihrer Satzung Mehrleistungen gewähren. Im Gegensatz zu den Bereichen „Fürsorge“ und „Versorgung“ wird die soziale Krankenversicherung fast ausschließlich ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand finanziert, d. h. durch Beiträge der Mitglieder und der Arbeitgeber. Der Leistungsaufwand unterliegt einer ständigen Expansion. Das wichtigste

Instrumentarium für die Einnahmenregulierung sind die Beitragssätze, deren Höhe die Krankenkassen bis zu einem gesetzlich fixierten Satz frei bestimmen können, und die vom Gesetzgeber festgesetzte Beitragbemessungsgrenze.

Der Leistungsaufwand nahm von 93 Mill. RM (1946) auf 1,734 Mrd. DM (1970), d. h. auf das 18,6fache zu. Dieser beträchtliche Anstieg ist nicht auf eine Vergrößerung der Mitgliederzahl zurückzuführen, in gewissem Umfang jedoch auf das wachsende Gesundheitsbewußtsein der Bevölkerung und die wirtschaftliche Besserstellung der Arbeitnehmer sowohl durch allgemeine ökonomische Bedingungen wie auch durch die Sozialgesetzgebung (Lohnsicherungsgesetz 1957). U. a. zeigt sich das in der Zunahme der Arbeitsunfähigkeitstage je Mitglied. Entscheidend für die Zunahme des Leistungsaufwands waren dagegen die Entwicklung der Preise (u. a. Pflegesatzerhöhungen), Kostensteigerungen infolge medizinischen und technischen

Fortschrittes und die gesetzliche Fortentwicklung (z. B. Leistungsverbesserungen).

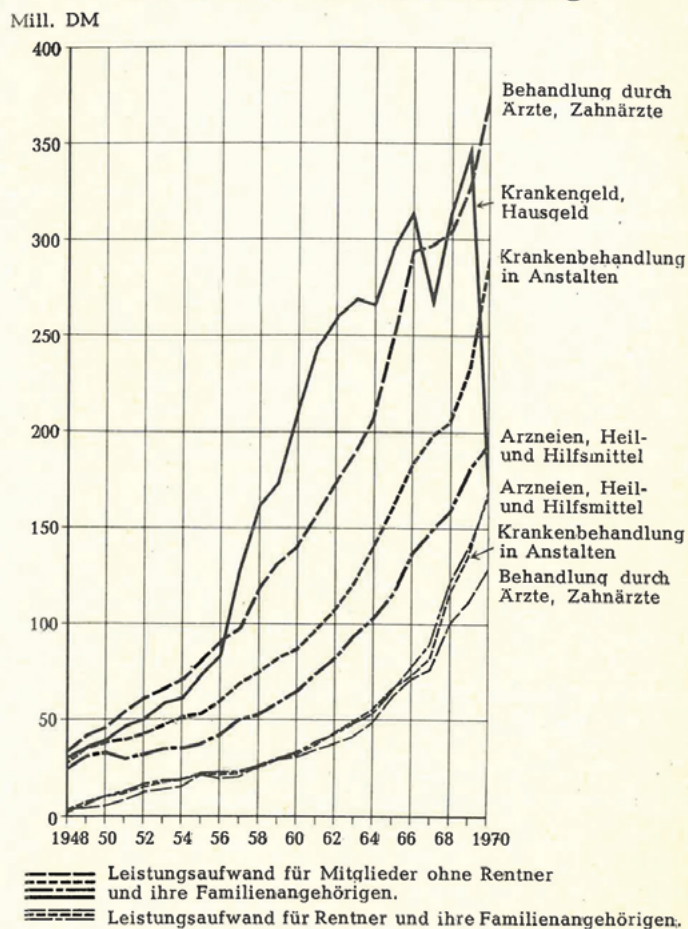
Bis Mitte der 1950er Jahre überwogen im Rahmen der Krankenversicherungsleistungen die Ausgaben für ambulante Behandlung. Seit 1957 standen, mit Ausnahme des Rezessionsjahres 1967, das Kranken- und Hausgeld an der Spitze. Dieses sank mit Inkrafttreten des Lohnfortzahlungsgesetzes (1.1.1970) auf etwa die Hälfte des Betrages von 1969 ab und nimmt damit z. Z. (1970) nur noch 10 % des gesamten Leistungsaufwandes in Anspruch (gegenüber einem zwischen 19 % und 32 % schwankenden Satz im Zeitraum seit 1946). Mit diesem Gesetz ist übrigens die soziale Krankenversicherung weitgehend von ihren bisherigen in der Regel für die Arbeiter bestehenden Barleistungsverpflichtungen befreit, die nun wie bei den Angestellten vorwiegend von den Arbeitgebern zu tragen sind. Der Ausgabenanstieg verstärkte sich bei den Barleistungen – hier z. T. infolge der Lohn- und Gehaltsentwicklung – sowie bei den Sachleistungen insbesondere seit Ende der 1950er Jahre, unterbrochen nur in der Zeit während des Konjunkturrückganges um 1967. Bemerkenswerterweise trifft das Absinken nicht nur für die Kranken- und Hausgeldzahlungen und die Ausgaben für ambulante Behandlung zu, sondern auch für die Behandlung in Anstalten (Abb. 21).

Die Einnahmen, die die Ausgaben decken müssen, bestehen zu etwa 95 % aus Beiträgen. Die Höhe der Beitragseinnahmen ist einerseits abhängig von der Lohn- und Gehaltsentwicklung, andererseits von der Festsetzung der Beitragssätze, die bei Versicherungspflichtigen einen bestimmten Prozentsatz des beitragspflichtigen Entgelts, des sog. Grundlohns, darstellen. Die Beitragssätze – in Tab. 64 diejenigen für Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen – mußten infolge der Ausgabenausweitung ständig erhöht werden.

Der Beitragssatz für die genannte Mitgliedergruppe, der 1946 bei 6 % lag, hatte sich bis 1969 im Durchschnitt der stufenweise bis auf 11 % erhöhten, gesetzlich festgelegten Obergrenze genähert. 1970 sank er als Folge des Lohnfortzahlungsgesetzes auf gut 8 % ab, auf einen Wert, der gering über der in der Reichsversicherungsordnung fixierten Höchstgrenze von z. Z. 8 % liegt, die nur mit Zustimmung der Versicherten und der Arbeitgeber überschritten werden darf.

Die Wirkung der Beitragssatzerhöhungen auf die Entwicklung der Einnahmen der sozialen Krankenversicherung wurde, solange eine starre, wenn auch von Zeit zu Zeit angehobene Beitragsbemessungsgrenze galt, stets gemindert. Denn wenn die Löhne wachsen, steigt der Anteil derjenigen Pflichtmitglieder, deren Lohn nicht mehr voll für die Anwendung des Beitragssatzes zugrundegelegt werden kann. Diese Erscheinung wird um so stärker, je mehr sich die Durchschnittslöhne der Beitragsbemessungsgrenze nähern oder wenn der

**21. Die finanziell bedeutsamsten Leistungsarten der sozialen Krankenversicherung**



NLVA Stat. 77/71

Durchschnittslohn gar die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet. Seit dem 1.1.1970 ist die Beitragsbemessungsgrenze dynamisiert (75 % der für die Rentenversicherung geltenden Einkommensgrenze).

Eine Belastung besonderer Art für die Krankenkassen ist mit der gesetzlich fundierten Leistungsverpflichtung für die Rentner verbunden. Erst seit 1941 waren alle Rentner der Invaliden- und Angestelltenversicherung zu Lasten dieser Träger (aber nur mit Pauschbeträgen) in der sozialen Krankenversicherung pflichtversichert. Seitdem besteht aber auch die Kontroverse, wie die Kostenverteilung für diese neue, in die soziale Krankenversicherung einbezogene Mitgliedergruppe zu regeln ist. Ihre Mitgliederzahl schwankte seitdem infolge unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen hinsichtlich der Pflichtmitgliedschaft der Rentner. Die Ausgaben für die Rentner liegen bei der Behandlung in Anstalten und bei denjenigen für Arzneien, Heil- und Hilfsmittel erheblich höher als für die übrigen Mitglieder, andererseits hatten sie keinen Anspruch auf Kranken- und Hausgeld. Der Leistungsaufwand erhöhte sich bei den Rentnern wesentlich mehr als bei den übrigen Mitgliedern, und zwar von 33 DM (1948) auf 753 DM (1970). Dagegen stiegen die Beträge bei den anderen Mitgliedergruppen insgesamt von 76 DM (1948) auf 747 DM (1970).

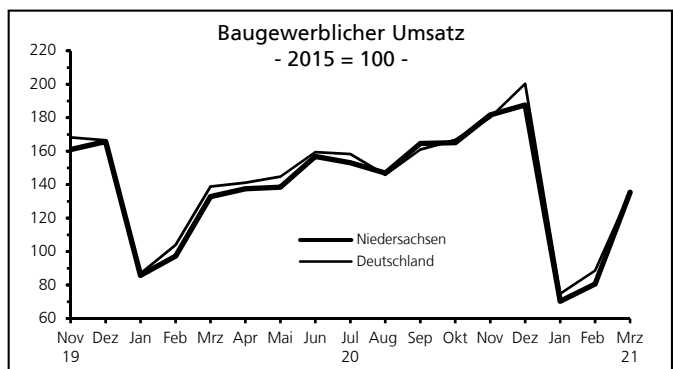
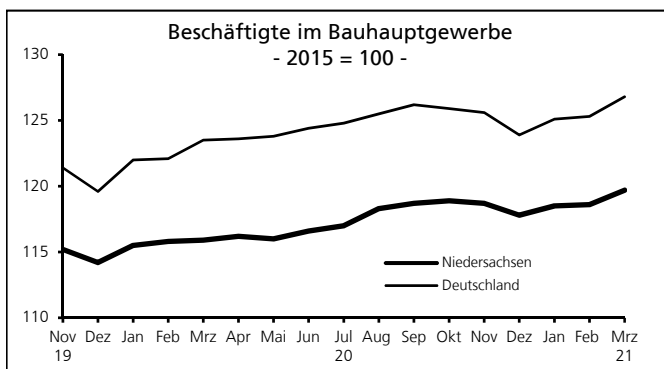
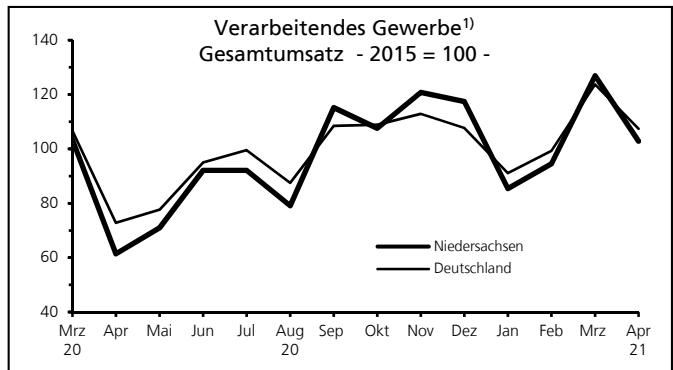
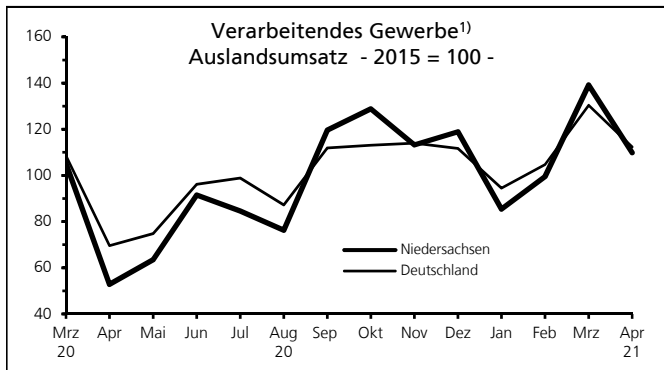
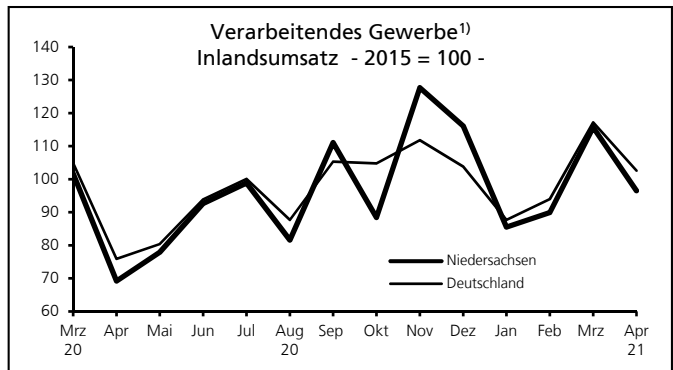
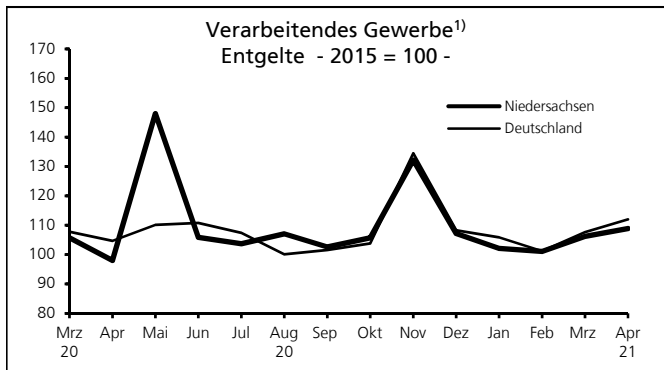
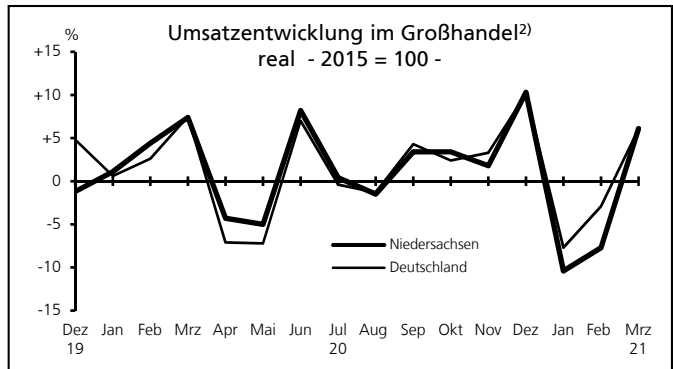
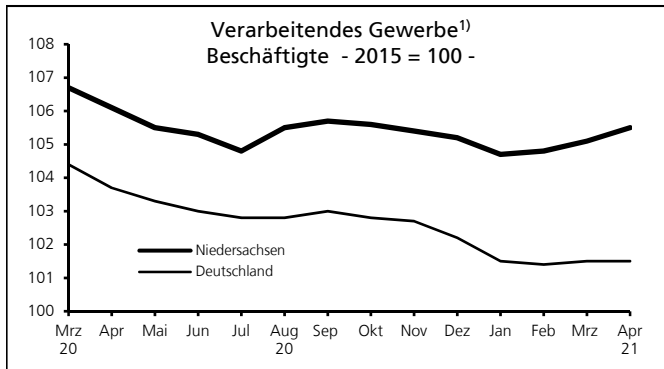


## 64. Soziale Krankenversicherung (RVO-Kassen) – Mitglieder, Beitragssätze, Beitragseinnahmen, Leistungsaufwand und Arbeitsunfähigkeitstage

Jahr	Pflicht- und freiwillige Mitglieder (ohne Rentenbezieher und -bewerber)		Rentenbezieher und -bewerber	Durchschnittl. Beitragssatz für Pflichtmitgl. mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	Beitragseinnahmen		Leistungsaufwand				Arbeitsunfähigkeitstage je 100 Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>
	insgesamt	darunter Pflichtmitglieder			für Pflicht- und freiw. Mitglieder (ohne Rentenbezieher und -bewerber)	für Rentenbezieher und -bewerber	für Mitglieder und ihre Familienangehörigen	je Mitglied	für Rentenbezieher und ihre Familienangehörigen	je Rentenbezieher und -bewerber	
					1000 DM	1000 DM	DM	1000 DM	DM		
1937	1 268 121	1 036 789	—	5,17	79 881	—	72 893	57,48	—	—	871,5
1946	1 378 585	.	359 624	.	117 207	11 068	93 319	53,69 <sup>2)</sup>	.	.	821,0
1947	1 591 511	.	.	.	129 683	16 753	.	70,96	.	.	1 023,9
1948	1 733 660	1 385 776	395 578	.	152 893	14 813	131 748	75,99	13 161	33,27	1 025,7
1949	1 764 636	1 468 649	432 054	6,00	187 536	17 599	159 604	90,45	20 833	48,22	1 086,1
1950	1 776 047	1 514 794	536 865	6,04	205 220	25 602	173 456	97,68	28 878	53,79	1 102,1
1951	1 720 166	1 475 587	644 484	6,07	224 902	40 688	198 304	115,29	39 713	61,62	1 111,5
1952	1 660 063	1 427 536	736 099	6,11	238 225	46 878	215 263	129,68	49 263	66,92	1 092,2
1953	1 640 607	1 419 676	772 223	6,16	260 728	52 339	236 557	144,20	56 102	72,65	1 180,3
1954	1 652 976	1 432 607	775 873	6,21	281 742	52 289	250 625	151,61	59 410	76,57	1 165,8
1955	1 662 387	1 439 421	771 908	6,32	305 253	52 002	279 473	168,13	66 992	86,79	1 270,0
1956	1 693 911	1 425 869	782 437 <sup>3)</sup>	6,47	339 007	59 351	313 211	184,90	71 379	91,23	1 324,7
1957	1 737 557	1 396 395	492 534	7,68	402 532	77 440	393 874	226,68	78 089	158,55	1 581,3
1958	1 710 177	1 385 654	509 615	8,02	499 094	115 583	461 593	289,91	92 074	180,67	1 868,4
1959	1 658 912	1 367 138	505 179	8,19	538 398	99 956	499 651	296,37	102 792	203,48	1 803,1
1960	1 668 811	1 353 736	499 719	8,45	590 415	107 645	565 536	338,87	113 535	227,20	1 994,0
1961	1 681 854	1 365 827	497 215	9,48	687 350	122 753	642 895	382,25	126 342	254,10	2 039,8
1962	1 678 988	1 361 115	493 717	9,60	792 895	141 258	698 020	415,74	142 066	287,75	2 000,3
1963	1 684 310	1 362 313	492 916	9,52	820 413	151 721	760 309	451,41	161 847	328,35	2 022,8
1964	1 693 041	1 365 429	496 101	9,48	876 134	160 611	816 261	482,13	183 110	369,10	1 881,2
1965	1 704 660	1 371 349	501 633	9,80	976 573	172 247	927 370	544,02	220 770	440,10	1 905,9
1966	1 693 724	1 364 836	508 827	10,13	1 140 087	197 341	1 043 604	616,16	255 530	502,19	1 897,1
1967	1 658 011	1 329 117	527 395	10,16	1 172 686	239 032	1 034 609	624,01	285 535	541,41	1 655,6
1968	1 557 521	1 322 449	662 469	10,12	1 158 305	325 352	1 111 484	713,62	388 674	586,71	1 876,0
1969	1 581 688	1 341 303	688 345	10,39	1 278 959	348 774	1 231 298	778,47	444 552	645,83	2 050,7
1970	1 611 981	1 379 642	703 411	8,03 <sup>4)</sup>	1 344 428	455 852	1 204 687	747,33	529 578	752,87	2 071,2
davon 1970											
Ortskranken-	1 036 088	927 468	568 614	8,25 <sup>4)</sup>	871 671	383 471	764 799	738,16	430 681	757,42	2 040,90
Landkranken-	124 683	44 440	51 967	8,71 <sup>4)</sup>	83 530	34 395	76 009	609,62	33 635	647,24	1 140,30
Betriebskranken-	294 733	268 384	56 823	7,20 <sup>4)</sup>	267 711	26 945	257 698	874,34	45 073	793,22	2 528,60
Innungskranken-	156 477	138 350	26 007	7,96 <sup>4)</sup>	121 516	11 032	106 181	678,57	20 189	776,29	1 686,40

<sup>1)</sup> 1937, 1946 bis 1948 je 100 Pflicht- und freiwillige Mitglieder; 1949 bis 1957 je 100 Pflichtmitglieder insgesamt; 1958 bis 1969 je 100 Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen; 1970 je 100 Pflichtmitglieder insgesamt. — <sup>2)</sup> Einschl. Rentner und deren Familienangehörige. — <sup>3)</sup> Durchschnittszahl vom 1.1.-31.7.1956, da ab 1.8.1956 Änderungen infolge der Neuregelung des Gesetzes über Krankenversicherung der Rentner vom 12. Juni 1956. — <sup>4)</sup> Für Pflichtmitglieder mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Insgesamt	2015=100	04/21	105,1	+91,8	+44,2	+27,7	04/21	117,9	+83,1	+36,0	+24,3
dar.: Investitionsgüter	2015=100	04/21	92,6	+108,7	+55,1	+30,5	04/21	112,7	+112,6	+43,4	+28,0
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	04/21	92,4	+160,9	+59,9	+34,9	04/21	113,1	+207,3	+56,0	+34,1
Inland	2015=100	04/21	101,4	+65,6	+36,9	+24,3	04/21	110,5	+67,7	+32,7	+22,1
Ausland	2015=100	04/21	108,1	+118,6	+51,2	+30,7	04/21	123,5	+95,4	+38,5	+26,0
Bauhauptgewerbe	2015=100	03/21	158,6	+8,1	+14,3	+14,3	03/21	165,3	+3,2	+3,2	+3,2

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

dav.: Inland	Mio. Euro	04/21	16 587,0	+67,4	+23,0	+13,9	04/21	151 072,2	+47,5	+17,0	+10,0
Ausland	Mio. Euro	04/21	8 162,3	+39,5	+12,9	+6,6	04/21	73 049,9	+35,2	+12,3	+6,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/21	8 424,7	+107,7	+34,4	+22,1	03/21	78 022,4	+61,2	+21,7	+14,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/21	880,2	+1,9	-9,3	-9,3	03/21	7 431,5	-2,6	-9,4	-9,4

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/21	56 868	+3,3	+2,8	+2,8	03/21	514 840	+2,7	+2,6	+2,6
-----------------	--------	-------	--------	------	------	------	-------	---------	------	------	------

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

absolut	Mio. Euro	04/21	2 175,0	+11,0	+2,6	+1,2	04/21	24 893,7	+7,0	+1,2	+0,3
je Beschäftigten	Euro	04/21	4 303	+11,7	+3,9	+2,6	04/21	4 548	+9,4	+3,9	+3,1
absolut	Mio. Euro	03/21	195,1	+11,8	+0,9	+0,9	03/21	1 727,8	+10,1	+1,7	+1,7
je Beschäftigten	Euro	03/21	3 430	+8,3	-1,9	-1,9	03/21	3 356	+7,3	-0,8	-0,8

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	03/21	116,3	+9,7	-2,1	-2,1	03/21	125,5	+13,2	-0,1	-0,1
Großhandel	2015=100	03/21	114,8	+6,1	-3,6	-3,6	03/21	125,9	+6,1	-1,2	-1,2
Gastgewerbe	2015=100	03/21	33,6	-38,6	-58,6	-58,6	03/21	32,5	-40,8	-62,4	-62,4

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	03/21	103,9	+0,1	+0,1	+0,1	03/21	104,5	+0,3	0,0	0,0
Großhandel	2015=100	03/21	102,8	-2,1	-1,8	-1,8	03/21	104,4	-1,0	-1,4	-1,4
Gastgewerbe	2015=100	03/21	68,0	-24,8	-27,5	-27,5	03/21	71,9	-25,0	-27,3	-27,3
Übernachtungen	1 000	03/21	899	-38,6	-62,3	-62,3	03/21	9 084	-42,6	-68,8	-68,8

### Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	03/21	8 002,0	+3,5	+2,7	+2,7	03/21	126 691,9	+16,3	+2,5	+2,5
Einfuhr	Mio. Euro	03/21	8 941,1	+23,2	+5,9	+5,9	03/21	106 539,4	+16,2	+2,6	+2,6

### Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	05/21	107,7	+2,4	+2,0	+1,6	05/21	108,7	+2,5	+2,1	+1,7
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

##### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt <sup>4)</sup>	1 000	03/21	3 042,0	0,0	-0,1	-0,1	03/21	33 632,5	0,0	-0,2	-0,2
Arbeitslose	Anzahl	05/21	249 606	-4,6	+5,4	+9,9	05/21	2 687 191	-4,5	+6,3	+11,7
Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>											
insgesamt	%	05/21	5,7	-0,3	+0,3	+0,5	05/21	5,9	-0,2	+0,4	+0,6
Frauen	%	05/21	5,4	-0,2	+0,3	+0,5	05/21	5,5	-0,2	+0,4	+0,6
Jüngere <sup>6)</sup>	%	05/21	4,9	-1,0	-0,2	+0,2	05/21	4,9	-0,9	-0,1	+0,3
Langzeitarbeitslose <sup>7)</sup>	Anzahl	05/21	103 125	+32,6	+37,0	+36,1	05/21	1 064 782	+36,6	+41,3	+40,4

### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	04/21	4 536	+62,0	+43,4	+25,0	04/21	50 007	+51,5	+34,0	+17,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/21	1 021	+53,1	+45,6	+26,8	04/21	10 518	+38,2	+23,5	+9,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/21	2 474	+30,8	+11,1	-1,0	04/21	29 863	+30,0	+5,9	-4,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/21	559	+16,9	+13,2	+1,6	04/21	6 390	+23,4	+6,5	-3,4

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/21	89	-22,6	-16,8	-23,4	03/21	1 459	-5,6	-19,7	-19,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/21	87,3	+22,4	+61,5	+26,8	03/21	12 173,1	x	+134,1	+134,1

### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/21	152	+78,8	+62,6	+49,0	04/21	1 407	+44,0	+34,8	+20,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/21	96	+104,3	+83,1	+63,2	04/21	742	+36,4	+33,1	+20,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/21	66	+153,8	+22,8	+14,7	04/21	680	+34,9	+11,5	+6,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/21	30	+130,8	+2,5	0,0	04/21	250	+28,2	+6,4	+6,1

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/21	.	-50,0	+28,6	+18,2	03/21	37	-9,8	-24,6	-24,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/21	.	-99,0	-44,0	-49,4	03/21	37,4	-56,3	-16,8	-16,8

### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/21	423	+58,4	+41,4	+27,7	04/21	5 150	+48,1	+29,9	+15,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/21	138	+60,5	+46,5	+34,7	04/21	1 246	+26,1	+21,8	+11,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/21	198	+16,5	+14,4	+4,8	04/21	2 732	+18,1	+7,1	-0,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/21	48	+26,3	+46,4	+30,8	04/21	547	+38,1	+17,9	+9,7

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/21	11	-8,3	+11,4	+6,9	03/21	163	+12,4	-18,0	-18,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/21	7,4	-84,7	+43,9	+22,2	03/21	7 836,9	x	x	x

### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/21	560	+53,0	+34,5	+16,9	04/21	6 072	+52,4	+26,3	+11,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/21	71	+39,2	+49,2	+32,4	04/21	825	+32,6	+17,3	+7,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/21	303	+35,9	+10,0	+1,0	04/21	3 539	+32,3	+4,5	-5,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/21	55	+25,0	+19,7	+14,6	04/21	574	+26,7	+8,5	+2,7

#### Insolvenzen

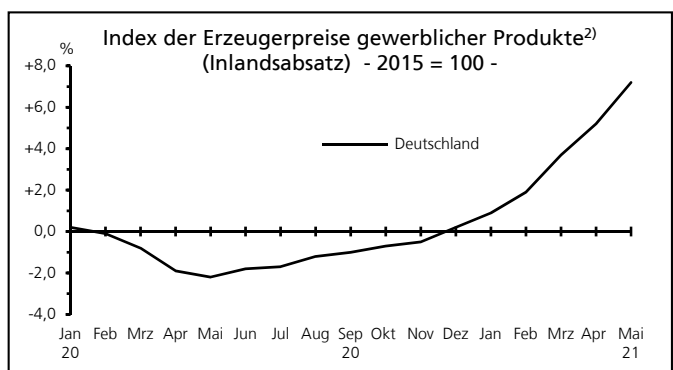
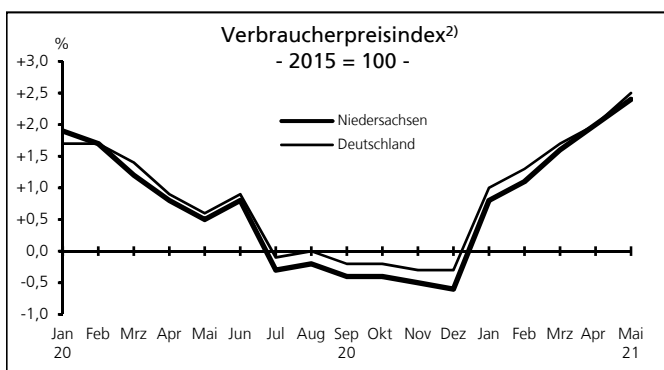
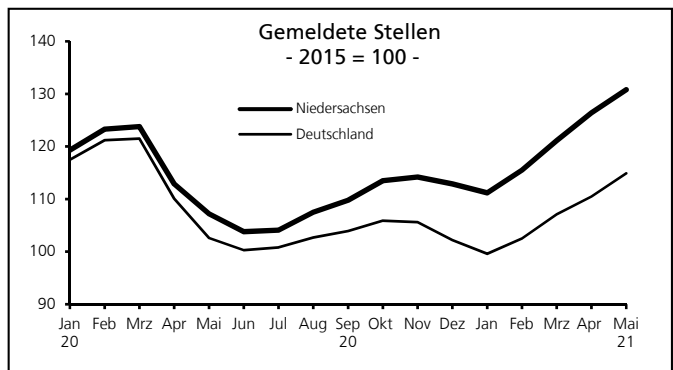
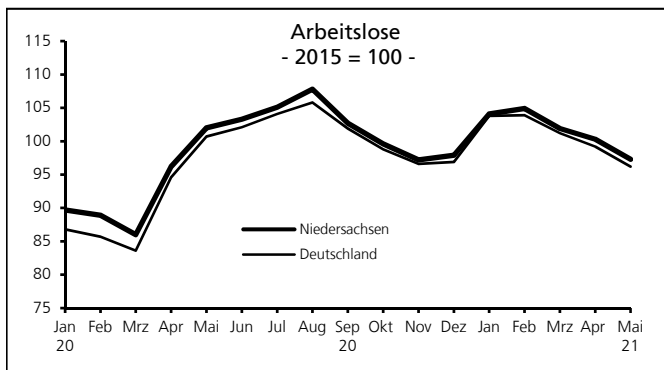
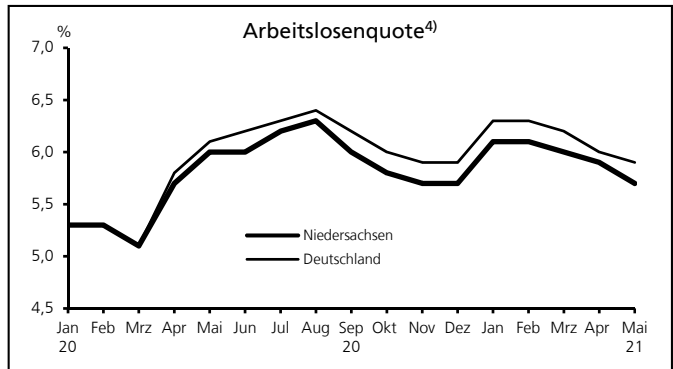
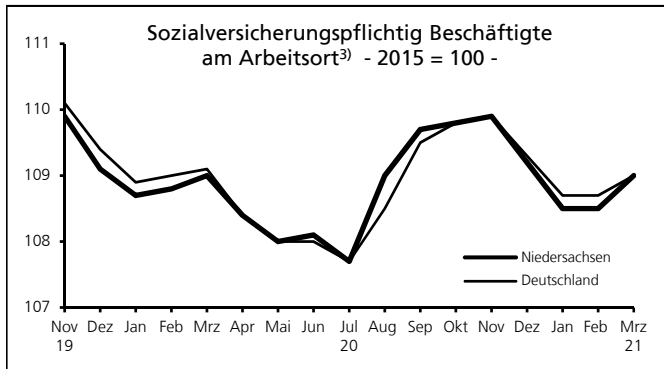
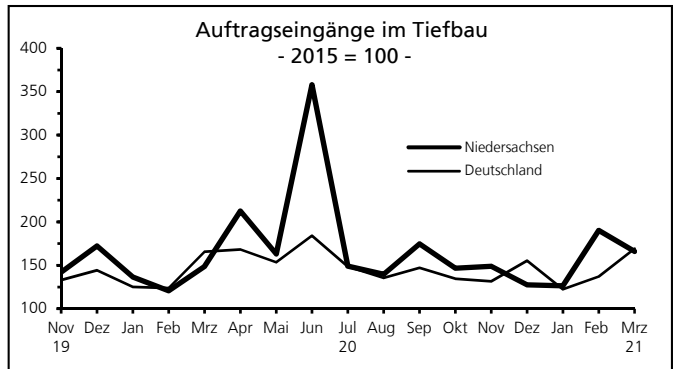
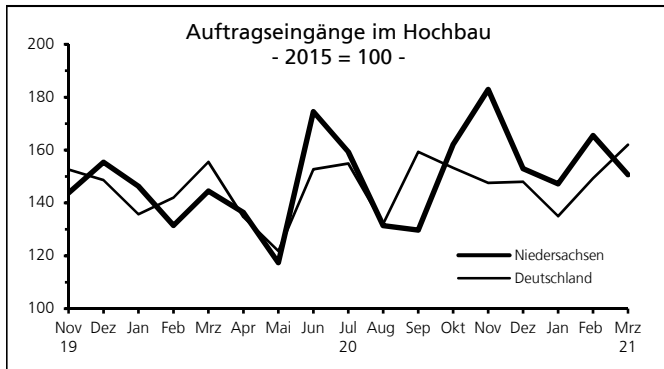
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/21	6	-50,0	-6,5	-22,2	03/21	147	-15,0	-20,5	-20,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/21	0,1	-91,7	-39,9	-30,3	03/21	94,6	-80,6	-75,9	-75,9

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2020<sup>1)</sup>

Schl. Nr. oder Gliederung	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.12.2020	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Lebend- geborenen	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Gestorbenen	Geburten- über- schuss (+) oder -defizit (-)	Wanderungen über Kreisgrenzen von Zugezogenen	Wanderungen über Kreisgrenzen von Fortgezogenen	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2020
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	248 837	185	280	-95	981	1 150	-169	-264	248 561
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	104 088	130	128	+2	209	434	-225	-223	103 866
103	Wolfsburg, Stadt <sup>3)</sup>	123 956	100	134	-34	365	446	-81	-115	123 840
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	177 280	131	197	-66	429	418	+11	-55	177 227
153	Goslar <sup>3)</sup>	134 842	81	214	-133	424	447	-23	-156	134 688
154	Helmstedt	91 445	70	122	-52	353	228	+125	+73	91 518
155	Northeim <sup>3)</sup>	131 833	90	185	-95	345	313	+32	-63	131 772
157	Peine <sup>3)</sup>	135 772	95	169	-74	486	342	+144	+70	135 844
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	119 417	99	146	-47	317	331	-14	-61	119 361
159	Göttingen	323 697	228	361	-133	2 064	1 728	+336	+203	323 900
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 591 167</b>	<b>1 209</b>	<b>1 936</b>	<b>-727</b>	<b>5 973</b>	<b>5 837</b>	<b>+136</b>	<b>-591</b>	<b>1 590 577</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 155 323	1 063	1 301	-238	3 207	2 975	+232	-6	1 155 330
241 001	dar.: Hannover, Lhst. <sup>2)3)</sup>	534 138	546	548	-2	2 375	2 461	-86	-88	534 049
251	Diepholz <sup>3)</sup>	218 141	159	245	-86	696	678	+18	-68	218 072
252	Hamelnd-Pyrmont <sup>3)</sup>	148 632	117	205	-88	402	367	+35	-53	148 580
254	Hildesheim <sup>3)</sup>	275 736	183	335	-152	675	788	-113	-265	275 464
255	Holzminde	70 219	44	97	-53	204	163	+41	-12	70 207
256	Nienburg (Weser) <sup>3)</sup>	121 700	109	157	-48	366	371	-5	-53	121 645
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	158 378	105	193	-88	537	418	+119	+31	158 406
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 148 129</b>	<b>1 780</b>	<b>2 533</b>	<b>-753</b>	<b>6 087</b>	<b>5 760</b>	<b>+327</b>	<b>-426</b>	<b>2 147 704</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	179 361	168	223	-55	595	513	+82	+27	179 386
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	198 820	144	237	-93	556	452	+104	+11	198 826
353	Harburg <sup>3)</sup>	256 101	199	268	-69	940	957	-17	-86	256 016
354	Lüchow-Dannenberg <sup>3)</sup>	48 570	26	75	-49	121	135	-14	-63	48 503
355	Lüneburg	184 102	141	199	-58	762	571	+191	+133	184 235
356	Osterholz <sup>3)</sup>	114 680	88	138	-50	350	334	+16	-34	114 640
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	164 502	128	178	-50	469	434	+35	-15	164 486
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	140 913	115	183	-68	793	751	+42	-26	140 885
359	Stade <sup>3)</sup>	205 450	178	243	-65	580	609	-29	-94	205 357
360	Uelzen <sup>3)</sup>	92 556	66	130	-64	289	218	+71	+7	92 566
361	Verden <sup>3)</sup>	137 539	112	123	-11	456	415	+41	+30	137 574
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 722 594</b>	<b>1 365</b>	<b>1 997</b>	<b>-632</b>	<b>5 911</b>	<b>5 389</b>	<b>+522</b>	<b>-110</b>	<b>1 722 474</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	77 486	59	77	-18	337	304	+33	+15	77 503
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 915	36	56	-20	155	175	-20	-40	49 874
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	169 772	142	177	-35	754	887	-133	-168	169 605
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	164 264	129	160	-31	916	918	-2	-33	164 223
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 286	49	124	-75	276	299	-23	-98	75 189
451	Ammerland	125 695	84	115	-31	413	434	-21	-52	125 643
452	Aurich	190 181	151	231	-80	489	412	+77	-3	190 178
453	Cloppenburg <sup>3)</sup>	173 194	178	187	-9	572	1 123	-551	-560	172 632
454	Emsland <sup>3)</sup>	329 132	270	344	-74	1 062	1 187	-125	-199	328 930
455	Friesland <sup>3)</sup>	99 009	55	132	-77	302	264	+38	-39	98 971
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	137 872	106	144	-38	320	262	+58	+20	137 891
457	Leer <sup>3)</sup>	171 394	157	179	-22	529	420	+109	+87	171 483
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	131 589	95	169	-74	522	571	-49	-123	131 467
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	359 715	308	441	-133	1 449	1 558	-109	-242	359 471
460	Vechta <sup>3)</sup>	143 805	154	140	+14	432	547	-115	-101	143 698
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	88 635	62	123	-61	235	284	-49	-110	88 524
462	Wittmund <sup>3)</sup>	57 415	27	77	-50	173	153	+20	-30	57 384
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 544 359</b>	<b>2 062</b>	<b>2 876</b>	<b>-814</b>	<b>8 936</b>	<b>9 798</b>	<b>-862</b>	<b>-1 676</b>	<b>2 542 666</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>8 006 249</b>	<b>6 416</b>	<b>9 342</b>	<b>-2 926</b>	<b>26 907</b>	<b>26 784</b>	<b>+123</b>	<b>-2 803</b>	<b>8 003 421</b>
davon:	männlich <sup>3)</sup>	3 953 484	3 384	4 670	-1 286	14 301	15 032	-731	-2 017	3 951 456
	weiblich <sup>3)</sup>	4 052 765	3 032	4 672	-1 640	12 606	11 752	+854	-786	4 051 965
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte<sup>2)</sup></b>										
153 017	Goslar, Stadt <sup>3)</sup>	50 216	29	67	-38	177	169	+8	-30	50 184
157 006	Peine, Stadt	50 297	31	68	-37	187	198	-11	-48	50 249
158 037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>3)</sup>	52 177	46	71	-25	194	228	-34	-59	52 121
159 016	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	116 640	105	97	+8	870	679	+191	+199	116 845
241 005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	61 046	68	90	-22	255	259	-4	-26	61 021
241 010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	54 581	45	73	-28	365	238	+127	+99	54 684
252 006	Hamelnd, Stadt	57 251	60	84	-24	245	196	+49	+25	57 276
254 021	Hildesheim, Stadt <sup>3)</sup>	101 256	75	102	-27	381	545	-164	-191	101 055
351 006	Celle, Stadt <sup>3)</sup>	69 320	67	71	-4	373	292	+81	+77	69 399
352 011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 318	29	52	-23	167	134	+33	+10	48 326
355 022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	75 165	58	83	-25	582	422	+160	+135	75 301
359 038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	47 758	47	59	-12	204	337	-133	-145	47 611
454 032	Lingnd (Ems), Stadt	55 208	44	75	-31	229	174	+55	+24	55 232
456 015	Nordhorn, Stadt <sup>3)</sup>	53 837	58	74	-16	138	117	+21	+5	53 839
459 024	Melle, Stadt <sup>3)</sup>	46 768	41	46	-5	125	138	-13	-18	46 753

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Spalten 5 bis 7: Wanderungen über Stadtgrenzen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u. m.
<b>Insgesamt</b>	<b>8 878</b>	<b>2 559</b>	<b>3 007</b>	<b>1 087</b>	<b>2 225</b>
Europa	4 041	602	1 156	595	1 688
darunter EU-Staaten <sup>1)</sup>	2 376	452	794	253	877
darunter Bulgarien	114	42	54	13	5
Griechenland	127	16	27	7	77
Italien	153	4	16	11	122
Kroatien	65	7	7	7	44
Niederlande	54	5	14	6	29
Polen	572	76	273	85	138
Portugal	69	3	13	4	49
Rumänien	369	157	164	25	23
Spanien	99	27	22	4	46
Ungarn	65	20	33	6	6
Vereinigtes Königreich u. Nordirland <sup>2)</sup>	441	58	73	40	270
Bosnien und Herzegowina	41	4	7	8	22
Kosovo (ab 2009)	171	25	50	31	65
Montenegro (ab 2006)	10	[n]	[n]	[g]	[g]
Russische Föderation	131	14	52	46	19
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	268	18	64	51	135
Türkei	783	46	110	112	515
Ukraine	164	27	57	57	23
Afrika	744	319	318	58	49
darunter Ägypten	80	49	28	[g]	[n]
Kamerun	52	14	33	[g]	[g]
Marokko	80	33	37	4	6
Nigeria	79	32	36	[g]	[g]
Tunesien	150	94	40	6	10
Asien	3 645	1 468	1 404	380	393
darunter Afghanistan	184	38	116	15	15
Indien	117	55	51	[g]	[g]
Irak	477	62	355	38	22
Iran, Islamische Republik	336	153	143	13	27
Kasachstan	101	28	28	30	15
Libanon	194	39	59	27	69
Pakistan	120	54	45	8	13
Palästinensische Gebiete	42	30	7	[g]	[g]
Syrien, Arabische Republik	1 414	871	335	106	102
Thailand	108	35	46	16	11
Vietnam	199	11	81	51	56
Amerika	272	109	90	33	40
Übrige <sup>3)</sup>	176	61	39	21	55

1) 28 Mitgliedstaaten inkl. Vereinigtes Königreich.

2) Vereinigtes Königreich und Nordirland: Am 01.02.2020 erfolgte der Austritt aus der Europäischen Union.

3) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete.



## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 35	35 - 45	45 u. ä.
<b>Insgesamt</b>	<b>8 878</b>	<b>1 608</b>	<b>3 246</b>	<b>2 092</b>	<b>1 932</b>
Europa	4 041	500	1 488	904	1 149
darunter EU-Staaten <sup>1)</sup>	2 376	372	567	531	906
darunter Bulgarien	114	34	28	31	21
Griechenland	127	13	54	27	33
Italien	153	6	52	28	67
Kroatien	65	5	16	22	22
Niederlande	54	10	13	4	27
Polen	572	100	148	152	172
Portugal	69	5	22	14	28
Rumänien	369	104	102	111	52
Spanien	99	17	22	22	38
Ungarn	65	15	14	20	16
Vereinigtes Königreich u. Nordirland <sup>2)</sup>	441	11	29	52	349
Bosnien und Herzegowina	41	[g]	[g]	[g]	[g]
Kosovo (ab 2009)	171	26	100	32	13
Montenegro (ab 2006)	10	[g]	[g]	[g]	[g]
Russische Föderation	131	14	49	32	36
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	268	27	146	62	33
Türkei	783	38	533	130	82
Ukraine	164	15	37	61	51
Afrika	744	132	260	224	128
darunter Ägypten	80	20	24	25	11
Kamerun	52	12	26	9	5
Marokko	80	[g]	[g]	[g]	[g]
Nigeria	79	19	12	24	24
Tunesien	150	17	70	47	16
Asien	3 645	917	1 344	842	542
darunter Afghanistan	184	47	81	32	24
Indien	117	24	44	41	8
Irak	477	178	176	72	51
Iran, Islamische Republik	336	56	77	124	79
Kasachstan	101	13	23	34	31
Libanon	194	16	81	55	42
Pakistan	120	28	44	34	14
Palästinensische Gebiete	42	[g]	[g]	[g]	[g]
Syrien, Arabische Republik	1 414	435	588	264	127
Thailand	108	5	32	47	24
Vietnam	199	46	55	37	61
Amerika	272	20	77	94	81
Übrige <sup>3)</sup>	176	39	77	28	32

1) 28 Mitgliedstaaten inkl. Vereinigtes Königreich.

2) Verein. Königreich und Nordirland: Am 01.02.2020 erfolgte der Austritt aus der Europäischen Union.

3) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete.

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach § 10 StAG	Davon Einbürgerungen nach sonstigen Rechtsgründen <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>8 878</b>	<b>7 985</b>	<b>893</b>
Europa	4 041	3 852	189
darunter EU-Staaten <sup>1)</sup>	2 376	2 254	122
darunter Bulgarien	114	108	6
Griechenland	127	124	3
Italien	153	148	5
Kroatien	65	[g]	[g]
Niederlande	54	[g]	[g]
Polen	572	550	22
Portugal	69	69	-
Rumänien	369	354	15
Spanien	99	[g]	[g]
Ungarn	65	61	4
Vereinigtes Königreich u. Nordirland <sup>2)</sup>	441	389	52
Bosnien und Herzegowina	41	[g]	[g]
Kosovo (ab 2009)	171	161	10
Montenegro (ab 2006)	10	10	-
Russische Föderation	131	125	6
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	268	261	7
Türkei	783	768	15
Ukraine	164	145	19
Afrika	744	596	148
darunter Ägypten	80	63	17
Kamerun	52	[g]	[g]
Marokko	80	56	24
Nigeria	79	59	20
Tunesien	150	104	46
Asien	3 645	3 190	455
darunter Afghanistan	184	170	14
Indien	117	105	12
Irak	477	453	24
Iran, Islamische Republik	336	293	43
Kasachstan	101	81	20
Libanon	194	168	26
Pakistan	120	106	14
Palästinensische Gebiete	42	[g]	[g]
Syrien, Arabische Republik	1 414	1 199	215
Thailand	108	78	30
Vietnam	199	190	9
Amerika	272	193	79
Übrige <sup>4)</sup>	176	154	22

1) 28 Mitgliedstaaten inkl. Vereinigtes Königreich.

2) § 8 StAG, § 9 StAG, §16 Abs. 2, § 40b StAG, § 40c StAG, § 21 Hausl G, Art. 116 Abs. 2 GG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

3) Verein. Königreich und Nordirland: Am 01.02.2020 erfolgte der Austritt aus der Europäischen Union.

4) Staatenlos/Ungeklärt/Australien, Ozeanien/Britische Überseegebiete.

**Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2020  
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2020
				Polen	Türkei	Syrien	Rumänien	Irak	Nieder- lande	
101	Braunschweig, Stadt	30 950	12,5	3 520	5 060	2 780	570	545	185	248 561
102	Salzgitter, Stadt	20 785	20,0	1 685	5 055	4 460	1 720	310	45	103 866
103	Wolfsburg, Stadt	20 265	16,4	1 220	715	1 810	475	660	105	123 840
151	Gifhorn	12 955	7,3	1 100	1 690	945	790	470	125	177 227
153	Goslar	13 830	10,3	945	1 400	1 530	635	310	235	134 688
154	Helmstedt	6 760	7,4	870	875	450	395	370	60	91 518
155	Northeim	9 310	7,1	910	680	1 060	495	475	90	131 772
157	Peine	11 985	8,8	1 570	2 265	1 710	610	675	80	135 844
158	Wolfenbüttel	7 860	6,6	815	905	1 065	155	280	75	119 361
159	Göttingen	32 265	10,0	1 560	3 015	2 485	1 370	880	345	323 900
159 016	dar.: Göttingen, Stadt	19 050	16,3	585	1 425	1 070	915	415	145	116 845
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>166 960</b>	<b>10,5</b>	<b>14 190</b>	<b>21 670</b>	<b>18 300</b>	<b>7 215</b>	<b>4 970</b>	<b>1 340</b>	<b>1 590 577</b>
241	Region Hannover	185 675	16,1	17 565	25 450	15 485	6 980	11 850	1 210	1 155 330
241 001	dar.: Hannover, Landeshtpst.	112 125	21,0	9 005	15 830	7 130	3 580	5 525	660	534 049
251	Diepholz	19 395	8,9	3 605	1 510	1 815	2 045	955	260	218 072
252	Hamelnd-Pyrmont	17 460	11,8	1 075	2 635	2 245	1 460	1 355	200	148 580
254	Hildesheim	25 525	9,3	2 265	3 220	2 785	1 370	1 860	160	275 464
254 021	dar.: Hildesheim, Stadt	15 150	15,0	1 065	2 200	1 770	695	1 420	65	101 055
255	Holzminde	4 490	6,4	180	960	635	150	135	60	70 207
256	Nienburg (Weser)	10 560	8,7	1 620	1 305	1 400	1 175	1 180	215	121 645
257	Schaumburg	14 755	9,3	1 840	2 060	1 635	715	865	135	158 406
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>277 860</b>	<b>12,9</b>	<b>28 155</b>	<b>37 140</b>	<b>25 995</b>	<b>13 895</b>	<b>18 205</b>	<b>2 240</b>	<b>2 147 704</b>
351	Celle	14 300	8,0	1 635	1 345	1 585	905	1 940	310	179 386
352	Cuxhaven	13 410	6,7	1 510	785	1 590	585	345	365	198 826
353	Harburg	22 685	8,9	3 410	1 610	1 265	1 860	455	290	256 016
354	Lüchow-Dannenberg	2 900	6,0	675	120	295	150	50	65	48 503
355	Lüneburg	13 095	7,1	1 415	785	1 920	550	760	175	184 235
356	Osterholz	6 980	6,1	730	785	755	195	300	160	114 640
357	Rotenburg (Wümme)	12 055	7,3	1 895	725	1 265	800	325	820	164 486
358	Heidekreis	12 750	9,0	2 375	920	1 230	965	465	220	140 885
359	Stade	19 980	9,7	3 750	1 780	2 690	1 540	445	345	205 357
360	Uelzen	6 015	6,5	975	280	750	350	240	65	92 566
361	Verden	11 465	8,3	1 420	1 640	1 130	685	730	190	137 574
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>135 635</b>	<b>7,9</b>	<b>19 780</b>	<b>10 775</b>	<b>14 475</b>	<b>8 585</b>	<b>6 065</b>	<b>2 995</b>	<b>1 722 474</b>
401	Delmenhorst, Stadt	13 710	17,7	1 455	2 265	1 880	1 215	1 005	105	77 503
402	Emden, Stadt	6 040	12,1	835	270	1 000	615	200	170	49 874
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	19 145	11,3	1 275	1 425	2 190	1 135	3 635	330	169 605
404	Osnabrück, Stadt	25 420	15,5	1 540	2 595	3 470	1 030	555	255	164 223
405	Wilhelmshaven, Stadt	8 800	11,7	595	465	2 110	550	665	80	75 189
451	Ammerland	8 735	7,0	1 565	515	1 095	920	660	310	125 643
452	Aurich	11 465	6,0	1 460	440	1 685	1 110	265	735	190 178
453	Cloppenburg	20 565	11,9	3 520	755	1 365	5 655	1 105	450	172 632
454	Emsland	41 090	12,5	7 345	905	2 980	7 080	995	5 850	328 930
455	Friesland	4 905	5,0	470	240	820	205	185	220	98 971
456	Grafschaft Bentheim	22 410	16,3	2 680	1 230	1 270	845	390	9 840	137 891
457	Leer	15 200	8,9	1 255	500	1 845	1 625	480	3 060	171 483
458	Oldenburg	12 850	9,8	1 810	390	940	2 500	1 285	230	131 467
459	Osnabrück	34 995	9,7	5 060	3 055	2 315	6 475	735	755	359 471
460	Vechta	21 370	14,9	3 880	2 345	2 780	3 295	970	165	143 698
461	Wesermarsch	7 820	8,8	1 085	1 030	785	455	335	410	88 524
462	Wittmund	2 915	5,1	400	85	365	270	155	170	57 384
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>277 435</b>	<b>10,9</b>	<b>36 230</b>	<b>18 505</b>	<b>28 905</b>	<b>34 980</b>	<b>13 620</b>	<b>23 145</b>	<b>2 542 666</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>857 895</b>	<b>10,7</b>	<b>98 355</b>	<b>88 085</b>	<b>87 680</b>	<b>64 675</b>	<b>42 860</b>	<b>29 725</b>	<b>8 003 421</b>

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im April 2021

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder							Schweine		Lämmer <sup>4)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	Kälber <sup>2)</sup>	Jung- rinder <sup>3)</sup>	G	H	G	H	G	H	G		
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	345	55	2	164	75	72	24	8	5 095	132	475	21	193	54	2	3	4
Hannover	440	33	7	212	54	147	12	8	30 097	67	1 584	29	86	33	16	[n]	3
Lüneburg	1 270	172	47	338	520	355	2	8	91 991	68	583	24	392	36	3	9	8
Weser-Ems	48 028	164	49	21 724	12 026	3 124	10 948	157	1 291 575	355	1 682	118	442	38	28	1	7
<b>Niedersachsen</b>	<b>50 083</b>	<b>424</b>	<b>105</b>	<b>22 438</b>	<b>12 675</b>	<b>3 698</b>	<b>10 986</b>	<b>181</b>	<b>1 418 758</b>	<b>622</b>	<b>4 324</b>	<b>192</b>	<b>1 113</b>	<b>161</b>	<b>49</b>	<b>13</b>	<b>22</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>5)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	117,3	17,8	0,7	65,8	23,4	22,4	3,6	1,4	489,5	12,7	8,6	0,4	5,8	1,6	0,0	0,1	1,1
Hannover	153,3	11,5	2,6	85,0	16,9	45,6	1,8	1,4	2 891,4	6,4	28,5	0,5	2,6	1,0	0,3	[n]	0,8
Lüneburg	427,1	56,9	17,3	135,6	162,4	110,2	0,3	1,4	8 837,6	6,5	10,5	0,4	11,8	1,1	0,1	0,2	2,1
Weser-Ems	15 146,4	56,3	18,0	8 713,9	3 755,7	969,8	1 661,9	27,0	124 081,6	34,1	30,3	2,1	13,3	1,1	0,5	0,0	1,8
<b>Niedersachsen</b>	<b>15 844,1</b>	<b>142,4</b>	<b>38,5</b>	<b>9 000,3</b>	<b>3 958,4</b>	<b>1 148,0</b>	<b>1 667,7</b>	<b>31,1</b>	<b>136 300,1</b>	<b>59,8</b>	<b>77,8</b>	<b>3,5</b>	<b>33,4</b>	<b>4,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>5,8</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum...</b>																	
März 2021	18 678,3	185,2	46,8	10 654,3	4 749,4	1 390,3	1 784,9	52,6	147 560,7	84,7	86,6	4,3	43,8	6,2	2,3	0,2	6,3
April 2020	13 530,8	107,5	48,1	7 496,9	3 476,9	862,3	1 619,0	27,9	134 591,0	45,2	96,1	3,3	49,6	6,1	2,1	0,4	9,8
<b>Jan. - Apr. 2021</b>	<b>64 567,5</b>	<b>664,7</b>	<b>166,3</b>	<b>36 280,8</b>	<b>17 377,7</b>	<b>4 338,3</b>	<b>6 254,4</b>	<b>150,0</b>	<b>568 312,2</b>	<b>327,6</b>	<b>282,8</b>	<b>13,5</b>	<b>118,8</b>	<b>22,1</b>	<b>4,8</b>	<b>0,8</b>	<b>24,0</b>
Jan. - Apr. 2020	62 098,7	593,5	150,8	34 791,0	16 334,9	4 126,0	6 596,5	96,7	572 818,2	272,4	303,5	14,6	156,0	27,5	5,0	0,8	31,9
Das ist eine Veränderung in %	+4,0	+12,0	+10,3	+4,3	+6,4	+5,1	- 5,2	+55,2	-0,8	+20,3	-6,8	-8,0	-23,8	-19,6	-5,4	-8,7	-24,8
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>6)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>316,36</b>		<b>367,03</b>	<b>401,12</b>	<b>312,30</b>	<b>310,44</b>	<b>151,80</b>	<b>172,08</b>	<b>96,07</b>		<b>18,00</b>		<b>30,00</b>		<b>18,00</b>		<b>264,00</b>

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

## 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter	
	Lege- hennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
	1 000 Stück											t			
Januar	11 993,2	427 340,0	3 661,6	38 353,7	[g]	[n]	[g]	1 530,6	31 303,9	[g]	[n]	[g]	79 938,6	44 107,6	33 188,6
Februar	16 648,4	395 904,0	4 318,2	35 484,6	[g]	[g]	[g]	1 559,3	29 327,0	[g]	[n]	[g]	73 677,5	41 126,8	30 885,4
März	16 138,3	441 569,0	4 847,8	42 248,6	[g]	[g]	3 736,1	2 058,9	36 924,0	[g]	[g]	3 662,4	84 848,3	49 347,9	33 018,5
April	16 242,1	416 568,0	4 693,6	39 520,6	[g]	[g]	[g]	1 942,2	33 243,8	[n]	[n]	[g]	74 470,0	45 455,2	26 458,2
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
	<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>														
Apr. 2020	-0,9	-0,6	+11,4	-3,5	[g]	[n]	[g]	+4,8	-3,6	[g]	[n]	[n]	-7,4	+2,0	-17,6
Jan. 20 - Apr. 20	-8,1	-0,5	+3,3	-4,6	[g]	[n]	[g]	-3,4	-5,3	[n]	[n]	[n]	-1,8	+1,6	-7,1

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

# Außenhandel

März 2021

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		März 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-März	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro			%		1 000 Euro			%	
1	Lebende Tiere	19 529	73 520	0,3	-33,7	-17,1	46 839	123 082	0,5	-39,1	-40,6
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	518 103	1 401 261	6,4	-6,9	-15,5	272 974	718 385	3,0	-2,9	-19,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	447 794	1 196 049	5,4	-3,8	+0,3	409 082	1 162 548	4,9	-5,1	-5,5
4	Genussmittel	77 639	205 922	0,9	+16,7	+4,1	54 903	137 705	0,6	+13,2	+8,6
5	Rohstoffe	63 380	158 507	0,7	+25,9	-8,8	1 090 493	2 906 182	12,2	+51,0	+10,9
6	Halbwaren	433 712	1 101 693	5,0	+57,5	+31,4	763 696	1 933 479	8,1	+72,9	+43,6
7	Vorerzeugnisse	947 901	2 696 144	12,3	-4,0	+0,1	680 069	1 802 271	7,6	+4,0	-3,6
8	Enderzeugnisse	5 142 925	14 221 610	64,8	-1,0	+0,5	4 951 319	13 271 370	55,8	+15,6	+1,7
	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>8 002 010</b>	<b>21 949 917</b>	<b>100</b>	<b>+3,5</b>	<b>+2,7</b>	<b>8 941 054</b>	<b>23 794 784</b>	<b>100</b>	<b>+23,2</b>	<b>+5,9</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>2)</sup></b>											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	121 449	299 236	1,4	+12,3	-2,5	29 814	63 336	0,3	+29,4	+6,0
204	Fleisch, Fleischwaren	212 557	604 571	2,8	-22,8	-28,5	81 659	201 072	0,8	-12,2	-28,4
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	983 022	2 429 085	10,2	+68,2	+12,2
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	260 612	562 426	2,6	+122,9	+61,2	202 686	537 289	2,3	+37,3	+13,0
708	Papier und Pappe	134 793	375 808	1,7	+10,2	+0,9	29 861	80 776	0,3	-25,8	-35,2
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	555 200	1 506 924	6,9	-2,2	+5,2	369 434	971 612	4,1	+0,3	-2,2
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	198 948	648 052	3,0	-19,6	-11,7	224 126	596 215	2,5	+18,6	+3,0
816	Kautschukwaren	88 787	226 725	1,0	+20,9	+1,0	189 872	475 619	2,0	+50,0	+25,7
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	167 047	438 366	2,0	-2,0	-8,9	207 834	554 447	2,3	+11,7	+0,7
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	603 755	1 545 021	7,0	+17,7	+4,7	410 455	1 094 911	4,6	+8,9	+2,4
841 bis 859	Maschinen	876 459	2 249 828	10,2	+2,7	-2,7	733 944	1 916 742	8,1	+8,8	-3,2
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	608 627	1 561 081	7,1	+57,2	+35,7	981 113	2 656 226	11,2	+57,4	+40,9
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	186 718	477 526	2,2	-5,8	-12,1	134 897	358 746	1,5	+12,6	-1,7
883	Luftfahrzeuge	22 184	48 641	0,2	+70,4	+6,4	103 347	328 353	1,4	-44,9	-36,0
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 150 222	5 406 227	24,6	+31,6	-2,7	1 401 604	3 648 262	15,3	+12,6	-5,2

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

**März 2021**

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-März	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	146 646	378 747	1,7	+12,3	-0,7	278 636	712 490	3,0	+38,7	+42,6
Amerika	635 224	2 589 470	11,8	+9,8	+55,4	681 198	1 801 678	7,6	-10,4	-10,5
Asien	925 934	2 277 944	10,4	+8,9	-9,0	1 349 466	3 614 622	15,2	+24,7	+5,0
Australien- Ozeanien	90 329	204 771	0,9	+78,5	+9,0	17 792	72 524	0,3	-52,6	-8,6
Europa	6 187 584	16 461 461	75,0	+1,3	-0,9	6 603 002	17 565 743	73,8	+27,7	+7,1
<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>										
<b>EU-Länder insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>4 961 680</b>	<b>13 292 524</b>	<b>60,6</b>	<b>+20,9</b>	<b>+2,0</b>	<b>5 172 807</b>	<b>13 901 786</b>	<b>58,4</b>	<b>+24,7</b>	<b>+5,0</b>
davon: Frankreich	573 590	1 559 690	7,1	+16,1	-2,2	383 285	1 042 193	4,4	+20,0	+4,1
Niederlande	868 683	2 205 967	10,1	+32,0	+16,3	750 207	1 981 139	8,3	+19,4	+5,7
Italien	412 566	1 169 543	5,3	+25,1	+8,8	510 843	1 391 927	5,8	+54,3	+31,4
Irland	46 101	144 160	0,7	+12,0	+7,2	34 948	88 178	0,4	-10,2	-16,3
Dänemark	181 403	528 784	2,4	-14,7	-13,0	150 282	396 432	1,7	+0,7	-9,1
Griechenland	34 184	104 321	0,5	+1,7	+2,3	11 683	30 168	0,1	+23,6	+18,4
Portugal	93 378	260 422	1,2	+15,0	-2,6	113 194	307 840	1,3	-4,3	-24,2
Spanien	341 570	974 922	4,4	+2,1	-3,2	255 204	699 244	2,9	+2,2	-14,2
Schweden	194 651	523 084	2,4	+3,1	-12,5	156 184	434 777	1,8	+29,7	+20,8
Finnland	81 872	227 729	1,0	-3,4	-6,3	102 575	266 677	1,1	+46,2	+35,9
Österreich	356 048	899 054	4,1	+28,9	+5,9	223 430	596 614	2,5	+11,7	-2,0
Belgien	332 013	861 063	3,9	+28,2	+9,0	291 437	753 746	3,2	+18,9	+6,3
Luxemburg	39 277	105 032	0,5	+24,6	+8,9	19 928	51 045	0,2	+5,9	+1,9
Malta	2 187	8 196	0,0	-0,5	+0,5	2 714	6 042	0,0	+112,6	+61,0
Estland	12 570	31 878	0,1	-7,5	-7,5	8 868	22 369	0,1	+7,7	-8,6
Lettland	17 609	47 299	0,2	+11,7	+15,0	11 798	28 352	0,1	+52,0	+19,2
Litauen	27 774	69 097	0,3	+6,4	+4,3	23 804	65 629	0,3	-4,6	+3,4
Polen	418 712	1 142 376	5,2	+12,4	+1,1	1 054 826	2 920 836	12,3	+36,2	+20,4
Tschechische Republik	385 632	1 037 640	4,7	+54,7	+27,7	350 131	894 928	3,8	+32,4	+1,2
Slowakei	147 549	396 191	1,8	+62,2	+30,0	229 980	649 579	2,7	+59,5	+36,5
Ungarn	197 405	509 027	2,3	+34,5	+14,0	250 271	637 187	2,7	+18,5	+2,1
Rumänien	114 002	275 370	1,3	+29,5	+4,4	144 270	378 564	1,6	+6,5	-9,2
Bulgarien	19 473	52 305	0,2	+11,3	+5,8	47 145	127 539	0,5	+20,6	-3,5
Slowenien	36 522	86 069	0,4	+11,7	-15,8	30 092	86 000	0,4	+23,4	+10,5
Kroatien	22 595	60 112	0,3	+11,7	-6,9	14 732	42 672	0,2	+3,6	-1,2
Zypern	4 314	13 193	0,1	+3,8	-5,5	976	2 111	0,0	+56,2	-27,8
Vereinigtes Königreich	427 889	1 255 073	5,7	-69,5	-43,7	247 323	706 356	3,0	-10,1	-32,9
Norwegen	53 963	180 417	0,8	+9,8	+5,8	785 267	1 851 192	7,8	+103,9	+41,2
Schweiz	225 083	570 082	2,6	+16,9	-0,1	122 500	296 725	1,2	+27,8	-4,7
Türkei	233 118	526 579	2,4	+79,5	+30,7	122 765	331 622	1,4	+17,8	-0,9
Russische Föderation	186 938	425 174	1,9	+19,1	-3,2	51 397	210 401	0,9	-36,9	-29,9
Südafrika	49 747	135 748	0,6	+10,4	-4,0	181 331	380 656	1,6	+25,4	+9,4
Vereinigte Staaten	395 735	1 958 057	8,9	+6,6	+92,7	331 421	906 360	3,8	-11,8	-14,6
Kanada	29 017	78 696	0,4	-2,0	-9,4	41 467	82 470	0,3	+61,6	+17,3
Mexiko	106 716	285 909	1,3	+33,6	-0,9	199 647	466 540	2,0	-21,3	-20,0
Brasilien	42 260	105 515	0,5	+1,4	-12,6	79 712	240 061	1,0	+7,9	+29,8
Indien	39 556	92 793	0,4	+15,8	-6,1	76 618	214 877	0,9	+6,9	-3,6
China, Volksrepublik	317 288	807 152	3,7	+1,1	-8,9	779 464	2 023 484	8,5	+55,0	+15,2
Japan	116 459	266 676	1,2	+14,1	-6,2	62 373	178 562	0,8	-31,7	-24,6
Australien	77 659	168 204	0,8	+71,1	+1,0	15 420	53 258	0,2	-55,8	-26,7

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

# Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im März 2021

WZ	Wirtschaftszweig	März 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
in jeweiligen Preisen						Kfz-Handel /Einzelhandel in Preisen von 2015				
<b>Einzelhandel</b>										
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>133,6</b>	<b>+44,2</b>	<b>+27,3</b>	<b>101,3</b>	<b>-4,7</b>	<b>123,7</b>	<b>+25,1</b>	<b>94,2</b>	<b>-5,9</b>
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	140,5	+48,7	+28,7	103,9	-9,7	127,4	+26,1	94,7	-11,2
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>124,1</b>	<b>+26,6</b>	<b>+11,3</b>	<b>106,4</b>	<b>-0,5</b>	<b>116,3</b>	<b>+9,7</b>	<b>99,9</b>	<b>-2,1</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	134,1	+18,1	+8,8	120,5	+7,9	122,5	+7,1	110,3	+6,3
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	86,4	+52,1	+26,7	63,3	-17,0	83,0	+26,1	60,9	-17,9
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	119,9	+20,7	+11,4	105,4	+3,5	108,0	+9,6	95,2	+1,9
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	77,7	+38,7	+12,3	64,9	-28,8	92,5	+13,3	77,1	-27,5
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,0	+76,2	+4,8	73,9	-28,1	102,3	+3,4	70,2	-28,9
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	109,7	+115,3	+32,9	67,0	-24,1	99,6	+29,6	60,8	-25,9
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	110,9	+29,5	+9,4	94,3	-8,2	104,0	+7,7	88,9	-9,9
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	136,9	+13,3	+32,1	130,4	+13,6	162,4	+34,6	154,5	+17,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	76,8	+54,4	+20,7	60,8	-33,3	90,5	+21,8	71,2	-32,7
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	135,4	+93,3	+14,1	87,8	-13,9	127,7	+12,8	83,1	-14,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	94,5	+67,8	+0,4	66,7	-35,1	89,1	-1,3	62,9	-36,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	63,3	+34,0	-1,6	52,8	-31,9	56,2	-2,4	46,3	-33,1
47.71	Bekleidung	48,4	+156,3	+9,9	28,8	-56,6	47,0	+12,4	28,2	-57,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	36,6	+456,8	+2,6	15,8	-70,2	35,1	+2,5	15,3	-70,7
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	140,7	+10,1	+5,0	133,0	+5,4	132,2	+3,6	125,3	+4,0
47.73	Darunter: Apotheken	144,9	+7,7	+4,9	139,6	+6,9	134,6	+3,5	129,9	+5,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	117,5	+77,1	+4,3	90,4	-13,3	108,1	-0,8	84,3	-14,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	118,1	+28,3	+8,1	101,1	-6,9	103,7	+6,0	88,7	-9,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	176,7	+15,9	+26,0	161,0	+26,9	175,1	+25,5	159,5	+26,4



## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im März 2021

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
<b>Einzelhandel</b>					
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>101,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-3,1</b>	<b>-3,5</b>
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	100,7	-1,4	-5,3	-6,0
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>103,9</b>	<b>+0,3</b>	<b>+0,1</b>	<b>+0,1</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,6	-0,3	+4,4	+3,9
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,3	+2,6	+0,0	+1,5
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,7	+3,1	+0,2	+2,9
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	89,6	-2,3	-6,2	-7,2
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	105,0	+1,0	+0,5	+0,9
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	101,8	+0,3	-2,5	-3,1
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	97,9	+0,6	-4,9	-5,0
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	94,3	-1,0	-6,2	-5,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	90,0	-2,8	-5,6	-7,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,1	+1,1	+0,6	+0,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	105,0	+0,7	+0,9	+1,4
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	82,4	-1,2	-7,3	-5,0
47.71	Bekleidung	76,2	-1,4	-13,3	-14,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	81,4	+7,6	-13,2	-9,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	117,7	+0,0	+2,3	+1,1
47.73	Darunter: Apotheken	113,4	+0,5	+0,9	+1,1
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	105,8	+3,3	-1,8	+1,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	86,7	+1,1	-12,3	-13,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	99,7	-0,7	+3,9	+3,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. März 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.  
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	März 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
<b>Gastgewerbe</b>										
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>24,5</b>	<b>+38,9</b>	<b>-56,0</b>	<b>21,2</b>	<b>-71,9</b>	<b>22,5</b>	<b>-56,4</b>	<b>19,4</b>	<b>-72,2</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	18,5	+23,6	-66,5	16,2	-79,0	17,2	-66,4	15,0	-79,0
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>43,9</b>	<b>+20,9</b>	<b>-29,1</b>	<b>40,0</b>	<b>-51,5</b>	<b>38,0</b>	<b>-31,6</b>	<b>34,7</b>	<b>-53,2</b>
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	45,0	+24,7	-26,9	40,6	-51,8	38,6	-29,7	34,9	-53,8
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	27,5	+20,6	-51,0	24,9	-69,3	23,4	-53,2	21,2	-70,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	83,9	+16,0	+6,7	81,6	-17,6	72,2	+2,8	70,3	-20,7
56.10.3	Imbisshallen	96,9	+23,0	+23,1	87,6	-5,4	83,7	+19,1	75,9	-8,6
56.10.4	Cafés	16,8	+99,1	-65,6	10,7	-86,1	14,3	-67,2	9,1	-86,7
56.10.5	Eisdielen	78,7	+353,9	+45,5	33,7	-34,4	67,8	+40,6	29,0	-36,8
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	8,0	+4,6	-88,2	8,1	-92,1	6,7	-89,0	6,8	-92,6
56.2	Kantinen und Caterer	54,9	+10,9	-15,0	51,3	-28,5	49,1	-17,3	45,9	-30,5
<b>55 + 56</b>	<b>(55-01) Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>38,3</b>	<b>+23,9</b>	<b>-36,5</b>	<b>34,6</b>	<b>-57,2</b>	<b>33,6</b>	<b>-38,6</b>	<b>30,3</b>	<b>-58,6</b>

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Gastgewerbe im März 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
<b>Gastgewerbe</b>					
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>74,8</b>	<b>+0,3</b>	<b>-23,7</b>	<b>-22,3</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	74,3	-0,1	-26,2	-24,3
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>66,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-28,7</b>	<b>-25,5</b>
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	73,4	+0,1	-27,2	-24,5
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	68,4	-2,1	-27,1	-23,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	82,5	+3,4	-26,1	-20,7
56.10.3	Imbisshallen	104,8	+3,2	-14,6	-15,5
56.10.4	Cafés	66,7	+0,2	-32,5	-33,9
56.10.5	Eisdielen	75,6	+16,9	-34,9	-29,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	32,3	-5,3	-56,9	-54,3
56.2	Kantinen und Caterer	63,6	-0,1	-18,0	-12,8
<b>55 + 56</b>	<b>(55-01) Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>68,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-27,5</b>	<b>-24,8</b>

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. März 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2021 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	März 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	März 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis März 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>124,4</b>	<b>+33,0</b>	<b>+8,7</b>	<b>101,9</b>	<b>-3,1</b>	<b>114,8</b>	<b>+6,0</b>	<b>95,8</b>	<b>-3,6</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	128,9	+58,0	+1,4	94,1	-15,7	113,0	+3,7	88,5	-8,1
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	122,5	+26,5	+0,7	104,8	-5,2	113,6	+1,2	97,6	-4,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	121,6	+18,1	+15,3	107,8	+0,1	117,3	+13,7	104,2	-1,0
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	106,4	+18,2	+6,1	98,6	-4,1	123,7	+10,3	114,8	-0,7
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,4	+31,9	+0,6	76,8	-3,9	86,9	-0,4	70,9	-4,8
46.7	Sonstiger Großhandel	144,7	+39,5	+17,5	114,8	+1,6	129,5	+8,3	104,9	-3,2

## Beschäftigung im Großhandel im März 2021 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte <sup>1)</sup> im März 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>102,8</b>	<b>+0,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>-2,0</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,6	+1,8	-1,4	-1,1
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	98,9	+1,7	-7,4	-7,1
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	96,9	-2,9	-2,6	-5,1
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	99,5	+7,2	-3,6	-1,4
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,3	+1,4	-0,2	+0,5
46.7	Sonstiger Großhandel	109,0	+0,3	+1,0	+0,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. März 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2021

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe <sup>1)</sup> geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	39	3 679	6 434	463	13 547	1 459	14,7	14,9
102	Salzgitter, Stadt	33	1 276	1 882	193	8 575	1 457	24,9	21,3
103	Wolfsburg, Stadt	34	3 385	3 311	280	7 582	1 418	8,1	6,9
151	Gifhorn	56	2 391	2 649	115	8 787	1 201	13,2	10,2
153	Goslar	70	5 444	2 521	72	21 718	340	15,0	4,5
154	Helmstedt	21	798	1 187	43	3 927	99	17,6	15,0
155	Northeim	47	2 113	1 562	48	10 418	172	17,6	7,5
157	Peine	19	892	2 218	142	3 656	259	14,9	15,5
158	Wolfenbüttel	22	748	762	26	2 856	301	14,0	14,6
159	Göttingen	108	7 129	8 129	486	26 767	1 401	14,1	9,4
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>449</b>	<b>27 855</b>	<b>30 655</b>	<b>1 868</b>	<b>107 833</b>	<b>8 107</b>	<b>14,4</b>	<b>10,4</b>
241	Region Hannover	242	22 666	35 072	2 335	82 244	9 734	13,2	14,4
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	81	11 671	15 649	1 235	34 795	4 177	11,0	10,9
251	Diepholz	54	1 692	2 184	138	8 755	1 342	18,5	15,1
252	Hamelnd-Pyrmont	66	4 103	3 404	223	40 931	1 216	35,7	6,5
254	Hildesheim	75	4 091	5 045	471	17 935	1 497	16,4	9,4
255	Holzminde	23	1 318	734	75	3 105	732	8,4	18,4
256	Nienburg (Weser)	35	1 134	1 574	38	4 775	166	15,0	12,2
257	Schaumburg	51	3 218	3 773	175	29 490	1 183	32,8	12,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>546</b>	<b>38 222</b>	<b>51 786</b>	<b>3 455</b>	<b>187 235</b>	<b>15 870</b>	<b>17,8</b>	<b>13,2</b>
351	Celle	65	4 010	2 527	128	8 315	874	7,5	9,2
352	Cuxhaven	62	7 277	2 574	149	11 145	1 190	5,5	8,7
353	Harburg	66	3 296	3 760	160	16 792	1 143	18,2	12,8
354	Lüchow-Dannenberg	24	944	569	25	1 647	53	6,8	6,1
355	Lüneburg	43	2 514	2 135	60	6 376	401	9,1	7,8
356	Osterholz	24	760	798	72	2 762	725	13,0	11,3
357	Rotenburg (Wümme)	47	2 631	2 479	102	11 747	329	15,9	9,5
358	Heidekreis	87	8 197	3 015	172	25 738	1 308	11,3	6,6
359	Stade	54	2 462	2 436	99	7 834	613	11,4	11,6
360	Uelzen	45	2 217	1 524	52	20 774	234	34,2	11,3
361	Verden	41	1 757	3 868	365	8 660	1 179	17,6	17,4
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>558</b>	<b>36 065</b>	<b>25 685</b>	<b>1 384</b>	<b>121 790</b>	<b>8 049</b>	<b>12,1</b>	<b>10,0</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	513	763	24	1 496	122	10,4	10,4
402	Emden, Stadt	20	1 213	2 546	208	8 421	1 197	24,8	18,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 984	2 436	113	13 778	340	24,9	10,2
404	Osnabrück, Stadt	29	2 485	4 175	368	9 632	1 060	13,8	13,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	22	1 643	2 229	165	10 832	782	23,5	13,8
451	Ammerland	49	2 900	3 113	148	19 597	959	25,1	13,8
452	Aurich	109	9 105	3 536	235	26 606	976	10,9	8,9
453	Cloppenburg	47	1 457	2 037	190	5 989	1 213	15,2	15,4
454	Emsland	137	6 681	7 100	563	37 228	5 536	20,0	15,1
455	Friesland	54	5 412	1 941	40	14 869	218	10,8	5,6
456	Grafschaft Bentheim	38	2 098	3 271	357	16 005	898	27,2	12,2
457	Leer	45	3 509	2 494	71	21 879	251	22,6	14,2
458	Oldenburg	37	2 003	2 001	189	5 642	790	10,2	14,7
459	Osnabrück	111	6 582	6 070	300	63 228	2 458	34,4	10,9
460	Vechta	44	1 857	2 617	211	13 611	1 329	26,6	16,1
461	Wesermarsch	20	1 471	947	103	3 683	949	8,9	20,7
462	Wittmund	50	3 076	756	21	4 915	135	6,0	3,8
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>841</b>	<b>53 989</b>	<b>48 032</b>	<b>3 306</b>	<b>277 411</b>	<b>19 213</b>	<b>18,8</b>	<b>12,5</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 394</b>	<b>156 131</b>	<b>156 158</b>	<b>10 013</b>	<b>694 269</b>	<b>51 239</b>	<b>16,2</b>	<b>11,8</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153 017	Goslar, Stadt	18	1 239	701	21	1 646	42	5,6	6,9
157 006	Peine, Stadt	8	513	1 731	112	2 671	196	18,6	18,6
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14	575	565	23	2 131	296	13,7	14,4
159 016	Göttingen, Stadt	28	3 305	5 635	363	11 234	856	12,3	10,9
241 005	Garbsen, Stadt	17	1 639	1 742	144	9 780	1 822	21,5	33,3
241 010	Langenhagen, Stadt	11	2 009	9 827	387	13 764	653	24,5	24,0
252 006	Hamelnd, Stadt	17	948	1 139	163	2 173	248	8,2	8,2
254 021	Hildesheim, Stadt	24	1 947	3 178	313	7 048	792	13,4	10,5
351 006	Celle, Stadt	23	1 458	1 146	96	3 977	580	9,8	8,2
352 011	Cuxhaven, Stadt	27	4 427	1 483	84	6 623	372	5,3	7,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	14	1 357	1 365	41	3 993	141	10,5	7,9
359 038	Stade, Hansestadt	14	830	1 294	46	4 033	163	17,4	15,2
454 032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 199	1 427	63	8 021	931	23,9	12,9
456 015	Nordhorn, Stadt	9	488	408	44	1 085	212	7,9	10,1
459 024	Melle, Stadt	9	492	770	83	1 665	149	12,1	12,5

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

## Beherbergung im Reiseverkehr im März 2021

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe <sup>1)</sup> geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	40	3 814	9 068	755	17 732	1 896	15,9	15,7
102	Salzgitter, Stadt	33	1 276	2 739	322	11 121	1 960	28,1	24,8
103	Wolfenbüttel, Stadt	34	3 391	5 147	385	10 430	1 241	9,9	9,0
151	Gifhorn	59	3 079	4 039	190	12 320	1 887	12,9	13,5
153	Goslar	73	5 835	3 544	97	27 018	556	15,1	5,6
154	Helmstedt	21	808	1 452	34	4 936	84	19,9	18,9
155	Northeim	49	2 502	2 586	65	13 658	200	20,9	11,5
157	Peine	20	908	2 252	92	4 141	314	16,9	17,7
158	Wolfenbüttel	22	744	1 163	45	4 421	384	19,3	19,1
159	Göttingen	112	7 392	12 120	614	35 167	1 916	16,1	11,9
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>463</b>	<b>29 749</b>	<b>44 110</b>	<b>2 599</b>	<b>140 944</b>	<b>10 438</b>	<b>15,9</b>	<b>12,7</b>
241	Region Hannover	250	22 604	46 028	2 863	106 183	10 323	15,2	16,4
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	82	11 445	21 167	1 593	44 437	4 746	12,6	12,3
251	Diepholz	57	1 902	3 887	252	14 062	1 933	24,2	18,4
252	Hamelnd-Pyrmont	68	3 945	4 363	230	42 517	1 475	35,0	8,8
254	Hildesheim	78	4 224	7 047	541	23 583	1 702	18,1	11,2
255	Holzwinden	22	1 290	1 061	91	3 965	949	9,9	20,5
256	Nienburg (Weser)	36	1 147	2 115	57	5 863	294	16,5	15,1
257	Schaumburg	48	3 137	5 112	357	36 143	1 544	37,2	15,1
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>559</b>	<b>38 249</b>	<b>69 613</b>	<b>4 391</b>	<b>232 316</b>	<b>18 220</b>	<b>19,7</b>	<b>15,3</b>
351	Celle	64	3 905	3 568	170	11 151	1 099	9,4	11,3
352	Cuxhaven	61	7 343	3 515	184	14 473	854	6,6	10,9
353	Harburg	66	3 271	5 371	177	21 147	1 083	20,9	17,2
354	Lüchow-Dannenberg	27	1 006	825	13	2 130	59	7,4	7,3
355	Lüneburg	46	3 037	3 357	131	9 271	483	9,9	10,7
356	Osterholz	26	872	1 035	89	3 612	807	13,4	12,9
357	Rotenburg (Wümme)	49	2 673	3 487	155	14 226	365	17,8	12,2
358	Heidekreis	93	8 551	4 581	245	31 199	1 291	12,2	8,1
359	Stade	55	2 455	3 545	136	11 470	628	15,1	16,5
360	Uelzen	45	2 491	2 354	77	25 878	412	34,2	13,4
361	Verden	42	1 877	5 203	507	11 195	1 392	19,3	20,8
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>574</b>	<b>37 481</b>	<b>36 841</b>	<b>1 884</b>	<b>155 752</b>	<b>8 473</b>	<b>13,7</b>	<b>12,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	518	1 055	25	2 223	37	13,8	13,8
402	Emden, Stadt	20	1 215	3 318	317	10 354	1 729	27,6	22,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 156	3 568	111	15 689	246	23,5	10,6
404	Osnabrück, Stadt	28	2 472	5 548	428	13 090	1 297	17,1	17,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	22	1 640	2 904	152	13 277	1 047	26,2	16,8
451	Ammerland	50	2 972	4 365	197	26 272	1 150	28,6	16,8
452	Aurich	109	11 576	5 494	167	35 362	934	10,7	10,6
453	Cloppenburg	48	2 417	2 802	381	7 442	1 895	12,5	16,6
454	Emsland	146	7 292	9 221	569	40 035	4 694	18,7	14,4
455	Friesland	54	12 005	6 013	72	40 357	582	14,9	7,6
456	Grafschaft Bentheim	39	2 789	3 939	305	20 822	2 063	27,1	13,3
457	Leer	46	3 318	3 649	81	31 317	176	30,8	12,7
458	Oldenburg	37	1 996	2 763	227	7 286	889	11,8	16,6
459	Osnabrück	115	6 766	8 122	440	71 685	3 127	34,2	11,6
460	Vechta	44	1 895	3 223	276	16 035	1 626	27,3	16,6
461	Wesermarsch	22	1 510	1 355	85	4 693	854	10,1	22,2
462	Wittmund	53	3 550	1 835	40	14 164	219	15,3	5,0
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>864</b>	<b>66 087</b>	<b>69 174</b>	<b>3 873</b>	<b>370 103</b>	<b>22 565</b>	<b>19,9</b>	<b>13,7</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 460</b>	<b>171 566</b>	<b>219 738</b>	<b>12 747</b>	<b>899 115</b>	<b>59 696</b>	<b>17,8</b>	<b>13,8</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153 017	Goslar, Stadt	20	1 659	1 176	23	3 195	42	6,5	7,5
157 006	Peine, Stadt	8	513	1 671	45	2 775	74	22,7	22,7
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14	571	911	31	3 324	340	18,8	18,1
159 016	Göttingen, Stadt	29	3 353	8 678	469	15 463	1 188	15,6	14,2
241 005	Garbsen, Stadt	18	1 653	2 040	152	11 348	1 945	22,1	34,7
241 010	Langenhagen, Stadt	12	2 001	11 376	341	17 075	511	27,5	27,7
252 006	Hamelnd, Stadt	18	963	1 524	152	3 000	218	10,0	10,0
254 021	Hildesheim, Stadt	25	2 007	4 431	371	8 892	856	14,3	11,5
351 006	Celle, Stadt	22	1 375	1 743	119	5 519	656	13,3	10,7
352 011	Cuxhaven, Stadt	27	4 474	2 144	133	9 381	532	6,9	10,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	15	1 781	2 135	91	6 048	372	11,0	11,8
359 038	Stade, Hansestadt	14	830	1 694	63	5 463	168	21,2	20,7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 143	2 229	89	8 479	873	23,9	16,4
456 015	Nordhorn, Stadt	8	379	582	69	1 452	222	12,4	12,4
459 024	Melle, Stadt	9	484	991	132	1 723	292	11,5	11,5

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2021

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	372	37	33	302	[n]	302	63	50	189
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	1	1	4	[n]	4	3	[n]	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 560	97	98	1 365	19	1 346	171	105	1 070
D	Energieversorgung	647	30	94	523	1	522	45	[n]	477
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	16	2	4	10	1	9	7	2	[n]
F	Baugewerbe / Bau	2 248	312	121	1 815	11	1 804	455	716	633
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 515	496	507	5 512	49	5 463	1 049	877	3 537
H	Verkehr und Lagerei	929	75	47	807	2	805	256	201	348
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 044	32	341	671	13	658	299	224	135
J	Information und Kommunikation	1 283	164	27	1 092	3	1 089	227	112	750
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	794	140	28	626	2	624	135	185	304
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	857	104	33	720	8	712	444	91	177
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 191	330	47	1 814	5	1 809	598	223	988
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 765	279	85	2 401	8	2 393	347	454	1 592
P	Erziehung und Unterricht	649	83	38	528	2	526	93	75	358
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	295	20	16	259	4	255	85	52	118
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	238	36	18	184	6	178	60	19	99
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 399	147	106	1 146	1	1 145	145	266	734
<b>A-S</b>	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>23 808</b>	<b>2 385</b>	<b>1 644</b>	<b>19 779</b>	<b>135</b>	<b>19 644</b>	<b>4 482</b>	<b>3 652</b>	<b>11 510</b>

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	197	30	19	148	3	145	32	41	72
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	[n]	1	1	[n]	1	1	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	709	92	81	536	37	499	118	99	282
D	Energieversorgung	246	22	102	122	9	113	24	3	86
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	3	5	19	5	14	10	3	1
F	Baugewerbe / Bau	1 696	261	139	1 296	13	1 283	259	736	288
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 221	455	452	3 314	65	3 249	913	832	1 504
H	Verkehr und Lagerei	619	65	51	503	10	493	179	160	154
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 104	23	284	797	14	783	277	352	154
J	Information und Kommunikation	561	131	36	394	8	386	89	81	216
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	619	144	33	442	5	437	83	190	164
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	450	95	46	309	12	297	117	94	86
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 356	302	42	1 012	33	979	263	232	484
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 802	240	100	1 462	14	1 448	243	467	738
P	Erziehung und Unterricht	342	58	27	257	3	254	48	63	143
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	191	16	11	164	3	161	48	70	43
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	264	37	27	200	4	196	41	51	104
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 264	136	77	1 051	2	1 049	136	390	523
<b>A-S</b>	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>15 670</b>	<b>2 110</b>	<b>1 533</b>	<b>12 027</b>	<b>240</b>	<b>11 787</b>	<b>2 881</b>	<b>3 864</b>	<b>5 042</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis April 2021

		Salden <sup>2)</sup>			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+175	+154	+31	+126
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+4	+3	+2	+1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+851	+829	+53	+794
D	Energieversorgung	+401	+401	+21	+388
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-11	-9	-3	-2
F	Baugewerbe / Bau	+552	+519	+196	+325
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+2 294	+2 198	+136	+2 078
H	Verkehr und Lagerei	+310	+304	+77	+235
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-60	-126	+22	-147
J	Information und Kommunikation	+722	+698	+138	+565
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+175	+184	+52	+135
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+407	+411	+327	+88
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+835	+802	+335	+495
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+963	+939	+104	+841
P	Erziehung und Unterricht	+307	+271	+45	+227
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+104	+95	+37	+57
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-26	-16	+19	-37
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+135	+95	+9	+87
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+8 138</b>	<b>+7 752</b>	<b>+1 601</b>	<b>+6 256</b>

		Quotienten <sup>3)</sup>			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,89	2,04	1,97	2,12
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,00	4,00	3,00	[X]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2,20	2,55	1,45	3,08
D	Energieversorgung	2,63	4,29	1,88	5,36
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,59	0,53	0,70	0,50
F	Baugewerbe / Bau	1,33	1,40	1,76	1,32
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,54	1,66	1,15	1,89
H	Verkehr und Lagerei	1,50	1,60	1,43	1,75
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	0,95	0,84	1,08	0,71
J	Information und Kommunikation	2,29	2,77	2,55	2,90
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,28	1,42	1,63	1,38
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,90	2,33	3,79	1,49
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,62	1,79	2,27	1,69
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,53	1,64	1,43	1,70
P	Erziehung und Unterricht	1,90	2,05	1,94	2,10
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1,54	1,58	1,77	1,50
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,90	0,92	1,46	0,76
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,11	1,09	1,07	1,10
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>1,52</b>	<b>1,64</b>	<b>1,56</b>	<b>1,70</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis März 2021

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4 260</b>	<b>126</b>	<b>30</b>	<b>4 416</b>	<b>3 243</b>	<b>+36,2</b>
	<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	2	[X]	10	11	-9,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Verarbeitendes Gewerbe	18	2	[X]	20	33	-39,4
Energieversorgung	1	1	[X]	2	2	[n]
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	[n]	[X]	1	2	-50,0
Baugewerbe	39	4	[X]	43	70	-38,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	34	18	[X]	52	67	-22,4
Verkehr und Lagerei	33	[n]	[X]	33	39	-15,4
Gastgewerbe	15	9	[X]	24	44	-45,5
Information und Kommunikation	4	4	[X]	8	15	-46,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	1	[X]	2	2	[n]
Grundstücks- und Wohnungswesen	6	6	[X]	12	9	+33,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	29	22	[X]	51	46	+10,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	21	8	[X]	29	33	-12,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	1	[n]	[X]	1	1	[n]
Gesundheits- und Sozialwesen	4	1	[X]	5	5	[n]
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	2	[X]	7	9	-22,2
Sonstige Dienstleistungen	3	3	[X]	6	13	-53,8
Zusammen	223	83	[X]	306	401	-23,7
	<b>Nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	70	17	[X]	87	104	-16,3
Personengesellschaften	29	2	[X]	31	39	-20,5
darunter: GmbH & Co. KG	26	2	[X]	28	29	-3,4
GbR	2	[n]	[X]	2	7	-71,4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	122	61	[X]	183	252	-27,4
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	103	39	[X]	142	188	-24,5
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	19	22	[X]	41	64	-35,9
Aktiengesellschaften, KGaA	[n]	[n]	[X]	[n]	1	[X]
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	[n]	[X]	1	1	[n]
Sonstige Rechtsformen	1	3	[X]	4	4	[n]
	<b>Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>					
Unter 8 Jahre alt	109	42	[X]	151	197	-23,4
darunter bis 3 Jahre alt	48	15	[X]	63	103	-38,8
8 Jahre und älter	107	40	[X]	147	192	-23,4
	<b>Übrige Schuldner</b>					
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	10	3	[X]	13	11	+18,2
Ehemals selbstständig Tätige	556	22	2	580	521	+11,3
Verbraucher/-innen	3 424	5	28	3 457	2 267	+52,5
Nachlässe	47	13	[X]	60	43	+39,5
Zusammen	4 037	43	30	4 110	2 842	+44,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis März 2021 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen <sup>1)</sup>	Voraus-sichtliche Forderungen in 1 000 €	Durch-schnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>4 260</b>	<b>126</b>	<b>30</b>	<b>4 416</b>	<b>3 243</b>	<b>+36,2</b>	<b>1 019</b>	<b>536 965</b>	<b>122</b>
	<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)</b>								
Zusammen	223	83	[X]	306	401	-23,7	1 018	312 041	1 020
	<b>Übrige Schuldner</b>								
Zusammen	4 037	43	30	4 110	2 842	+44,6	[X]	224 924	55
dar. Verbraucher	3 424	5	28	3 457	2 267	+52,5	[X]	117 067	34

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.



## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2021

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	2	4	3	3	1	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	20	7	1	1	11	[n]	[n]	1	[n]
D	Energieversorgung	2	[n]	1	1	[n]	1	[n]	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	43	21	2	1	15	5	[n]	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	52	11	4	4	29	8	[n]	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	33	8	12	12	9	4	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	24	13	[n]	[n]	7	4	[n]	[n]	[n]
J	Information und Kommunikation	8	3	[n]	[n]	4	1	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	[n]	1	1	1	[n]	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	12	2	3	3	6	1	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	51	3	1	1	39	8	[n]	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	29	9	2	1	11	6	[n]	[n]	1
P	Erziehung und Unterricht	1	1	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	1	[n]	[n]	2	1	[n]	[n]	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	2	[n]	[n]	4	[n]	[n]	[n]	1
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	6	4	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	1
<b>A-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>306</b>	<b>87</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>142</b>	<b>41</b>	<b>[n]</b>	<b>1</b>	<b>4</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im März 2021<sup>1)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	64	54	1	13	54	126	2	26	126	-34,4	[n]	-10	-81
102	Salzgitter, Stadt	21	16	[n]	2	18	57	[n]	9	60	-29,6	-3	+2	-33
103	Wolfsburg, Stadt	20	14	[n]	2	15	40	[n]	5	47	-41,2	[n]	-6	-32
151	Gifhorn	40	37	1	11	39	97	1	20	103	-11,8	-1	-5	-21
153	Goslar	33	25	[n]	8	23	76	1	25	82	-21,6	[n]	-2	-17
154	Helmstedt	16	10	[n]	5	5	48	2	14	53	-26,2	+1	-1	-16
155	Northeim	32	20	1	5	25	61	3	14	67	-1,6	+3	+2	-3
157	Peine	30	25	[n]	3	27	64	2	10	67	-16,9	+2	-3	-13
158	Wolfenbüttel	29	19	1	3	22	68	1	17	67	+9,7	+1	+11	-16
159	Göttingen	79	71	2	15	72	169	3	31	182	-25,9	-2	-1	-66
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>364</b>	<b>291</b>	<b>6</b>	<b>67</b>	<b>300</b>	<b>806</b>	<b>15</b>	<b>171</b>	<b>854</b>	<b>-22,6</b>	<b>+1</b>	<b>-13</b>	<b>-298</b>
241	Region Hannover	298	256	5	27	277	711	6	76	757	-25,2	-1	-11	-362
	dar.: Hannover, Lhst.	145	130	1	13	176	370	1	31	433	-27,6	+1	-9	-173
251	Diepholz	56	46	[n]	11	48	121	[n]	28	125	-40,1	-9	-18	-101
252	Hamelnd-Pyrmont	36	32	[n]	4	40	67	[n]	9	79	-40,7	[n]	-17	-56
254	Hildesheim	64	57	1	9	58	132	2	24	139	-20,0	+2	-3	-41
255	Holzminde	10	9	[n]	1	11	30	[n]	7	35	-23,1	-1	-1	-8
256	Nienburg (Weser)	21	16	[n]	2	21	51	[n]	15	58	-37,0	-4	-2	-22
257	Schaumburg	46	38	1	1	39	98	2	9	105	-29,5	-1	-9	-36
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>531</b>	<b>454</b>	<b>7</b>	<b>55</b>	<b>494</b>	<b>1 210</b>	<b>10</b>	<b>168</b>	<b>1 298</b>	<b>-28,4</b>	<b>-14</b>	<b>-61</b>	<b>-626</b>
351	Celle	36	29	2	6	30	89	2	11	100	-33,6	-1	-6	-42
352	Cuxhaven	46	40	3	9	39	124	5	22	135	+1,6	+4	-3	+8
353	Harburg	59	49	1	9	51	146	3	27	156	-8,8	+3	+2	-14
354	Lüchow-Dannenberg	14	9	[n]	1	11	26	[n]	9	25	-25,7	[n]	[n]	-15
355	Lüneburg	45	39	[n]	7	39	107	1	15	115	-19,5	-4	-10	-27
356	Osterholz	20	13	[n]	2	15	46	[n]	7	59	-54,5	-2	-4	-68
357	Rotenburg (Wümme)	61	49	1	7	49	135	4	21	135	-11,8	+3	-22	-19
358	Heidekreis	50	41	[n]	4	51	109	1	10	132	-22,7	+1	-14	-40
359	Stade	55	43	1	13	42	96	2	18	106	-36,0	-2	-4	-48
360	Uelzen	30	26	[n]	5	25	63	[n]	19	55	-3,1	-2	+2	-13
361	Verden	47	39	1	4	42	107	2	15	118	-26,7	+1	-19	-42
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>463</b>	<b>377</b>	<b>9</b>	<b>67</b>	<b>394</b>	<b>1 048</b>	<b>20</b>	<b>174</b>	<b>1 136</b>	<b>-21,8</b>	<b>+1</b>	<b>-78</b>	<b>-320</b>
401	Delmenhorst, Stadt	24	20	[n]	[n]	25	42	[n]	3	46	-40,8	[n]	-5	-29
402	Emden, Stadt	10	10	[n]	2	9	19	[n]	5	15	-38,7	[n]	+1	-19
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	45	38	[n]	6	35	115	1	12	113	-36,1	+1	-4	-89
404	Osnabrück, Stadt	41	34	1	11	31	100	1	23	101	-48,7	[n]	-11	-103
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	21	[n]	3	23	55	[n]	10	54	-20,3	[n]	+4	-28
451	Ammerland	35	30	[n]	8	30	92	[n]	22	105	-14,8	[n]	+4	-24
452	Aurich	48	42	[n]	9	44	127	1	19	147	-22,6	-2	-13	-25
453	Cloppenburg	44	40	[n]	11	45	117	1	26	126	-26,4	-1	-16	-60
454	Emsland	106	85	1	13	97	215	4	41	225	-32,4	-1	-33	-119
455	Friesland	16	13	[n]	1	14	55	[n]	16	54	-25,7	-1	-1	-17
456	Grafschaft Bentheim	47	40	2	5	44	108	3	18	113	-15,6	+2	-4	-17
457	Leer	32	26	[n]	10	26	78	[n]	23	77	-43,9	-1	+4	-76
458	Oldenburg	42	32	1	4	28	74	1	12	75	-24,5	-2	-21	-49
459	Osnabrück	114	91	1	22	107	226	3	51	231	-19,6	-1	-26	-55
460	Vechta	34	31	[n]	5	31	90	[n]	22	99	-29,1	-5	-4	-33
461	Wesermarsch	23	20	[n]	6	20	53	[n]	11	57	-32,9	[n]	-9	-43
462	Wittmund	22	17	[n]	[n]	21	43	[n]	9	48	+13,2	[n]	+2	+7
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>708</b>	<b>590</b>	<b>6</b>	<b>116</b>	<b>630</b>	<b>1 609</b>	<b>15</b>	<b>323</b>	<b>1 686</b>	<b>-28,8</b>	<b>-11</b>	<b>-132</b>	<b>-779</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>2 066</b>	<b>1 712</b>	<b>28</b>	<b>305</b>	<b>1 818</b>	<b>4 673</b>	<b>60</b>	<b>836</b>	<b>4 974</b>	<b>-26,2</b>	<b>-23</b>	<b>-284</b>	<b>-2023</b>

1) Vorläufige Zahlen

## Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im März 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007<sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Gesamtbeförderung <sup>*)</sup> März 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Gesamtbeförderung <sup>**)</sup> Januar - März 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	295,4	+11,0	734,6	-3,3
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	170,3	+126,1	454,4	+59,8
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	310,1	-11,0	734,2	-17,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	144,2	-7,0	370,5	-14,8
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	3,8	-49,1	11,7	-29,5
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	101,3	+12,0	261,1	+2,9
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	194,5	-28,8	605,1	-21,0
08 Chemische Erzeugnisse etc.	137,1	-8,7	394,8	-7,1
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	39,4	+9,3	75,5	-24,5
10 Metalle und Metallerzeugnisse	26,4	+20,0	67,6	-16,1
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	11,0	-28,0	23,3	-42,2
12 Fahrzeuge	23,2	+358,0	39,0	+13,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	3,8	-12,5	16,9	-13,7
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	161,2	+4,9	382,5	-7,1
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>2)</sup>	8,9	+42,1	20,7	-4,1
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,6	[n]	1,8	+4 165,1
19 Gutart unbekannt <sup>3)</sup>	15,5	+99,3	25,3	+2,2
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
<b>Insgesamt</b>	<b>1 646,7</b>	<b>+1,9</b>	<b>4 218,9</b>	<b>-7,5</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

\*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

\*\*) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag <sup>*)</sup> März 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag <sup>**)</sup> Januar - März 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	121,8	+29,3	309,1	+13,7
Nordenham	79,8	+34,5	244,5	+13,5
Oldenburg	86,7	-20,7	224,3	-16,6
Osnabrück	27,9	-30,1	65,8	-35,2
Salzgitter	292,2	+24,6	616,1	-4,4
Braunschweig	98,3	+15,4	219,6	-8,5
Hannover <sup>4)</sup>	66,0	-1,3	176,2	-8,1
Hildesheim	16,2	+70,1	57,8	-29,2
Emden	143,6	+16,5	382,0	+10,9
Lingen (Ems) <sup>5)</sup>	169,2	-15,9	555,5	-2,1
Dörpen	161,0	+8,7	430,8	+2,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 988,4</b>	<b>+2,2</b>	<b>5 078,4</b>	<b>-7,0</b>

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene

\*\*) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007<sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Güterumschlag März 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-März 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	76 624	+246,4	198 024	-5,7
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 180 620	+28,5	4 807 615	-10,7
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	486 629	-26,5	1 446 992	-20,2
04 Nahrungs- und Genussmittel	177 325	-20,4	456 562	-11,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	229 171	+74,9	554 314	+30,5
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	257 539	+208,8	955 532	+277,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	333 108	-13,3	926 938	-9,1
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	1 347	+91,8	2 075	-12,3
10 Metalle und Metallerzeugnisse	35 884	-41,5	90 191	-59,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	16 230	-26,1	52 041	-6,5
12 Fahrzeuge	290 246	-4,0	660 527	-15,4
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	210	+51,5	210	-43,4
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	56 332	-21,6	171 508	-2,7
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>2)</sup>	7 344	+45,4	16 632	-11,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	3 239	[n]
18 Sammelgut	3 969	-59,9	600 751	+1 103,1
19 Gutart unbekannt <sup>3)</sup>	686 518	+46,3	1 676 922	+20,5
20 Sonstige Güter a.n.g.	29 447	+99,9	44 623	+1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>4 868 542</b>	<b>+17,0</b>	<b>12 065 925</b>	<b>-2,4</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007)

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag März 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-März 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	419 855	-1,8	1 136 568	-12,1
Bützfleth	599 584	-4,2	1 557 173	-11,2
Cuxhaven	215 046	+20,7	492 920	-5,4
Emden	398 496	+3,1	928 298	-4,3
JadeWeserPort	577 363	+47,6	1 418 789	+23,1
Nordenham	196 103	+180,0	425 894	+15,0
Papenburg <sup>4)</sup>	9 210	-84,7	110 465	-33,8
Wilhelmshaven	2 356 155	+21,6	5 789 268	-1,7
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	96 730	+18,1	206 550	-15,3
<b>Insgesamt</b>	<b>4 868 542</b>	<b>+17,0</b>	<b>12 065 925</b>	<b>-2,4</b>

4) Deutlicher Rückgang des Güterumschlags im Hafen Papenburg im Vergleich zum Vor(jahres)zeitraum aufgrund vorübergehender Schließung (Schleusentoreneuerung).

## Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr<sup>1)</sup> auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2021

Merkmal	Flugverkehr April 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-April 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) <sup>2)</sup>	2 108	+352,4	6 367	-44,0
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	41 195	+3 391,1	108 204	-86,8
davon Durchgang (einfach gezählt) <sup>3)</sup>	[n]	[n]	264	-92,2
Luftfrachtaufkommen in Tonnen <sup>4)</sup>	1 608	+43,7	5 929	+5,7
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	393	+156,9	2 924	+6,9

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflyverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

## Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr<sup>1)</sup> auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Mai 2021

Merkmal	Flugverkehr Mai 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-Mai 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) <sup>2)</sup>	2 385	+123,9	8 752	-29,6
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	66 368	+6 275,4	174 572	-78,7
davon Durchgang (einfach gezählt) <sup>3)</sup>	[n]	[n]	264	-92,2
Luftfrachtaufkommen in Tonnen <sup>4)</sup>	1 496	-8,9	7 425	+2,4
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	333	+262,0	3 257	+15,1

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflyverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

# Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2021<sup>1)2)</sup>

## 1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen <sup>3)</sup>	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
<b>Steuern und steuerähnliche Abgaben</b>	<b>2 529 895</b>	<b>316,39</b>	<b>+68,0</b>	<b>375 501</b>	<b>370,98</b>	<b>+80,7</b>	<b>2 154 394</b>	<b>308,48</b>	<b>+65,9</b>
darunter Realsteuern	1 404 424	175,64	-7,0	206 200	203,72	+1,0	1 198 224	171,57	-8,3
davon Grundsteuern	370 909	46,39	+2,7	49 479	48,88	+2,6	321 430	46,02	+2,7
davon Gewerbesteuer	1 033 514	129,25	-10,1	156 721	154,83	+0,5	876 793	125,55	-11,8
abzüglich Gewerbesteuerumlage	31 564	3,95	[X]	9 876	9,76	[X]	21 688	3,11	+29,5
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	1 001 950	125,31	-11,7	146 845	145,08	-6,9	855 105	122,44	-12,5
darunter Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	1 105 271	138,23	[X]	166 805	164,80	[X]	938 466	134,38	[X]
davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	919 517	115,00	[X]	127 329	125,80	[X]	792 188	113,43	[X]
davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	185 755	23,23	[n]	39 476	39,00	[n]	146 278	20,95	[n]
darunter Sonstige Gemeindesteuern	20 182	2,52	-53,8	2 492	2,46	-72,5	17 690	2,53	-49,0
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>2 996 233</b>	<b>374,71</b>	<b>+7,6</b>	<b>227 790</b>	<b>225,05</b>	<b>+14,3</b>	<b>2 768 443</b>	<b>396,41</b>	<b>+7,0</b>
darunter Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	1 662 325	207,89	+13,0	223 446	220,75	+14,7	1 438 879	206,03	+12,8
darunter Schlüsselzuweisungen	1 109 203	138,72	+8,2	153 067	151,22	+9,9	956 136	136,91	+7,9
darunter Bedarfszuweisungen	-167	-0,02	[X]	-25	-0,02	[X]	-142	-0,02	[X]
darunter sonstige allgemeine Zuweisungen	156 844	19,62	+12,7	13 327	13,17	-1,8	143 517	20,55	+14,3
darunter Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	317 259	39,68	-7,4	18 439	18,22	+9,6	298 820	42,79	-8,3
davon vom öffentlichen Bereich	309 304	38,68	-7,7	17 018	16,81	+10,6	292 286	41,85	-8,5
darunter vom Bund	32 631	4,08	-7,5	930	0,92	+42,9	31 701	4,54	-8,4
darunter vom Land	193 635	24,22	+4,5	14 114	13,94	+14,1	179 521	25,71	+3,8
davon vom nicht-öffentlichen Bereich	7 955	0,99	+4,7	1 421	1,40	-1,7	6 534	0,94	+6,2
darunter allgemeine Umlagen von Gemeinden	1 032 954	129,18	+3,2	[n]	[n]	[n]	1 032 954	147,91	+3,2
darunter aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	344 566	43,09	+42,4	35 878	35,45	+58,3	308 688	44,20	+40,8
darunter aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bun	168 781	21,11	+0,2	948	0,94	+32,4	167 833	24,03	+0,1
<b>Sonstige Transfereinzahlungen</b>	<b>84 555</b>	<b>10,57</b>	<b>-14,4</b>	<b>9 104</b>	<b>8,99</b>	<b>-43,4</b>	<b>75 451</b>	<b>10,80</b>	<b>-8,8</b>
davon Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	61 818	7,73	-13,6	6 315	6,24	-44,0	55 502	7,95	-8,0
davon Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	21 850	2,73	-17,4	2 698	2,67	-44,1	19 152	2,74	-11,5
davon Schuldendiensthilfen	331	0,04	[X]	1	0,00	-5,2	330	0,05	[X]
darunter Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
davon andere sonstige Transfereinzahlungen	557	0,07	-16,9	90	0,09	[X]	467	0,07	-29,8
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>365 373</b>	<b>45,69</b>	<b>-7,5</b>	<b>40 156</b>	<b>39,67</b>	<b>-17,4</b>	<b>325 217</b>	<b>46,57</b>	<b>-6,1</b>
davon Verwaltungsgebühren	92 688	11,59	-6,9	11 203	11,07	-17,0	81 485	11,67	-5,4
davon Benutzungsgebühren	265 767	33,24	-7,6	28 953	28,60	-17,5	236 815	33,91	-6,3
davon Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	6 917	0,87	-8,5	[n]	[n]	[n]	6 917	0,99	-8,5
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen i</b>	<b>1 623 535</b>	<b>203,04</b>	<b>+9,8</b>	<b>177 672</b>	<b>175,53</b>	<b>+21,5</b>	<b>1 445 864</b>	<b>207,03</b>	<b>+8,5</b>
davon Mieten und Pachten	43 970	5,50	-10,1	6 515	6,44	-16,1	37 456	5,36	-8,9
davon Verkauf von Vorräten	8 282	1,04	-34,9	758	0,75	+1,9	7 523	1,08	-37,2
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	67 474	8,44	-8,7	5 737	5,67	-25,3	61 737	8,84	-6,8
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1 503 809	188,07	+12,0	164 662	162,68	+26,7	1 339 147	191,75	+10,4
darunter Kostenerstattungen vom Land	1 145 031	143,20	+13,3	142 347	140,63	+34,1	1 002 684	143,57	+10,9
<b>Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>124 961</b>	<b>15,63</b>	<b>-8,6</b>	<b>15 288</b>	<b>15,10</b>	<b>-21,6</b>	<b>109 673</b>	<b>15,70</b>	<b>-6,4</b>
darunter Konzessionsabgaben	60 569	7,57	-2,8	7 091	7,01	+6,7	53 478	7,66	-4,0
darunter Bußgelder	31 225	3,91	-9,1	4 300	4,25	-14,0	26 925	3,86	-8,2
<b>Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen</b>	<b>28 916</b>	<b>3,62</b>	<b>-3,7</b>	<b>10 026</b>	<b>9,91</b>	<b>+91,9</b>	<b>18 890</b>	<b>2,70</b>	<b>-23,8</b>
darunter Zinseinzahlungen	8 389	1,05	+9,1	1 985	1,96	+45,8	6 404	0,92	+1,2
davon vom öffentlichen Bereich	7 277	0,91	+7,5	1 914	1,89	+53,7	5 363	0,77	-3,0
davon vom nicht-öffentlichen Bereich	1 113	0,14	+20,9	71	0,07	-38,4	1 041	0,15	+29,4
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7 753 467</b>	<b>969,66</b>	<b>+20,6</b>	<b>855 536</b>	<b>845,23</b>	<b>+33,1</b>	<b>6 897 931</b>	<b>987,70</b>	<b>+19,2</b>
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 423 251	177,99	+3,7	6 038	5,96	+3,7	1 417 213	202,93	+3,7
<b>Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6 330 216</b>	<b>791,67</b>	<b>+25,1</b>	<b>849 498</b>	<b>839,26</b>	<b>+33,4</b>	<b>5 480 718</b>	<b>784,77</b>	<b>+23,9</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>257 313</b>	<b>32,18</b>	<b>+11,5</b>	<b>15 216</b>	<b>15,03</b>	<b>-1,5</b>	<b>242 097</b>	<b>34,67</b>	<b>+12,5</b>
darunter Investitionszuwendungen	90 791	11,35	-7,5	3 656	3,61	+89,4	87 135	12,48	-9,4
darunter Investitionszuwendungen vom Land	38 593	4,83	-11,4	2 788	2,75	[X]	35 805	5,13	-16,5
darunter Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	90 209	11,28	+20,5	3 211	3,17	-44,3	86 998	12,46	+25,9
darunter Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	1 962	0,25	-18,5	145	0,14	+157,8	1 817	0,26	-22,8
darunter Veräußerung von Finanzanlagen	15 949	1,99	[X]	1 500	1,48	[X]	14 449	2,07	[X]
darunter Rückflüsse von Ausleihungen	23 911	2,99	+25,4	3 941	3,89	-13,0	19 970	2,86	+37,4
<b>Beiträge und ähnliche Entgelte</b>	<b>34 020</b>	<b>4,25</b>	<b>+9,6</b>	<b>2 763</b>	<b>2,73</b>	<b>-11,9</b>	<b>31 257</b>	<b>4,48</b>	<b>+12,0</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>8 010 780</b>	<b>1 001,84</b>	<b>+20,3</b>	<b>870 752</b>	<b>860,26</b>	<b>+32,3</b>	<b>7 140 029</b>	<b>1 022,36</b>	<b>+18,9</b>
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 446 980	180,96	+3,2	6 308	6,23	+8,4	1 440 673	206,29	+3,1
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>6 563 800</b>	<b>820,88</b>	<b>+24,8</b>	<b>864 444</b>	<b>854,03</b>	<b>+32,5</b>	<b>5 699 356</b>	<b>816,08</b>	<b>+23,7</b>

1) Gebietsstand: 31. März 2021

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2020.



# Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2021<sup>1)2)</sup>

## 2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Auszahlungen <sup>3)</sup>	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalauszahlungen	1 558 368	194,89	+3,8	182 437	180,24	+4,2	1 375 931	197,02	+3,7
davon Dienstbezüge	1 158 473	144,88	+2,5	139 892	138,21	+2,1	1 018 582	145,85	+2,5
darunter Beamte	187 576	23,46	-0,7	41 303	40,81	-6,4	146 273	20,94	+1,0
darunter Arbeitnehmer	960 708	120,15	+3,4	97 806	96,63	+6,4	862 902	123,56	+3,1
davon Beiträge zu Versorgungskassen	155 130	19,40	+10,4	16 012	15,82	+18,0	139 118	19,92	+9,6
darunter Beamte	87 134	10,90	+13,1	9 638	9,52	+28,6	77 496	11,10	+11,4
darunter Arbeitnehmer	67 990	8,50	+7,3	6 372	6,30	+4,9	61 618	8,82	+7,6
davon Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	219 532	27,46	+5,4	22 155	21,89	+8,6	197 377	28,26	+5,1
davon Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	25 233	3,16	+10,3	4 379	4,33	+6,3	20 854	2,99	+11,2
Versorgungsauszahlungen	34 585	4,33	+5,0	10 367	10,24	+19,2	24 218	3,47	-0,1
davon Versorgungsbezüge	22 725	2,84	+0,9	7 425	7,34	+1,7	15 300	2,19	+0,5
davon Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 269	0,16	-2,5	[n]	[n]	[n]	1 269	0,18	-2,5
davon Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	10 591	1,32	+16,2	2 942	2,91	[X]	7 649	1,10	-0,9
Sach- und Dienstleistungen	761 485	95,23	-1,3	62 986	62,23	+11,0	698 499	100,02	-2,3
darunter Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	401 704	50,24	-1,3	33 773	33,37	+21,6	367 932	52,68	-3,0
darunter Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	363 851	45,50	-1,6	28 170	27,83	+22,9	335 681	48,07	-3,2
darunter Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	54 933	6,87	+2,3	6 693	6,61	+13,1	48 239	6,91	+0,9
darunter Mieten, Pachten	80 287	10,04	+7,5	8 048	7,95	+14,2	72 240	10,34	+6,8
darunter Erwerb von Vorräten	7 951	0,99	+12,0	131	0,13	-5,9	7 820	1,12	+12,4
darunter Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	121 900	15,25	+6,4	6 319	6,24	+5,2	115 581	16,55	+6,5
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 912 219	614,33	+5,8	570 621	563,75	+8,0	4 341 599	621,66	+5,5
darunter Transferzahlungen	3 792 289	474,27	+6,8	373 005	368,51	+8,3	3 419 284	489,60	+6,6
darunter Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	2 034 712	254,46	+6,4	257 266	254,17	+3,1	1 777 446	254,51	+6,9
davon Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	489 673	61,24	+3,5	56 569	55,89	-5,4	433 104	62,02	+4,8
davon Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	337 942	42,26	-19,7	51 065	50,45	-13,7	286 878	41,08	-20,7
davon Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	395 960	49,52	+1,8	54 787	54,13	+1,1	341 173	48,85	+1,9
davon Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (SGBIX)	638 456	79,85	40	75 758	74,85	+30,1	562 699	80,57	+41,2
davon sonstige Sozialleistungen	172 680	21,60	-0,4	19 088	18,86	+5,7	153 592	21,99	-1,1
darunter Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	691 252	86,45	+7,7	135 197	133,57	+3,8	556 055	79,62	+8,6
darunter Allgemeine Zuweisungen	10 218	1,28	+34,4	[n]	[n]	[n]	10 218	1,46	+34,4
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1 119 931	140,06	+2,4	197 616	195,24	+7,5	922 315	132,06	+1,4
darunter Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	135 986	17,01	-11,5	10 954	10,82	-22,2	125 032	17,90	-10,4
darunter Geschäftsauszahlungen	88 276	11,04	-4,2	8 834	8,73	-6,2	79 442	11,38	-4,0
darunter Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	47 603	5,95	-0,7	6 227	6,15	+2,3	41 376	5,92	-1,2
darunter Erstattungen für laufende Zwecke	626 744	78,38	+10,3	129 107	127,55	+16,4	497 637	71,26	+8,8
davon an den öffentlichen Bereich	511 632	63,99	+7,9	113 309	111,94	+17,5	398 323	57,03	+5,5
davon an den nicht-öffentlichen Bereich	115 112	14,40	+22,1	15 798	15,61	+9,1	99 314	14,22	+24,4
darunter Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	323 833	40,50	+13,5	119 143	117,71	+18,3	204 689	29,31	+10,9
darunter aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	215 604	26,96	+6,6	41 671	41,17	-2,8	173 933	24,91	+9,1
darunter besondere Auszahlungen	228	0,03	31	2	0,00	-80,6	225	0,03	+39,1
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	49 123	6,14	+1,1	5 876	5,80	-12,1	43 248	6,19	+3,2
darunter Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	38 328	4,79	-5,8	4 387	4,33	-2,4	33 941	4,86	-6,2
davon Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	225	0,03	-36,5	39	0,04	-22,1	186	0,03	-38,9
davon Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen	38 224	4,78	-4,9	4 244	4,19	-3,2	33 980	4,87	-5,1
darunter sonstige Finanzauszahlungen	10 796	1,35	+36,2	1 489	1,47	-32,1	9 307	1,33	+62,4
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7 315 781	914,92	+4,5	832 286	822,26	+7,3	6 483 495	928,36	+4,2
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 423 251	177,99	+3,7	6 038	5,96	+3,7	1 417 213	202,93	+3,7
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 892 530	736,93	+4,7	826 248	816,29	+7,3	5 066 282	725,43	+4,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	828 582	103,62	+4,9	82 891	81,89	+36,2	745 690	106,77	+2,2
davon Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	127 648	15,96	+46,7	23 533	23,25	[X]	104 115	14,91	+32,5
davon an den öffentlichen Bereich	92 257	11,54	+61,3	18 335	18,11	[X]	73 922	10,58	+41,9
davon an den nicht-öffentlichen Bereich	35 392	4,43	+18,8	5 198	5,14	+57,3	30 193	4,32	+14,0
davon Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	75 982	9,50	-18,8	3 765	3,72	+19,8	72 216	10,34	-20,1
davon Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	138 845	17,36	+21,4	13 705	13,54	+4,1	125 140	17,92	+23,6
davon Erwerb von Finanzanlagen	16 210	2,03	-40,2	3 523	3,48	-40,7	12 687	1,82	-40,1
davon Baumaßnahmen	451 814	56,50	+3,3	33 046	32,65	+46,9	418 768	59,96	+0,9
davon Gewährung von Ausleihungen	18 082	2,26	-40,9	5 319	5,25	-30,9	12 763	1,83	-44,3
davon an den öffentlichen Bereich	17 431	2,18	-41,7	5 269	5,21	-30,6	12 162	1,74	-45,5
davon an den nicht-öffentlichen Bereich	651	0,08	-5,7	50	0,05	-51,7	601	0,09	+2,4
Auszahlungen	8 144 363	1 018,55	+4,5	915 177	904,15	+9,4	7 229 186	1 035,13	+4,0
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	1 446 980	180,96	+3,2	6 308	6,23	+8,4	1 440 673	206,29	+3,1
Bereinigte Auszahlungen	6 697 382	837,59	+4,8	908 869	897,92	+9,4	5 788 513	828,84	+4,2
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	437 686	54,74	[X]	23 250	22,97	[X]	414 436	59,34	[X]
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-571 269	-71,44	+2,1	-67 675	-66,86	+49,0	-503 593	-72,11	-2,0
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-133 582	-16,71	-88,2	-44 425	-43,89	-75,1	-89 157	-12,77	-90,6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	365 519	45,71	-51,3	24 359	24,07	-79,4	341 161	48,85	-46,1
darunter Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	1 799	0,22	-30,1	[n]	[n]	[n]	1 799	0,26	-30,1
darunter Aufnahme von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	363 721	45,49	-51,4	24 359	24,07	-79,4	339 362	48,59	-46,1
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 799	0,22	-30,1	[n]	[n]	[n]	1 799	0,26	-30,1
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	363 721	45,49	-51,4	24 359	24,07	-79,4	339 362	48,59	-46,1
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	340 466	42,58	-58,2	39 688	39,21	-59,3	300 779	43,07	-58,1
darunter Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	3 658	0,46	+39,1	46	0,05	-4,3	3 612	0,52	+39,9
darunter Tilgung v. Wertpapiersschulden u. Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	336 809	42,12	-58,5	39 642	39,16	-59,3	297 167	42,55	-58,4
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 799	0,22	-30,1	[n]	[n]	[n]	1 799	0,26	-30,1
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	338 668	42,35	-58,3	39 688	39,21	-59,3	298 980	42,81	-58,2
Saldo der Finanzierungstätigkeit	25 053	3,13	[X]	-15 329	-15,14	[X]	40 382	5,78	[X]

1) Gebietsstand: 31. März 2021.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2020.





## Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen<sup>1)2)</sup> im 1. Quartal 2021

### 3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen in 1 000 Euro

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	66 977	1 600	65 376	56 140	45 882	5 822	4 436	9 236
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	89 783	5 629	84 155	62 284	53 126	[n]	9 158	21 871
Förderschulen	2 602	36	2 566	166	166	[n]	[n]	2 400
Berufsbildende Schulen	9 414	130	9 284	6	[n]	6	[n]	9 278
Sportsstätten und Bäder	15 516	619	14 897	14 576	11 613	1 077	1 886	320
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	21 448	7 284	14 164	14 164	10 552	3 046	566	[n]
Bau- und Grundstücksordnung	3	[n]	3	3	3	[n]	[n]	[n]
Wohnungsbauförderung	2 898	161	2 737	2 737	701	2 031	4	[n]
Gemeindestraßen	58 729	6 891	51 839	51 839	37 535	13 328	975	[n]
Kreisstraßen	14 107	513	13 594	157	100	57	[n]	13 437
Landesstraßen	2 133	1 137	996	996	976	19	[n]	[n]
Bundesstraßen	292	198	94	94	94	[n]	[n]	[n]
Abwasserbeseitigung	18 027	22	18 005	18 005	13 402	1 846	2 758	[n]
Abfallbeseitigung	1 305	[n]	1 305	[n]	[n]	[n]	[n]	1 305
Elektrizitätsversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Gasversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Wasserversorgung	457	[n]	457	457	448	[n]	8	[n]
Fernwärmeversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Kombinierte Versorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Öffentlicher Personennahverkehr	4 239	695	3 544	2 211	1 648	409	155	1 332
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	3	[n]	3	3	3	[n]	[n]	[n]
Übrige Aufgabenbereiche	143 882	8 130	135 752	110 526	78 103	19 067	13 356	25 226
<b>Baumaßnahmen insgesamt</b>	<b>451 814</b>	<b>33 046</b>	<b>418 768</b>	<b>334 364</b>	<b>254 352</b>	<b>46 708</b>	<b>33 303</b>	<b>84 405</b>

1) Gebietsstand: 31. März 2021.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2020.

## Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen<sup>1)2)</sup> im 1. Quartal 2021

### 4: Steuereinzahlungen in 1 000 Euro

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	18 613	277	18 337	18 337	11 590	6 747	[n]	[n]
Grundsteuer B	352 296	49 203	303 093	303 093	250 508	52 585	[n]	[n]
Gewerbesteuer brutto	1 033 514	156 721	876 793	876 793	737 504	139 290	[n]	[n]
abzüglich Gewerbesteuerumlage	31 564	9 876	21 688	21 688	18 437	3 251	[n]	[n]
Gewerbesteuer netto	1 001 950	146 845	855 105	855 105	719 066	136 039	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	919 517	127 329	792 188	792 188	633 844	158 344	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	185 755	39 476	146 278	146 278	128 367	17 911	[n]	[n]
Sonstige Gemeindesteuern	20 182	2 492	17 690	17 627	15 095	2 533	[n]	62
Steuerähnliche Einzahlungen	19	4	15	15	13	2	[n]	[n]
<b>Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)</b>	<b>2 529 895</b>	<b>375 501</b>	<b>2 154 394</b>	<b>2 154 332</b>	<b>1 776 921</b>	<b>377 411</b>	<b>[n]</b>	<b>62</b>

1) Gebietsstand: 31. März 2021.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2020.

**Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen<sup>1)2)</sup> 1. Quartal 2021**
**5: Stand und Bewegung der Schulden in 1 000 Euro**

Art der Schulden <sup>3)</sup>	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
<b>Kassenkredite insgesamt</b>	<b>2 004 178</b>	<b>295 698</b>	<b>1 708 480</b>	<b>1 323 509</b>	<b>1 085 475</b>	<b>87 955</b>	<b>150 079</b>	<b>384 972</b>
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
darunter: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	99 878	27 834	72 044	43 302	40 240	480	2 582	28 741
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
darunter: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	1 729 939	241 535	1 488 403	1 139 123	1 031 182	40 660	67 281	349 281
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
Nachrichtlich: darunter Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling	174 362	26 328	148 033	141 083	14 052	46 815	80 217	6 950
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
<b>Kassenkredite insgesamt</b>	<b>2 266 198</b>	<b>410 539</b>	<b>1 855 659</b>	<b>1 602 907</b>	<b>878 171</b>	<b>55 331</b>	<b>669 405</b>	<b>252 752</b>
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
darunter: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	122 665	27 834	94 831	69 058	67 274	166	1 619	25 773
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
darunter: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	1 328 909	239 314	1 089 594	863 005	796 669	22 065	44 271	226 589
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
Nachrichtlich: darunter Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling	814 624	143 390	671 233	670 843	14 228	33 100	623 516	390
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
<b>Wertpapiersschulden und Kredite</b>	<b>10 518 634</b>	<b>1 037 815</b>	<b>9 480 819</b>	<b>6 849 350</b>	<b>5 699 675</b>	<b>343 632</b>	<b>806 043</b>	<b>2 631 468</b>
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
Wertpapiersschulden und Kredite	1 001 284	153 216	848 067	723 742	613 205	62 721	47 816	124 325
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
<b>Wertpapiersschulden und Kredite</b>	<b>11 519 918</b>	<b>1 191 032</b>	<b>10 328 886</b>	<b>7 573 093</b>	<b>6 312 880</b>	<b>406 353</b>	<b>853 859</b>	<b>2 755 793</b>
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
darunter: Kredite beim öffentlichen Bereich	270 584	1 309	269 275	190 293	139 180	9 418	41 695	78 982
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
darunter: Kredite beim öffentlichen Bereich	21 434	-94	21 528	35 123	33 142	748	1 234	-13 595
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich	292 018	1 214	290 804	225 417	172 322	10 166	42 928	65 387
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
darunter: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	10 248 050	1 036 507	9 211 543	6 659 057	5 560 495	334 214	764 349	2 552 486
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
darunter: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	979 850	153 311	826 539	688 619	580 064	61 973	46 582	137 920
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	11 227 900	1 189 817	10 038 083	7 347 676	6 140 558	396 187	810 931	2 690 406
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
Verschuldung insgesamt	12 522 813	1 333 513	11 189 299	8 172 859	6 785 150	431 587	956 122	3 016 440
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
<b>Verschuldung insgesamt</b>	<b>13 786 116</b>	<b>1 601 571</b>	<b>12 184 545</b>	<b>9 176 000</b>	<b>7 191 051</b>	<b>461 684</b>	<b>1 523 264</b>	<b>3 008 546</b>
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
nachrichtlich: Wertpapiersschulden	40 000	25 000	15 000	15 000	15 000	[n]	[n]	[n]
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								

1) Gebietsstand: 31. März 2021.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2020.

3) Ohne innere Darlehen

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2020

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 3. Vj 2020	Veränderung gegenüber		Messzahl 3. Vj 2020	Veränderung gegenüber	
			2.Vj 2020	3.Vj 2019		2.Vj 2020	3.Vj 2019
		30.9.2009 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2009 =	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>101,5</b>	<b>+1,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>132,6</b>	<b>+8,2</b>	<b>+1,0</b>
	davon: I Bauhauptgewerbe	107,3	+2,0	+0,1	148,8	+2,5	+1,2
01,05	darunter: Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	107,2	+1,8	+0,1	150,5	+2,2	+2,4
03	darunter: Zimmerer	112,8	+3,0	0,0	147,0	+6,6	+2,1
04	darunter: Dachdecker	103,1	+2,5	-0,3	133,6	+2,4	-4,7
	davon: II Ausbaugewerbe	108,2	+3,0	-1,1	122,2	+1,7	-1,6
09	darunter: Stuckateure	89,1	-3,8	-4,7	119,4	+16,7	-13,6
10	darunter: Maler und Lackierer	95,6	+2,9	-2,2	130,7	+7,7	-3,2
23,24	darunter: Klempner; Installateur und Heizungsbauer	115,1	+3,2	+1,1	129,4	+0,7	+3,7
25	darunter: Elektrotechniker	111,5	+3,3	-2,5	110,1	-3,8	-5,8
27	darunter: Tischler	105,4	+2,5	-0,4	130,7	+10,5	-1,3
39	darunter: Glaser	102,5	+2,5	-2,6	133,9	+9,7	-0,7
	davon: III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	104,7	+1,2	-3,9	133,1	+0,1	-5,0
13	darunter: Metallbauer	101,1	+1,0	-3,2	127,0	-0,1	-6,7
16	darunter: Feinwerkmechaniker	105,3	+0,7	-5,9	115,9	-1,2	-11,9
19	darunter: Informationstechniker	91,7	+1,3	-4,3	93,2	+7,5	-3,9
21	darunter: Landmaschinenmechaniker	118,1	+2,9	-0,1	189,0	-0,7	+8,2
	davon: IV Kraftfahrzeuggewerbe	106,2	+2,3	-2,3	135,0	+31,4	+10,9
	darunter: Kraftfahrzeugtechniker	104,7	+2,3	-2,6	130,8	+35,1	+10,5
	davon: V Lebensmittelgewerbe	82,0	-1,7	-6,6	121,7	+7,7	+0,2
30	davon: Bäcker	80,7	-2,7	-7,9	125,6	+19,1	-1,0
31	davon: Konditoren	80,4	+2,4	-4,4	107,8	+43,5	-25,1
32	davon: Fleischer	85,3	+0,2	-3,5	120,1	+0,2	+2,8
	davon: VI Gesundheitsgewerbe	108,4	+2,9	+0,1	126,3	+23,5	-0,6
33	darunter: Augenoptiker	94,8	+3,2	-1,2	132,8	+49,1	+6,4
35	darunter: Orthopädietechniker	126,3	+0,4	-0,4	110,0	+12,3	-8,8
37	darunter: Zahntechniker	98,5	+2,5	-1,6	105,2	+22,3	-2,3
	davon: VII Handwerke für den privaten Bedarf	82,3	+1,5	-5,5	132,6	+22,9	-2,2
08	darunter: Steinmetzen u. Steinbildhauer	91,3	+0,3	-0,9	123,8	+3,4	-0,4
38	darunter: Friseure	80,4	+1,7	-5,1	113,8	+45,8	-0,1

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1), 2)</sup>	1 000	7 972,6	7 988,0	7 998,6	7 998,1	7 993,6	8 006,0	8 007,2	8 006,3	8 003,4
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)										
126 11	Eheschließungen <sup>3)</sup>	Anzahl	3 833	3 535	3 689	2 416	3 458	4 597	4 564	2 022	3 311
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 138	6 107	6 320	5 653	6 504	6 751	6 457	5 740	6 416
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 014	7 855	7 725	8 023	8 519	7 593	7 906	8 166	9 342
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	27	18	32	23	14	27	30
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 876	- 1 748	- 1 405	- 2 370	- 2 015	- 842	- 1 449	- 2 426	- 2 926
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 834	22 696	25 931	21 006	17 411	23 464	23 807	18 252	15 740
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 864	12 596	13 930	11 637	8 645	12 227	11 659	8 823	7 057
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 207	19 777	23 432	19 023	20 415	19 153	21 574	16 780	15 617
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 114	9 411	9 341	9 286	10 237	7 926	9 009	7 103	7 429
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 627	+ 2 919	- 2 499	- 1 983	- 3 004	- 4 311	- 2 233	- 1 472	- 123
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4)</sup>	Anzahl	24 945	24 462	26 462	23 156	22 486	26 326	27 055	24 022	21 750

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

## Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte <sup>5)</sup>										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>6)</sup>	1 000	3 007,6	3 016,9	3 071,8	3 047,4	3 042,2	3 016,9	3 062,0	3 049,4	3 042,0
	Frauen	1 000	1 378,2	1 388,8	1 407,6	1 403,2	1 401,1	1 388,8	1 409,0	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	280,7	291,7	292,7	286,3	293,7	291,7	303,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	892,6	905,0	906,7	910,6	912,0	905,0	916,9	...	...
	darunter: Frauen	1 000	723,1	732,2	733,6	736,9	738,0	732,2	741,1	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,8	41,3	42,6	37,5	40,0	41,4	43,4	38,3	40,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	884,8	880,7	900,6	890,0	887,1	880,7	890,8	883,5	884,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	680,1	678,5	696,2	689,8	687,0	678,5	690,4	684,2	677,2
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	527,1	521,9	537,2	531,5	530,0	521,9	529,4	609,7	606,4
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	874,7	894,5	895,2	898,6	898,0	894,5	909,7	915,3	912,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	218 123	251 377	220 490	246 761	261 588	269 037	261 259	257 179	249 606
	darunter: Frauen	Anzahl	97 178	110 070	95 414	107 569	114 266	116 389	113 963	113 584	110 647
	Arbeitslosenquote <sup>7)</sup>										
	insgesamt	%	5,0	5,8	5,1	5,7	6,0	6,1	6,0	5,9	5,7
	Frauen	%	4,8	5,4	4,7	5,3	5,6	5,7	5,6	5,5	5,4
	Männer	%	5,2	6,1	5,4	6,0	6,3	6,5	6,3	6,2	5,9
	Ausländer/-innen	%	15,3	17,1	15,6	17,6	17,5	17,9	17,7	17,6	16,3
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,7	5,6	4,7	5,5	5,9	5,7	5,4	5,1	4,9
	Kurzarbeiter/-innen <sup>8)</sup>	Anzahl	16 740	...	302 342	538 440	505 144	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>9)</sup>	Anzahl	75 101	60 296	68 471	62 489	59 332	63 902	66 998	69 956	72 351

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

## Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II <sup>**)</sup>										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften und zwar	Anzahl	568 159	561 213	548 510	549 399	550 101	548 828	547 895	552 240	557 343
	unter 18 Jahre	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	186 840	187 982
	Ausländer/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	192 102	193 768
	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	520 112	525 214
	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	380 198	377 754	365 206	366 713	367 016	369 315	368 765	373 197	377 264
	darunter: Frauen	Anzahl	283 356	279 420	273 748	273 917	273 893	273 252	272 936	189 595	191 224
	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	158 103	152 580	154 298	152 649	152 607	149 050	148 621	146 915	147 950
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	152 952	147 558	149 133	147 523	147 503	144 296	143 897	142 232	143 288

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier einfaches arithmetisches Mittel aus Jahresanfang und Jahresende.

3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. - 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - \*) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

8) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 9) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. \*\*) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
<b>Bautätigkeit</b>											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 293	1 173	1 052	1 227	1 291	1 468	1 391	1 492	2 146
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 118	1 123	891	1 079	1 162	1 298	1 204	1 114	1 673
	umbauter Raum	1 000 m³	1 453	1 403	1 240	1 346	949	1 697	1 732	1 694	2 232
	Wohnfläche	1 000 m²	578	298	240	261	252	322	335	331	434
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	421 129	430 382	370 221	393 922	371 568	524 296	559 460	518 114	686 425
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	272	302	200	248	286	292	295	265	356
	umbauter Raum	1 000 m³	1 666	2 214	1 613	3 564	1 642	1 041	2 668	1 670	2 190
	Nutzfläche	1 000 m²	242	317	227	446	226	171	369	230	337
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	181 235	272 748	176 618	405 973	152 696	125 503	404 137	191 817	206 247
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 923	2 803	2 491	2 549	2 166	3 274	3 600	3 572	4 193
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 219	11 937	10 421	11 267	10 174	13 764	14 401	14 106	19 518
<b>Landwirtschaft</b>											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>2)</sup>	t	156 887	157 479	172 545	151 874	162 715	152 060	158 274	156 396	166 378
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 563	15 623	17 126	15 140	16 302	17 885	14 839	15 206	18 678
	darunter: Kälber	t	1 683	1 620	1 660	1 498	1 823	1 842	1 374	1 428	1 785
	Jungrinder	t	25	28	12	23	33	18	34	32	53
	Schweine	t	141 201	141 724	155 326	136 628	146 273	134 024	143 340	141 111	147 561
413 22	Geflügelfleisch	t	77 258	80 729	83 053	73 498	81 756	84 358	79 939	73 678	84 848
413 23	Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	406 348	426 876	429 631	406 348	435 002	440 671	427 340	395 904	441 569
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>4)</sup>										
	Betriebe	Anzahl	1 984	1 994	1 952	1 993	2 008	1 991	1 904	1 917	1 937
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	514	507	509	511	511	504	502	502	503
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	63 993	60 525	66 435	64 730	64 112	54 337	60 551	62 541	68 947
	Entgelte	Mio. €	2 276	2 207	2 096	2 088	2 112	2 142	2 040	2 020	2 122
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 400	15 529	15 515	15 941	16 675	18 945	13 786	15 241	20 473
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 509	7 368	7 383	7 771	8 071	9 129	6 558	7 638	10 688
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe <sup>5)</sup>	Anzahl	218	224	224	225	225	223	222	222	222
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 803	22 340	22 215	22 143	22 191	22 573	22 656	22 664	22 707
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 736	2 834	3 028	2 816	2 946	2 636	2 916	2 934	3 196
431 11	Entgelte	Mio. €	106,4	111,0	96,9	98,9	100,6	104,8	99,8	103,0	107,0
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>6)</sup>	Mio. kWh	2 890,6	2 880,0	3 331,1	2 667,5	3 057,6	3 497,9	3 548,0	3 029,0	2 842,2
<b>Baugewerbe</b>											
441 11	Bauhauptgewerbe <sup>7)</sup>										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	54 049	55 629	54 876	54 990	55 071	55 970	56 272	56 338	56 868
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 380	5 562	4 563	4 676	5 528	4 449	3 893	3 696	6 423
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 360	1 426	1 238	1 250	1 424	1 192	1 064	1 003	1 597
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 241	2 324	1 898	1 962	2 294	1 870	1 746	1 675	2 757
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 812	1 427	1 464	1 810	1 387	1 083	1 018	2 069
	Entgelte	1 000 €	184 287	193 029	174 663	160 482	174 414	195 938	167 248	151 780	195 068
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	870 514	946 900	557 837	631 831	863 409	1 220 195	456 847	524 321	880 191
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	198 631	233 852	161 523	178 159	219 513	312 367	112 966	125 858	224 307
	gewerblicher Bau	1 000 €	397 222	424 059	251 227	286 500	377 923	546 786	243 959	256 781	400 450
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	274 661	288 990	145 087	167 172	265 973	361 042	99 922	141 682	255 434
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31	Ausbaugewerbe <sup>8)</sup>										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) <sup>9)</sup>	Anzahl	39 965	40 570	40 518	40 268	40 431	40 340	41 028	40 480	42 948
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 815	12 028	12 095	11 852	12 050	11 781	12 220	12 059	12 644
	Entgelte	1 000 €	350 990	362 792	348 913	378 561	346 428	356 173	362 048	386 518	368 953
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 172 590	1 242 358	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144	1 129 078	1 644 388	993 363
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
<b>Handel</b>											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,9	104,5	104,4	104,7	105,0	103,9	103,5	102,3	102,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,6	104,4	99,9	101,1	114,5	104,4	87,8	93,5	124,4
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	98,1	100,5	94,1	95,9	108,2	101,7	84,3	88,5	114,8

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Anlagen mit einer Nettonennleistung ab 1 MWel oder einer Speicherkapazität ab 1 MWh. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen <sup>1)</sup>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,3	104,9	103,5	103,6	103,8	105,8	103,9	103,5	103,9	103,9
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	110,9	117,2	104,4	104,9	111,6	132,3	96,9	98,0	124,1	124,1
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	106,7	111,3	100,2	100,1	106,0	125,4	91,5	92,0	116,3	116,3
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz <sup>3)</sup>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,9	104,7	105,8	105,7	105,4	104,1	102,8	102,5	101,8	101,8
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	110,6	110,2	107,4	106,5	104,9	115,5	77,8	92,6	133,6	133,6
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	105,2	103,1	101,3	100,2	98,9	106,9	72,7	86,4	123,7	123,7
452 13	Gastgewerbe <sup>1)</sup>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	84,5	95,1	96,3	90,4	70,9	68,1	68,1	68,0	68,0
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	109,0	75,3	90,2	92,0	60,4	38,1	34,6	30,9	38,3	38,3
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	100,0	66,3	81,8	83,3	54,7	32,9	30,3	27,1	33,6	33,6
454 12	Tourismus <sup>3)</sup>											
	Gästekünfte	1 000	1 284,7	726,7	757,6	887,0	461,2	139,5	148,5	156,2	...	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,5	49,5	83,6	89,6	32,6	9,7	9,4	10,0	...	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 852,4	2 503,0	2 051,7	2 375,8	1 465,4	624,4	630,5	694,3	...	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	333,6	148,6	206,6	223,9	98,5	43,4	45,7	51,2	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
<b>Verkehr</b>												
462 41	Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>4)</sup>	Anzahl	3 194	2 748	2 833	2 643	2 245	2 284	2 045	1 790	2 066	2 066
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 695	2 317	2 346	2 157	1 847	1 856	1 560	1 405	1 713	1 713
	getötete Personen	Anzahl	36	31	39	25	19	30	21	12	28	28
	verletzte Personen	Anzahl	3 493	2 915	3 017	2 756	2 367	2 303	1 942	1 749	2 124	2 124
462 51	Kraftfahrzeuge <sup>5)</sup>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 994	29 797	27 778	28 452	30 436	40 791	22 011	23 863	36 377	36 377
	darunter:											
	Personenkraftwagen <sup>6)</sup>	Anzahl	31 101	25 014	23 790	23 962	24 803	35 754	19 049	20 107	30 022	30 022
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 530	2 099	2 357	2 286	2 348	2 461	1 730	2 004	2 601	2 601
463 21	Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	989,7	836,9	802,4	844,1	951,0	788,3	779,0	626,4	...	...
	Güterversand	1 000 t	955,8	909,6	947,7	918,6	994,3	872,4	879,4	805,2	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
<b>Außenhandel<sup>7)</sup></b>												
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) <sup>8)</sup>	Mio. €	7 107,8	6 326,3	6 818,4	6 831,0	7 732,5	6 229,5	5 947,2	8 000,7	8 002,0	8 002,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,3	955,5	1 013,0	1 006,3	1 118,1	845,9	869,0	944,7	1 063,1	1 063,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 036,2	5 250,7	5 645,2	5 694,1	6 510,4	5 228,9	4 836,7	6 753,4	6 587,9	6 587,9
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,8	51,0	59,9	63,5	50,4	36,4	43,7	51,4	63,4	63,4
	Halbwaren	Mio. €	280,0	245,3	293,5	269,8	275,3	299,2	318,7	349,3	433,7	433,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 700,4	4 954,4	5 291,8	5 360,7	6 184,8	4 893,3	4 474,3	6 352,6	6 090,8	6 090,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	866,1	788,5	872,9	833,0	987,4	681,5	858,8	889,5	947,9	947,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 834,3	4 165,9	4 418,9	4 527,8	5 197,4	4 211,8	3 615,5	5 463,2	5 142,9	5 142,9
	davon nach: Europa	Mio. €	5 250,8	4 852,8	5 253,6	5 241,1	6 110,6	4 742,4	4 657,1	5 616,7	6 187,6	6 187,6
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 169,9	3 829,1	4 671,9	4 251,8	4 105,1	3 771,2	3 858,2	4 472,6	4 961,7	4 961,7
	Afrika	Mio. €	136,6	111,4	122,4	128,4	130,6	129,4	103,4	128,7	146,6	146,6
	Amerika	Mio. €	775,9	503,3	532,8	554,7	578,4	521,7	507,0	1 447,2	635,2	635,2
	Asien	Mio. €	852,3	790,9	839,8	812,1	850,2	756,9	631,1	720,9	925,9	925,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,7	59,1	54,9	82,4	50,6	71,3	39,8	74,7	90,3	90,3
512 21	Einfuhr (Generalhandel) <sup>8)</sup>	Mio. €	7 681,8	6 842,8	7 772,1	7 433,6	7 255,6	6 653,9	7 233,0	7 620,7	8 941,1	8 941,1
	Einfuhr	Mio. €	7 681,8	6 842,8	7 772,1	7 433,6	7 255,6	6 653,9	7 233,0	7 620,7	8 941,1	8 941,1
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	743,7	742,5	860,6	754,1	837,9	651,2	657,9	700,1	783,8	783,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 567,3	5 753,6	6 494,8	6 296,7	6 099,7	5 575,0	6 092,5	6 335,2	7 485,6	7 485,6
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	775,3	687,9	914,3	984,1	722,2	775,0	1 073,6	742,1	1 090,5	1 090,5
	Halbwaren	Mio. €	459,2	408,9	465,0	439,4	441,6	369,9	602,1	567,7	763,7	763,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 332,7	4 656,8	5 115,5	4 873,1	4 935,9	4 430,1	4 416,8	5 025,4	5 631,4	5 631,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	653,1	547,2	611,5	604,4	653,8	481,7	533,2	589,0	680,1	680,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 679,6	4 109,6	4 504,0	4 268,7	4 282,1	3 948,4	3 883,6	4 436,4	4 951,3	4 951,3
	davon: Europa	Mio. €	5 504,6	4 858,8	5 593,0	5 643,5	5 169,4	4 771,7	5 319,2	5 643,5	6 603,0	6 603,0
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 391,0	3 974,9	4 687,2	4 400,5	4 149,3	3 918,5	4 044,7	4 684,2	5 172,8	5 172,8
	Afrika	Mio. €	191,3	171,3	149,0	149,7	200,9	235,9	196,1	237,8	278,6	278,6
	Amerika	Mio. €	815,0	634,5	631,2	621,4	760,6	579,7	532,5	587,9	681,2	681,2
	Asien	Mio. €	1 132,8	1 144,4	1 374,7	987,6	1 081,8	1 029,7	1 157,3	1 107,8	1 349,5	1 349,5
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	31,4	27,9	17,0	24,8	37,5	29,2	20,5	34,3	17,8	17,8

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel und das Gastgewerbe beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berausender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht sinnvoll. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021				
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
523 11	Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup>											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 967	4 988	5 327	3 906	3 398	6 014	5 657	6 658	5 479	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 198	3 797	3 804	3 169	2 477	4 844	3 613	3 943	3 270	
524 11	Insolvenzen	Anzahl	1 097	814	1 083	1 042	745	1 021	1 541	1 854	1 142	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	124	106	136	119	115	87	89	130	89	
	Verbraucher	Anzahl	771	564	757	737	486	780	1 220	1 457	849	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	179	126	172	174	127	134	204	242	182	
	sonst. nat. Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe, Ges.gut	Anzahl	23	18	18	12	17	20	28	25	22	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	171 061	270 017	161 346	92 775	118 240	88 032	220 517	228 415	159 498	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

<b>Handwerk<sup>3)</sup></b>												
532 11	Beschäftigte (Index) <sup>4)</sup>	2009=100 <sup>5)</sup>	102,7	100,1	102,0	104,0	102,3	101,3	99,8	101,5	98,1	
	Umsatz (Index) <sup>6)</sup>	2009=100 <sup>7)</sup>	127,8	131,2	128,4	131,3	142,4	114,7	122,5	132,6	154,6	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

<b>Preise</b>												
611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	104,6	105,0	104,8	105,3	105,2	106,1	106,5	107,4	107,7	
	Nettokalmmieten (Teilindex)	2015=100	105,7	107,3	107,0	107,1	107,2	108,0	108,1	108,2	108,2	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020 / 2021			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>8)</sup>	2015=100	116,7	119,3	117,5	118,1	120,2	120,3	117,9	118,6	124,0	
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

## Verdienste

### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste<sup>9)</sup> der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen<sup>10)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	männlich	€	4 157	4 135	3 821	3 835	3 857	3 834	3 670	3 820	3 844	
	weiblich	€	4 356	4 311	3 985	3 997	4 022	3 977	3 799	3 962	3 989	
	Leistungsguppe 1 <sup>11)</sup>	€	3 646	3 681	3 396	3 424	3 435	3 464	3 334	3 454	3 471	
	Leistungsguppe 2 <sup>11)</sup>	€	7 795	7 858	6 880	6 989	6 958	6 990	6 830	6 984	7 037	
	Leistungsguppe 3 <sup>11)</sup>	€	5 062	5 092	4 623	4 650	4 650	4 675	4 548	4 648	4 699	
	Leistungsguppe 4 <sup>11)</sup>	€	3 598	3 553	3 359	3 352	3 382	3 350	3 180	3 324	3 348	
	Leistungsguppe 5 <sup>11)</sup>	€	2 927	2 840	2 745	2 743	2 755	2 709	2 438	2 695	2 711	
	Produzierendes Gewerbe	€	2 359	2 243	2 279	2 256	2 260	2 147	2 044	2 189	2 179	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 439	4 342	4 016	3 986	4 008	3 939	3 731	3 919	3 948	
	Verarbeitendes Gewerbe	€	5 565	5 037	5 051	5 130	(4 574)	4 355	4 046	4 065	4 061	
	Energieversorgung	€	4 641	4 542	4 160	4 127	4 153	4 144	3 816	4 044	4 085	
	Wasserversorgung <sup>12)</sup>	€	5 991	6 095	5 261	5 249	5 274	5 278	5 402	5 347	5 378	
	Baugewerbe	€	3 682	3 710	3 369	3 393	3 424	3 356	3 369	3 411	3 466	
	Dienstleistungsbereich	€	3 584	3 512	3 396	3 358	3 379	3 115	3 289	3 388	3 378	
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 971	4 001	3 688	3 737	3 759	3 766	3 630	3 756	3 777	
	Verkehr und Lagerei	€	3 717	3 752	3 397	3 389	3 489	3 470	3 263	3 492	3 519	
	Gastgewerbe	€	3 142	3 124	2 933	2 969	2 971	2 990	2 797	2 935	2 978	
	Information und Kommunikation	€	2 482	2 018	2 393	2 394	2 421	2 335	1 453	2 123	1 751	
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	4 930	4 864	4 565	4 509	4 521	4 502	4 382	4 538	4 621	
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	5 608	5 742	4 712	4 722	4 766	4 874	4 840	4 840	4 952	
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	(4 299)	(4 427)	(3 747)	(3 917)	(3 959)	(4 085)	(3 866)	(3 929)	(4 022)	
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	4 844	4 729	4 275	4 358	4 405	4 338	4 134	4 176	4 248	
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 003	2 913	2 871	2 860	2 883	2 901	(2 492)	2 766	2 804	
	Erziehung und Unterricht	€	3 962	4 063	3 827	3 905	3 853	3 899	3 941	3 941	3 941	
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 600	4 733	4 448	4 620	4 495	4 568	4 613	4 633	4 640	
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 116	4 284	3 879	3 928	3 977	3 999	4 019	4 085	4 100	
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	4 446	4 210	4 009	4 082	4 205	4 140	3 625	3 924	(4 022)	
		€	(3 860)	3 746	3 612	(3 714)	(3 682)	3 551	3 450	3 543	3 570	

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Ohne Umsatzsteuer, Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungssgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr. 2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.



# Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018  
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018  
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018  
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017  
Ertrag von Winterraps 2018  
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017  
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018  
Ertrag von Kartoffeln 2018  
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019  
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene  
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der  
Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018  
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018  
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße  
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas  
2017 gegenüber 2012 in Prozent
- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule  
(A5-Karte, Gemeindeebene)  
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen  
(A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020  
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene  
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der  
Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 8/2020      Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)  
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)  
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)  
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020      Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)  
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den  
Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)  
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017  
(A5-Karten, Kreisebene)  
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017  
(A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020     Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)  
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und  
den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020     Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und  
kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019  
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 2019
- Heft 1/2021      Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen  
Niedersachsens am 31.12.2019  
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil  
der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung  
(Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021      Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018
- Heft 4/2021      Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2021      Der kommunale Finanzausgleich 2021 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2021 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2021  
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

# Veröffentlichungen des LSN im Mai 2021

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Viehwirtschaft und tierische Erzeugung</b>		
C III 2, C III 3, – m 3 / 2021 C III 6, C III 7	Tierische Erzeugung im März 2021	SR
<b>Gewerbeanzeigen, Insolvenzen</b>		
D I 2 – m 3 / 2021	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen von Januar bis März 2021	L
D II 1.1 – j / 2019	Regionale Strukturdaten der Niederlassungen 2019 Auswertungen aus dem Unternehmensregister Registerstand 30.09.2020, Niederlassungen und Beschäftigte	G
D III 1 – m 2 / 2021	Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2021	L
<b>Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe</b>		
E II 2 – j / 2020	Bauhauptgewerbe 2020	L
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 – m 3 / 2021	Gemeldete Baugenehmigungen, März 2021	K
<b>Außenhandel</b>		
G III 1, G III 3 – m 2 / 2021	Außenhandel im Februar 2021	L
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1 – m 1 / 2021	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im Januar 2021	K
G IV 1a – m 3 / 2021	Beherbergung im Reiseverkehr, März 2021	RG
<b>Schiffsverkehr</b>		
H II 1 – m 2 / 2021	Güterumschlag der Binnen- und Seeschifffahrt im Februar 2021	H
<b>Staats- und Gemeindefinanzen</b>		
L I 4 – j / 2021	Haushaltsansatz 2021	L
L II 7, L II 9 – j / 2019	Realsteuervergleich 2019	G
<b>Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018</b>		
O II 1 - 5j / 2018	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Heft 1: Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern	L
O II 2 - 5j / 2018	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Heft 2: Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte	L

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

# Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2020	K, gr. St.	1/2021, S. 23
Bevölkerungsstand am 30. September 2020	K, gr. St.	1/2021, S. 26
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020	L	6/2021, S. 324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2020	K, gr. St.	4/2021, S. 212
Arbeitslose im März 2021	K	4/2021, S. 211
Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	6/2021, S. 327
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2021	K, gr. St.	5/2021, S. 277
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 352
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2021	L	6/2021, S. 338
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Vierteljahr 2020	L	6/2021, S. 352
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Landeshaushalt: Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2021	L	4/2021, S. 230
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2019	L	8/2020, S. 420